Schüler und Teilnehmer

Kommunikation

Ein Themenheft für junge Erwachsene und Bildungsanbieter

Alphabetisierung Arbeitswelt Ausbildung

CHANCEN erarbeiten

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.

Kommunikation

Aufbau des Themenheftes

1. Kommunikation - Was ist das? S. 3

2.Verbale und non-verbale Kommunikation S. 8

3. Moderne Kommunikationsformen S. 38

4. Warum kommuniziere ich nicht immer gleich? S. 71

5. Konflikte S. 137

Quiz S. 174

Glossar S. 192

Lösungen S. 180

Hinweis zum Haftungsausschluss

1. Einleitung: Kommunikation - Was ist das?

Liebe Leserin, lieber Leser,
in diesem Themenheft geht es um das Thema
„Kommunikation“.

Eine Welt ohne Kommunikation
ist gar nicht möglich.
Kommunikation findet immer statt,
wenn sich Leute begegnen.
Wenn man direkt miteinander spricht,
aber auch wenn man gar nichts sagt
und sich nur ansieht.

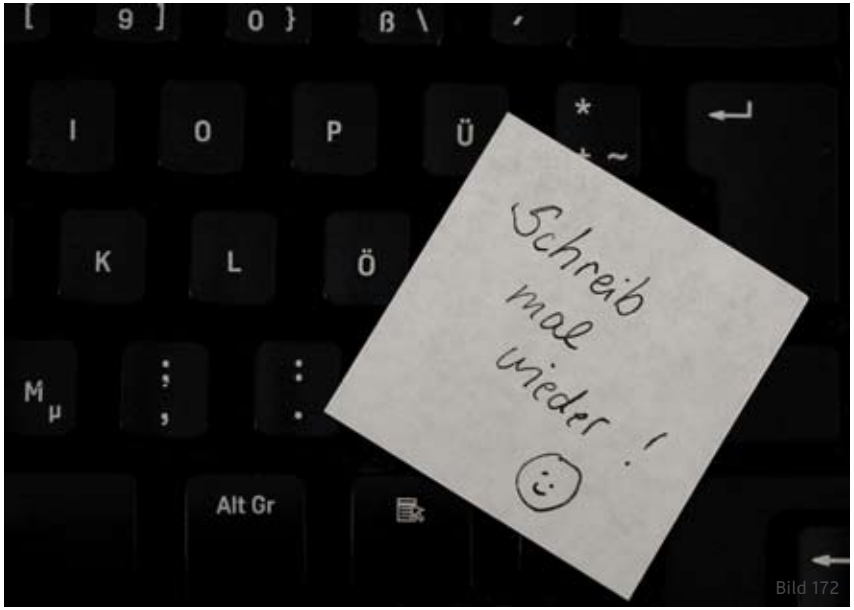
Kommunikation begegnet uns jeden Tag.

Das Wort „Kommunikation“
kommt aus dem Lateinischen.
„Kommunikation“ heißt:
Sich mitteilen,
um sich mit anderen Menschen zu verständigen.
Das heißt:
Zwei Menschen tauschen sich über ein Thema aus.

Kommunikation ist sehr wichtig.
Ohne Kommunikation könnten wir
keinen Kontakt zu anderen Menschen aufnehmen.

Kommunikation kann sehr unterschiedlich sein:

Geschrieben - gesprochen.
Du kannst schriftlich oder mündlich
mit anderen kommunizieren.
Geschriebene Kommunikation gibt es
zum Beispiel als Brief.
Oder als E-Mail.
Gesprochene Kommunikation findet
zum Beispiel bei Treffen mit Freunden statt.
Oder am Telefon.



Geschriebene Kommunikation.

Bild 173

Ein Fernsehmoderator kommuniziert mit sehr vielen Menschen.

Alleine - mit einem - mit mehreren.
Du kannst mit Dir selbst sprechen.
Also alleine.
Das machen viele,
wenn sie etwas auswendig lernen.
Manche auch,
wenn sie sich über etwas ärgern
und das gerade niemandem erzählen können.
Du kannst aber auch
mit einem anderen Menschen kommunizieren.
Zum Beispiel,
wenn Du einem Freund von Deinem Wochenende erzählst.
Oder mit mehreren Menschen.
Ein Fernsehmoderator kann über das Fernsehen sogar
mit Millionen Menschen kommunizieren.
Genau wie ein Radiosprecher.

Am gleichen Ort - an unterschiedlichen Orten.
Im Alltag kommunizierst Du oft mit Menschen,
die im gleichen Raum sind wie Du.
Zum Beispiel mit Deinen Kollegen
oder Mitschülern.
Wahrscheinlich kommunizierst Du aber
fast genauso viel mit Menschen,
die an anderen Orten sind.
Zum Beispiel am Telefon.
Oder im Chat.
Oder mit einer SMS.

Bild 174

Mit dem Telefon kannst Du mit Menschen an anderen Orten kommunizieren.

Ein Brief muss einen langen Weg zurücklegen, bis der andere ihn lesen kann.

Zur gleichen Zeit - zeitversetzt
Wenn Du mit einem Freund chattest,
kann er direkt lesen,
was Du schreibst.
Und er kann Dir dann auch sofort antworten.
Also kommuniziert ihr zur gleichen Zeit.
Wenn Du ihm aber einen Brief schreibst,
ist das anders.
Dein Freund liest ihn vielleicht erst Tage später.
Seine Antwort bekommst Du dann auch nicht sofort.
Sie kommt zeitversetzt.
Also etwas später.

Kommunikation kann also über ganz verschiedene Wege stattfinden:

- im persönlichen Gespräch mit Deinen Freunden oder Kollegen
- am Telefon oder über Dein Handy
- über das Fernsehen oder das Radio
- im Internet-Chat, -Blog oder in sozialen Netzwerken
- oder als Brief

In diesem Themenheft erfährst Du
noch viel mehr über Kommunikation.

Zum Beispiel lernst Du in Kapitel 2 Kommunikation kennen,
die ohne Worte abläuft:
die non-verbale Kommunikation.

Kommunikation gibt es auch ohne Worte

Bild 176

Die neuen Medien verändern unsere Kommunikation.

In Kapitel 3 geht es um moderne Kommunikationsformen.
Zum Beispiel geht es um das Internet und das Handy.
Diese haben die Kommunikation sehr verändert.
Überleg doch mal, wie lange es wohl früher gedauert hat,
einen Brief von München nach Hamburg zu bringen?
Viele Wochen waren Briefe damals
mit der Kutsche unterwegs.
Heute ist nicht nur die Post schneller:
Die neuen Kommunikationsformen ermöglichen Dir
eine Kommunikation mit Menschen auf der ganzen Welt.
Und das sofort.
Immer, wenn Du willst.

Das Kapitel 4 handelt von
Kommunikation in verschiedenen Situationen.
Redest Du zum Beispiel mit Deinem Arzt
wie mit Deiner Schwester?
Und verstehst Du die Abkürzungen in Wohnungsanzeigen?
Auch das ist eine Form von Kommunikation.

Wenn Du mit anderen sprichst und schreibst,
kann es schnell zu Missverständnissen kommen.
Dann entstehen Konflikte.
In Kapitel 5 lernst Du kleine und große Konflikte kennen.
Und Du kannst etwas über Mobbing lesen.
Du erfährst, was alle Konflikte gemeinsam haben.
Und was Du beachten musst,
wenn Du einen Konflikt lösen willst.

Nicht immer ist Kommunikation schön.

Zu jedem Kapitel gibt es viele Aufgaben und Rätsel.
Du kannst sie alleine oder in der Gruppe lösen.
Am Ende dieses Themenheftes gibt es ein Quiz.
So ähnlich wie bei „Wer wird Millionär“.
Dort kannst Du sehen,
was Du alles neu gelernt hast.

Schwierige Wörter sind im Glossar erklärt.
Diese Wörter sind rot.
Klick sie einfach an.
Dann erfährst Du,
was sie bedeuten.

Wir wünschen Dir viel Spaß beim Lesen!

Informationen zum Haftungsausschluss

2. Verbale und non-verbale Kommunikation

2.1 Wege der Kommunikation ohne Worte

S. 16

2.2 Die Bedeutung von Gesten in verschiedenen Ländern

S. 28

2.3 Kann man Körpersprache steuern?

S. 32

2. Verbale und non-verbale Kommunikation

Bild 1

Verbale Kommunikation heißt:
Es wird gesprochen.

Wie Du schon erfahren hast,
gibt es sehr verschiedene Arten,
sich anderen Menschen mitzuteilen.

In der Einleitung des Heftes
hast Du folgende Arten der Kommunikation kennengelernt:
geschrieben oder gesprochen
alleine - mit einem - mit mehreren
am gleichen Ort oder an unterschiedlichen Orten
zur gleichen Zeit oder zeitversetzt.

Hier befassen wir uns nun mit verbaler
und non-verbaler Kommunikation.
Verbale Kommunikation heißt:
„sprachliche Mitteilung".
Immer wenn Du mit jemandem sprichst,
dann kommunizierst Du also verbal.

Aber Du kommunizierst auch ohne zu reden
mit den Menschen in Deiner Nähe.
Das tust Du zum Beispiel über:
Deinen Gesichtsausdruck
Blickkontakt
Gesten, wie zum Beispiel verschränkte Arme
oder einen nach oben gestreckten Daumen
Deine Körperhaltung
Deine Kleidung.

Ein erhobener Daumen sagt ohne
Worte „Okay, alles klar!"

Bild 2

Der Gesichtsausdruck trägt viel zur Kommunikation zwischen Menschen bei.

Du teilst jemandem also auch ohne Worte vieles mit.
Zum Beispiel, wenn Du mit fremden Leuten
im Wartezimmer beim Arzt sitzt.
Musst Du lange warten,
guckst Du wahrscheinlich genervt.
Dann kommunizierst Du non-verbal.
Ganz ohne Worte.
Nur über den Ausdruck Deines Körpers.
Dein Gesicht sagt dann:
„Ich bin genervt."

Non-verbale Kommunikation bedeutet:
„nicht-sprachliche Mitteilung".

In jeder Situation,
in der Du mit jemandem sprichst,
kommunizierst Du auch über Deinen Gesichtsausdruck,
Deinen Blick,
Deine Gesten und so weiter.

Es findet also nie
nur verbale Kommunikation statt.
Außer am Telefon oder Handy.
Da kommt es nur auf die Stimme
und die Worte an.

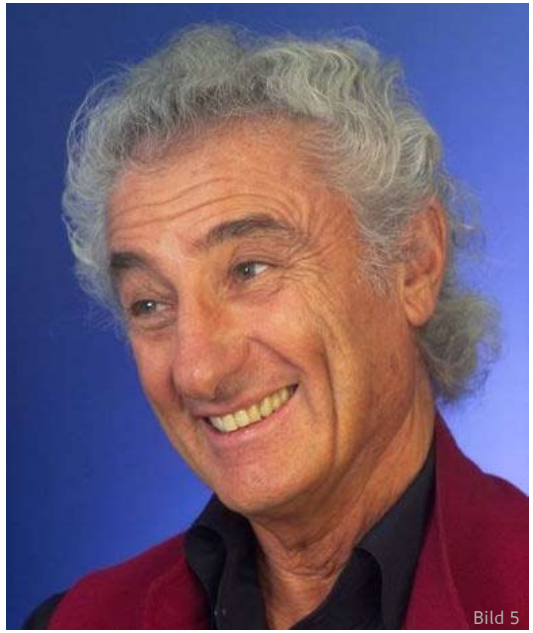
In vielen anderen Situationen
sind die Signale Deines Körpers wichtig.
Durch Dein sichtbares Verhalten,
gibst Du Deinem Gegenüber zu verstehen,
wie Deine Worte gemeint sind.

Zum Beispiel mit einem Lächeln
oder durch verschränkte Arme.

Ein Lächeln wirkt freundlich und zeigt, wie das Gesagte gemeint ist.

Das Gesprochene
und die Signale Deines Körpers
hängen also sehr stark zusammen.
Über das Zusammenspiel von verbaler
und non-verbaler Kommunikation
erfährst Du in diesem Kapitel noch mehr.

In diesem Video[1] im Internet
erzählt Samy Molcho
etwas zu dem Thema.
Er ist ein bekannter Pantomime.



Der bekannte Pantomime Samy Molcho.

Weißt Du schon,
was ein Pantomime ist?
Ein Pantomime macht andere Leute,
Situationen oder Gegenstände nach.
Ganz ohne zu sprechen.
Er ist also ein Meister
der non-verbalen Kommunikation.

In diesem Video[2] im Internet
siehst Du einen Pantomimen
in Aktion.

Und hier[3] kannst Du Dir ein witziges Lied
zu non-verbaler Kommunikation anhören.

1) http://tinyurl.com/3om8ntc
2) http://tinyurl.com/3m2zg2m
3) http://tinyurl.com/5sec4k9

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) „Verbale Kommunikation“ heißt:
Du sprichst mit jemandem.

☐ ☐

b) Man kann auch kommunizieren, ohne zu reden.

☐ ☐

c) „Non-verbale Kommunikation“ heißt:
Du sprichst mit jemandem.

☐ ☐

d) Verbale und non-verbale Kommunikation
hängen stark zusammen.

☐ ☐

e) Ein Pantomime redet viel.

☐ ☐

Aufgaben

f) Fass bitte zusammen:
Welche Arten der Kommunikation gibt es?
Suche bitte auch Beispiele dazu und schreibe sie auf.

g) Was bedeutet verbale Kommunikation?

h) Was heißt non-verbale Kommunikation?

i) Wie teilt man sich abgesehen von Worten noch mit?
Welche Teile des Körpers sind dabei besonders wichtig?

Aufgaben

j) Wie ist es mit Dir?
In welchen Situationen benutzt Du Deine Hände, wenn Du sprichst?

k) Bitte überlege Dir:
Wie hängen Körpersprache und die Worte, die man sagt, zusammen? Bitte schreibe Deine Ideen auf.
Was haben die anderen aufgeschrieben?
Bitte vergleiche!

l) Bitte schaut Euch in der Gruppe das Video[4] mit dem Pantomimen an und sprecht darüber!

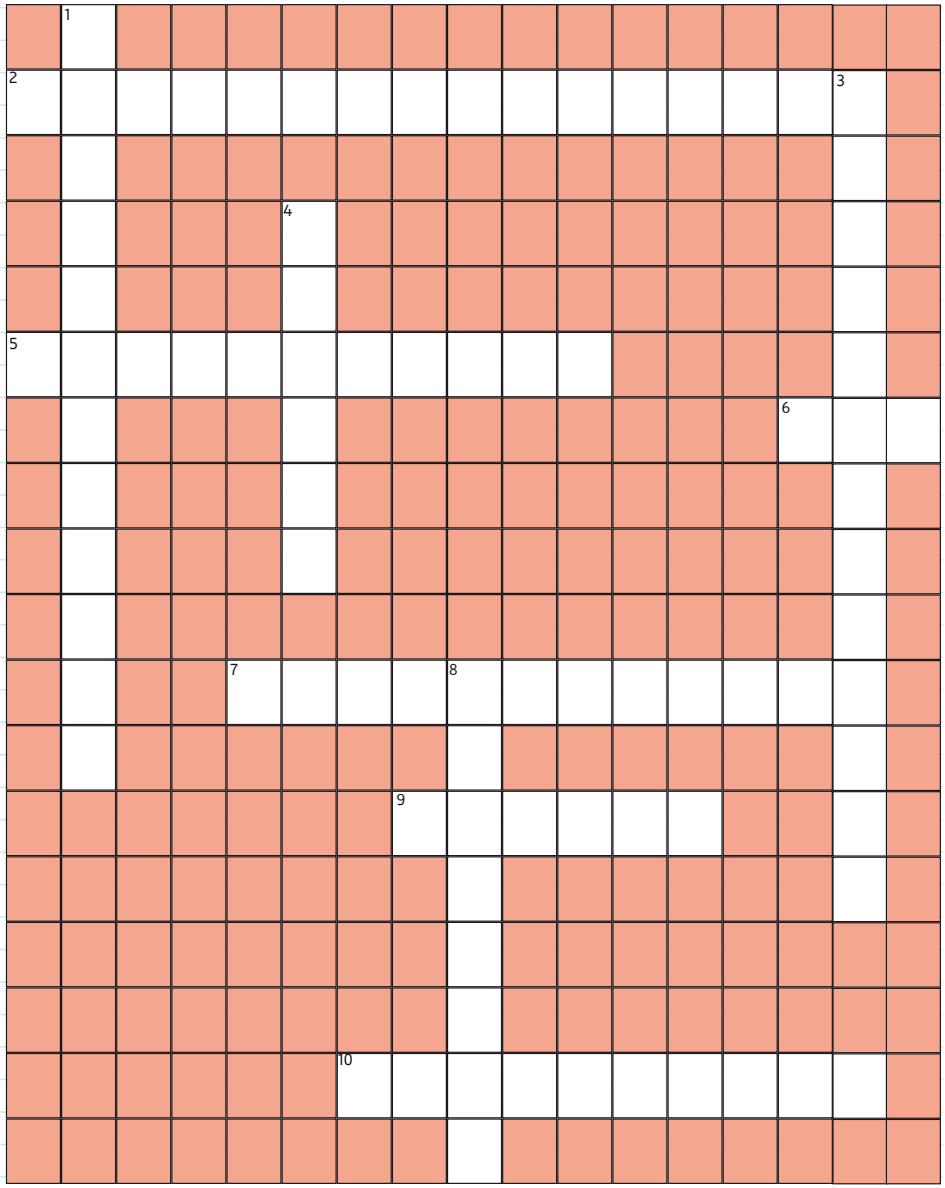
1. Was fällt Dir auf? Was macht er mit seinem Körper?

2. Welche Körperteile nutzt er besonders stark?

3. Was für eine Situation macht er nach?

4) http://www.youtube.com/watch?v=bRnbhepqk5k&feature=related

m) Schwedenrätsel zum kompletten Kapitel
Bitte beantworte die Fragen und trage die Lösungen in die passenden Felder ein.
Die Buchstaben in den Klammern helfen Dir, die Fragen zu beantworten.
Die Nummern zeigen Dir das richtige Feld.



Waagerecht:

2. Dein ... zeigt Deine Stimmung. Zum Beispiel, wenn Du lächelst. Oder wenn Du böse guckst. (RSIGEUCHTSSKDAUC)
5. Die Unterscheidung ... - gesprochen unterscheidet zum Beispiel zwischen Kommunikation mit einem Brief und Kommunikation am Telefon. (HESRNIEBEGC)
6. Kommunikation kann man auch danach unterscheiden: Zwei Personen sind in unterschiedlichen Städten. Oder sie sind am gleichen ... . (ROT)
7. Wie nennt man das: Zwei Menschen gucken sich beim Gespräch in die Augen. (OKLIABCKNKTT)
9. Verschränkte Arme oder ein nach oben gestreckter Daumen sind ... . (TGNESE)
10. Kommunikation mit Deinem Blick oder Deinen Gesten ist ... - ... . (ONN-REVLBA)

Senkrecht:

1. Die Antwort im Chat kommt sofort. Die Antwort auf einen Brief kommt ... . (ITZESEERTTVZ)
3. Deine ... kann anderen zeigen: Du magst sie. Zum Beispiel, wenn Du Deine Beine in ihre Richtung überschlägst. (NÖETUGKRPARHL)
4. Wenn Du mit jemanden sprichst, kommunizierst Du ... .(LEVBRA)
8. Man kommuniziert auch darüber, welche ... man trägt. (ENKLDIUG)

Auch wenn man nicht spricht,
teilt man etwas mit.
Der Körper zeigt Stimmungen und Gefühle.
Auch wenn man gar nichts sagt.
Das nennt man Körpersprache.

Die Körpersprache der anderen zu verstehen,
ist sehr wichtig.
Denn das Gesagte allein,
bedeutet oft nicht viel.

Erst durch die Körpersprache
kann man meistens richtig verstehen,
was der Sprecher wirklich meint.

Bild 6

Die Körpersprache sagt sehr viel aus.

Würdest Du jemandem zum Beispiel glauben,
der sagt:
„Ich bin sehr froh hier zu sein".
Obwohl er dabei total böse guckt?
Wahrscheinlich eher nicht.

Man kann aber auch bewusst etwas sagen,
was man gar nicht so meint.
Die wahre Bedeutung gibt man den anderen
nur durch die Körpersprache zu verstehen.
Das nennt man Ironie.
Zum Beispiel sagt man „Du Idiot!"
zu einem guten Freund.
Dabei grinst man aber freundlich.
Dann weiß der andere,
dass die Beleidigung nicht ernst gemeint war.
Ein Video dazu findest Du hier[5].

Oft sagt der Körper eben mehr
als viele Worte.
Beides zusammen
entscheidet über die Bedeutung.

Bild 7

Auch Politiker wissen: Die Körpersprache gibt Worten ihre Bedeutung.

5) http://tinyurl.com/677mkd4

Ein Gesicht kann viele verschiedene Gefühle zeigen.

Viele Teile Deines Körpers
und seiner Bewegungen spielen
eine wichtige Rolle bei der Kommunikation:

Mimik: „Die Sprache Deines Gesichtes“

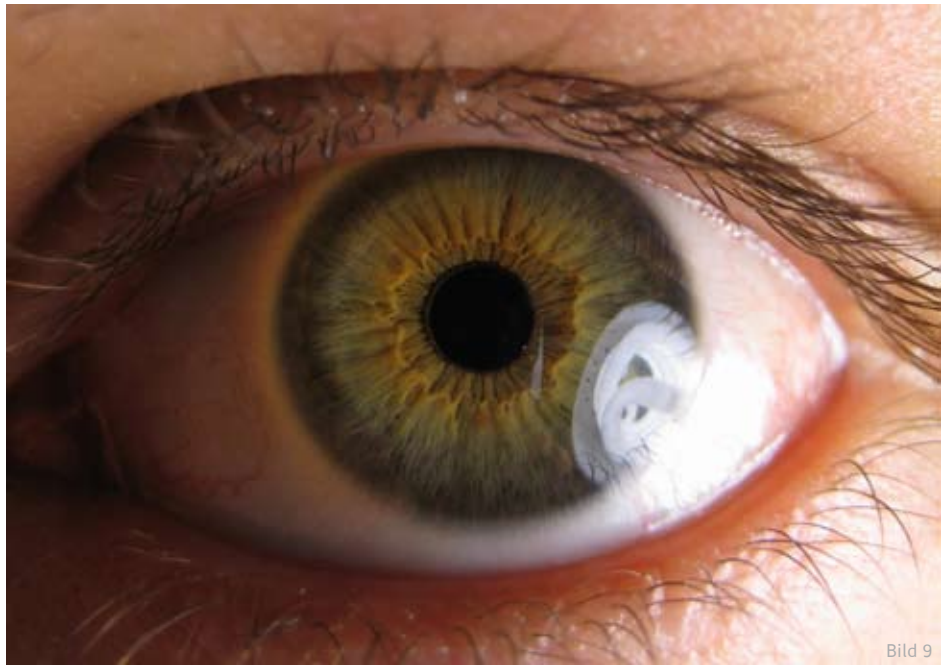
Alles was den Ausdruck Deines Gesichts angeht,
nennt man auch Mimik.
Sie ist sehr wichtig für die non-verbale Kommunikation.
Also für das,
was Du anderen Menschen
ohne Worte mitteilst.
Mit Deinem Gesicht verrätst Du
sehr viele Gefühle.
Zum Beispiel Freude, Angst, Liebe oder Trauer.
Ein Lächeln zeigt zum Beispiel Freude.

Gefühle, die ein Gesicht ausdrückt,
können sehr unterschiedlich sein.
Das kannst Du in diesem Video[6] im Internet sehen.

6) http://tinyurl.com/43bnvju

Blickkontakt: „Die Sprache Deiner Augen“

Ein besonders wichtiger Teil Deiner Mimik
sind die Augen.



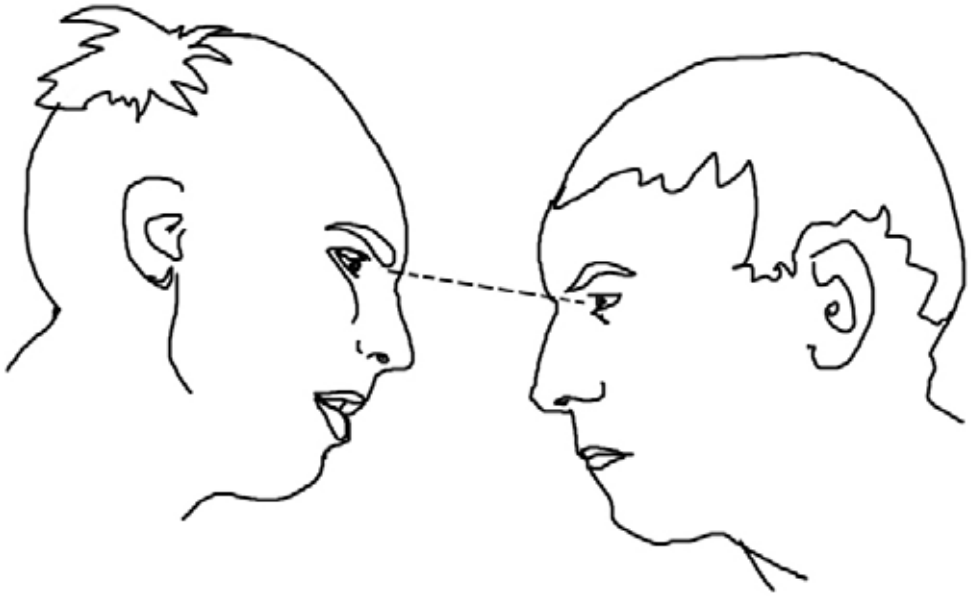
Die Augen kommunizieren.

Die Augen drücken aus,
was man fühlt und will.
Schaut man einem anderen Menschen
tief in die Augen,
so zeigt das Interesse an ihm.
In einem Gespräch kannst Du
durch Blickkontakt zeigen:
Meine Worte sind wichtig.

Schaust Du woanders hin,
zeigst Du Deinem Gegenüber:
Ich bin gelangweilt.
Oder:
Ich bin mit meinen Gedanken ganz woanders.

Blicke können verschiedene Bedeutungen haben.
Das hängt von der Situation ab.
Und Blicke unterscheiden sich von Mensch zu Mensch.

Es kann manchmal sehr schwierig sein,
einen Blick richtig zu verstehen.



Mit den Augen kann man Kontakt halten.

Gestik: „Die Sprache Deiner Arme und Hände“

Du setzt oft Bewegungen mit Deinen
Armen und Händen ein,
wenn Du anderen etwas erzählst.

Bild 11

Die Hände unterstützen die Worte.

Mal absichtlich.
Und mal,
ohne dass Du es merkst.

Diese Bewegungen der Arme und Hände,
nennt man Gesten.

Du kennst sicherlich sehr viele Gesten.
Zum Beispiel die geballte Faust.
Sie drückt Wut oder Anspannung aus.

Eine Liste verschiedener Gesten
und ihrer Bedeutungen
findest Du hier[7] im Internet.

Aber Gesten sind
nicht immer eindeutig.
Sie haben teilweise
mehrere Bedeutungen.
Je nachdem,
wo Du gerade bist.

Dazu kannst Du in Kapitel 2.2
und Kapitel 4.8
mehr erfahren.

Bild 12

Eine geballte Faust
drückt meist Wut
oder Anspannung
aus.

7) http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Gesten

Körperhaltung: „Die Sprache Deines Körpers“

Wenn Du mit anderen zusammen bist,
dann kommuniziert Dein ganzer Körper.
Die Haltung Deines Körpers
sagt etwas über Dich und Deine Stimmung aus.
Lässt man die Schultern hängen,
dann drückt das Unlust aus.

Verschränkt man die Arme vor der Brust,
dann drückt das Ablehnung aus.

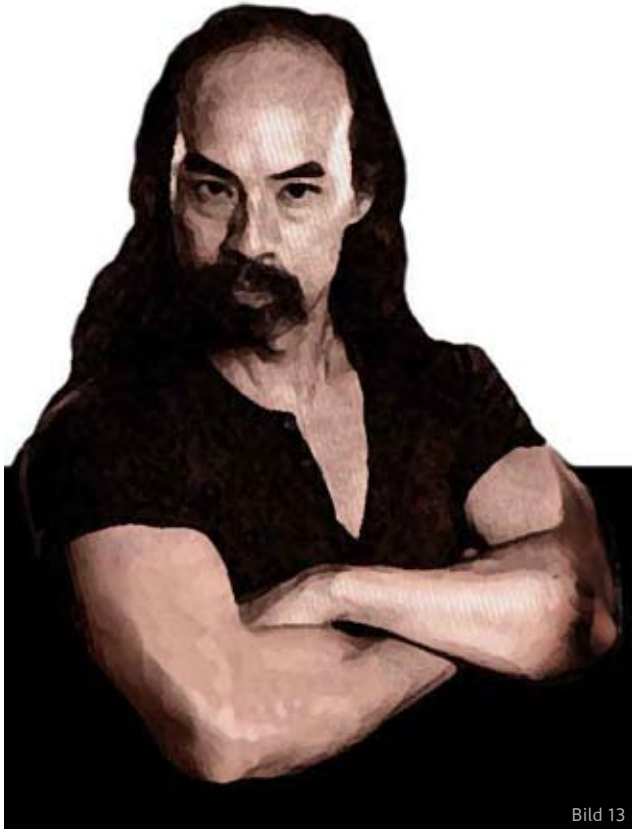


Bild 13

Wenn Du Deine Arme im Gespräch verschränkst, ist das eine abwehrende oder verschlossene Haltung.

Auch über den körperlichen Abstand
den Du zu jemandem hältst,
zeigst Du,
wie Du zu ihm stehst.
Kennt ihr Euch gut,
macht es Dir meistens nichts aus,
wenn ihr nah beieinander steht.

Bild 14

Kennt man sich gut, dann ist körperliche Nähe kein Problem.

Bei fremden Leuten,
kann das anders sein.
Zum Beispiel im Fahrstuhl.
Oder in der Bahn.
Oder im Stadion.
Viele finden es unangenehm,
Fremden nah zu sein.
Sie stellen sich
möglichst weit von ihnen weg.

Bild 15

In der Bahn kann die Nähe zu fremden Menschen unangenehm sein.

Ein Trikot zeigt, zu welchen Fans man gehört.

Kleidung: „Die Sprache Deiner Klamotten“

Deine Kleidung sagt den Leuten
um Dich herum auch etwas über Dich.
Sie sehen Deine Klamotten
und versuchen Dich einzuschätzen.
Gerade wenn man sich nicht kennt.

Man kann sehen,
ob Du zu einer bestimmten Gruppe gehörst.
Zum Beispiel, wenn Du das Trikot
einer bestimmten Fußball-Mannschaft trägst.
Dann sagst Du mit Deiner Kleidung:
„Ich bin Fan dieser Mannschaft!“.

Oder Du ziehst Hip-Hop-Klamotten an,
zum Beispiel Kapuzenpullis.
Dann denkt jeder, der Dich sieht:
Du hörst vor allem Hip-Hop.
Und Du gehörst zu dieser Gruppe von Menschen.
Obwohl das nicht stimmen muss.
Aber es gibt oft diese Vorurteile von anderen Menschen.

Kleidungsstil des Hip-Hop.

Mit Deiner Kleidung
kannst Du aber auch bestimmte Gefühle zeigen.
Schwarze Kleidung kann zum Beispiel
ein Zeichen von Trauer sein.
Deshalb wird bei Beerdigungen oft schwarz getragen.

Bild 18

Dunkle Kleidung ist ein Zeichen für Trauer.

Bei einem Vorstellungsgespräch
solltest Du Dich gepflegt kleiden.
Dadurch zeigst Du Interesse.
Und Du drückst aus,
dass Du das Gespräch ernst nimmst.

Bild 19

Gepflegte Kleidung zeigt, dass man sich
auf ein Vorstellungsgespräch vorbereitet hat.

Du kommunizierst also auch
über Deine Klamotten
mit anderen Menschen.
Sie machen sich auch durch
Deine Kleidung ein Bild von Dir.

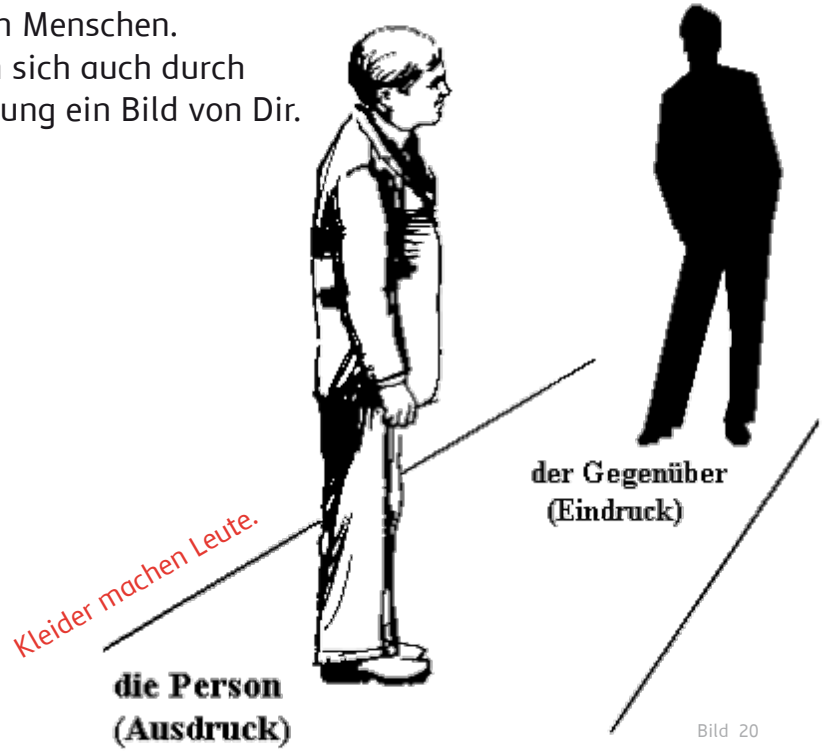


Bild 20

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) Mimik ist die Sprache Deines Gesichtes.

☐ ☐

b) Die Augen spielen bei der Mimik keine Rolle.

☐ ☐

c) Blicke von anderen versteht man immer richtig.

☐ ☐

d) Gesten sind Bewegungen mit Armen und Händen.

☐ ☐

e) Kleidung kann auch Gefühle zeigen.

☐ ☐

Aufgaben

f) Was ist Mimik?

g) Seht Euch bitte dieses Video[8] zur Mimik an und sprecht in der Gruppe darüber!

1. Was ist in dem Video zu sehen?
Was ist Euch aufgefallen?

2. Welche Gefühle werden in dem Video gezeigt?
Bitte macht eine Liste!

3. Nehmt bitte die Liste!
Erklärt mit eigenen Worten:
Was bedeuten die im Video genannten Gefühle?

4. Was versuchen die Menschen in dem Video?
Gelingt es ihnen oder eher nicht?
Warum?

h) Was weißt Du über Gestik?
Bitte schreibe einige Beispiele auf.
Welche Gesten benutzt Du oft?
Was bedeuten sie?

8) http://tinyurl.com/43bnvju

Aufgaben

i) Wie ist es mit Dir?
Benutzt Du viele Gesten?
Welche benutzt Du besonders häufig?
Hast Du Deine Gesten immer im Griff?

j) Wie wichtig ist Dir Deine eigene Kleidung?

k) Hat Dich jemand wegen Deiner Kleidung
schon mal ganz falsch eingeschätzt?
Versuche Dich zu erinnern!
Bitte schreibe Dein Beispiel auf.

l) Was meinst Du?
Zeigt einem die Kleidung direkt, wie jemand ist?
Sammle Beispiele aus Deiner Erfahrung!
Sprecht in der Gruppe darüber!

m) Setzt Euch bitte zu zweit zusammen!
Versucht im Wechsel dem anderen bestimmte Gefühle zu zeigen.
Ohne zu reden!
Geht diese Gefühle durch:
Trauer, Freude, Angst, Hass, Liebe, Wut, Verwunderung und Neugier.
Fällt Euch noch mehr ein?
Der andere soll jeweils erraten,
welches Gefühl Du zeigst.

n) Besprecht danach bitte mit allen:

1. Konntest Du immer sehen, welches Gefühl der andere zeigen wollte?

2. Ist immer ganz klar, was jemand mit seinem Gesichtsausdruck sagt?
Welche Missverständnisse kann es geben?

3. Wie schätzt Du es ein?
Muss man jemanden lange kennen,
um seine Gesten und Mimik zu verstehen?
Bitte begründe Deine Meinung.
Schreibe Deine Ideen bitte auf.

Aufgaben

o) Schüttelsätze
Die Sätze sind durcheinander geschüttelt.
Stelle die Wörter bitte zu sinnvollen Sätzen um.
Schreibe die Sätze bitte auf.
Und ergänze bitte die Satzzeichen.

Non-verbale Kommunikation

traurig - ist - Katja - sehr

Schluss - Freund - ihr - Kai - hat - mit - ihr - gestern - gemacht

darüber - keinem - möchte - reden - mit - Katja

merken - trotzdem - ihre - Aber - Freunde - es

dunkle - trägt - Kleidung - nämlich - Katja - noch - nur

guckt - sie - traurig - Und

aus - Augen - Ihre - verweint - sehen

sagt - Ihre - sie - mehr - als - Körpersprache - verrät - viel

2.2 Die Bedeutung von Gesten in verschiedenen Ländern

Viele Gesten verwendest Du bestimmt
fast jeden Tag.
Zum Beispiel das Händeschütteln
zur Begrüßung.

Für die Leute um Dich herum
sind diese Gesten klar.
Sie verstehen Dich ohne Probleme.
Bei anderen kann eine Geste vielleicht
ganz falsch ankommen.
Zum Beispiel im Ausland.
Oder bei Menschen aus anderen Kulturen.

Das „Victory"-Zeichen steht in den meisten, aber nicht allen Ländern für „Sieg".
Es kann zum Beispiel auch „Frieden" heißen oder sogar als Beleidigung verstanden werden.

Dieselbe Geste kann nämlich in anderen Ländern
oder Kulturen etwas ganz anderes bedeuten.
Das kann zu großen Missverständnissen führen.
Wenn Du die verschiedenen Bedeutungen der Geste
nicht kennst.

Bist Du zum Beispiel im Iran oder Irak,
strecke besser nicht den Daumen nach oben.
Was bei uns „Super, alles klar!" bedeutet,
ist dort nämlich eine böse Beleidigung.

Diese Geste bedeutet bei uns „Super, alles klar!".
In anderen Ländern kann sie aber eine Beleidigung sein.

Hier[9] kannst Du im Internet testen,
ob Du weißt,
was eine Geste in welchem Land bedeutet.

Hier[10] findest Du ein paar Gesten
und ihre verschiedenen Bedeutungen
in Bildern.

Mehr zum Thema „Kommunikation in verschiedenen Regionen"
kannst Du in Kapitel 4.8 finden.

9) http://www.ikkompetenz.thueringen.de/selbsttest/offenheit/index.htm
10) http://tinyurl.com/3lsxouf

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) Eine Geste hat überall die gleiche Bedeutung.

☐ ☐

b) Man schüttelt sich in allen Ländern zur Begrüßung die Hände.

☐ ☐

c) Bei Gesten kann es Missverständnisse geben.

☐ ☐

d) Ein nach oben gestreckter Daumen kann eine Beleidigung sein.

☐ ☐

e) Gesten sind überall auf der Welt wichtig für die Kommunikation.

☐ ☐

Aufgaben

f) Ist Dir so etwas schon mal passiert?
Hat jemand in einem anderen Land
eine Geste von Dir ganz anders verstanden,
als Du sie gemeint hast?
Welche Geste war das?
Und was hat der andere verstanden?

g) Kennst Du andere Gesten, die verschiedene Bedeutungen haben?

h) Setzt Euch bitte zu zweit zusammen!
Löst zusammen am Computer diesen Test zu den Gesten[11] im Internet!
Besprecht danach mit allen in der Gruppe:

1. Welche Bedeutungen kanntet ihr?

2. Woher kanntet ihr sie?

3. Welche der Gesten benutzt ihr manchmal auch?
Wann macht ihr sie?

11) http://www.ikkompetenz.thueringen.de/selbsttest/offenheit/index.htm

Aufgaben

i) Schüttelwörter
Die Buchstaben sind durcheinander geschüttelt.
Stelle die Buchstaben zu sinnvollen Wörtern um.
Schreibe die Wörter bitte auf.
Tipp: Alle Wörter stehen im Text.

SGENTE

TTÜLÄEHNNDSCHE

PUSER

PERBMOLE

LAUNDSA

TÄMSSSSVEIRNDNI

MADUEN

IDEUBILENGG

EBGTUDEUNNE

ELKTURUN

2.3 Kann man Körpersprache steuern?

Bild 23

Manchmal bereut man, was man gesagt hat.

Wie Du schon weißt,
kommunizierst Du auch ohne Worte.

Was Du sagen willst,
kannst Du Dir meistens vorher überlegen.
Und dann erst aussprechen.
Du hast also meistens Kontrolle
über Deine Worte.

Natürlich platzt es auch ab und zu
einfach aus einem heraus.
Dann fragt man sich danach:
„Warum habe ich das gesagt?“.
Das passiert gerade in Situationen,
in denen man aufgeregt oder wütend ist.

Aber meistens lassen
sich die eigenen Worte beherrschen.
Wie ist das mit
non-verbaler Kommunikation?

Hast Du Deinen Gesichtsausdruck
immer im Griff?
Hast Du schon mal erlebt,
dass Du Deine Gesichtszüge nicht unter Kontrolle hattest?

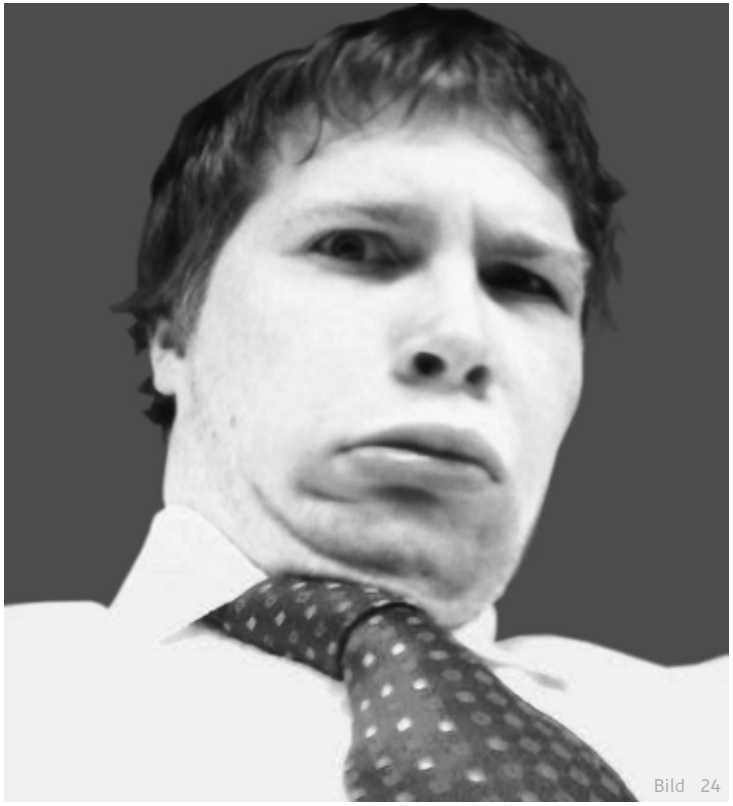


Bild 24

Ab und an schaut man ziemlich dumm aus der Wäsche.

Wir teilen mit unserem Körper vieles mit,
ohne dass wir es merken.

Zum Beispiel ist es schwierig,
das eigene Gesicht ganz zu überwachen.
Wir bemerken zwar manche Veränderungen
unserer Mimik.
Zum Beispiel ein Lächeln.
Aber viele Bewegungen in
unserem Gesicht
kriegen wir gar nicht mit.
Zum Beispiel das leichte Verziehen des Mundes.

Bild 25

Manchmal verziehen wir den Mund, ohne dass wir es merken.

Was unser Körper den anderen sagt,
können wir auch nicht immer
steuern.

Bist Du schon einmal ganz rot geworden,
als Du aufgeregt warst?
Das ist ein gutes Beispiel.
Dein Körper hat Deine Gefühle gezeigt,
ohne dass Du es gewollt hast.

Für Leute in bestimmten Berufen
ist es aber sehr wichtig,
die eigene Körpersprache im Griff zu haben.
Als Verkäufer sollte man zum Beispiel
immer freundlich und nett wirken.

Dann fühlen sich die Kunden wohl
und kaufen wahrscheinlich eher etwas.

Bild 26

In vielen Berufen ist Freundlichkeit wichtig.

Auch Politiker kennen sich
mit non-verbaler Kommunikation aus.
Sie setzen bei Reden
viele Gesten ein.
Damit wollen sie von ihrer Meinung überzeugen.

Bild 27

Politiker setzen viele Gesten beim Reden ein.

Denn wie Du schon erfahren hast:
Worte ohne Körpersprache bedeuten nicht viel.
Ein Beispiel dafür
findest Du hier[12] im Internet.
Es werden ein paar Politiker
und die Bedeutung ihrer Gesten gezeigt.

Hier[13] kannst Du Dir ein Video
mit Joschka Fischer ansehen.
Er setzt beim Reden viele Gesten ein.

Aber es gibt Grenzen.
Sicher kann man lernen,
die Mitteilungen des eigenen Körpers
besser im Griff zu haben.
Aber ganz kann man sie
nicht steuern.

12) http://tinyurl.com/42df2ot
13) http://tinyurl.com/ywuypx

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) Über Deine Worte hast Du meist Kontrolle.

☐ ☐

b) Es ist schwierig, das eigene Gesicht zu überwachen.

☐ ☐

c) Wir können immer steuern, was unser Körper anderen sagt.

☐ ☐

d) Politiker machen extra Gesten, um zu überzeugen.

☐ ☐

e) Man kann nie lernen, bestimmte Gesten absichtlich zu machen.

☐ ☐

f) Wie kriegt man mit, dass sich der eigene Gesichtsausdruck verändert?

g) Welche Gesten kennst Du?
Was bedeuten sie?

h) Für welche Berufe ist Körpersprache wichtig?
Bitte nenne drei Berufe.
In welchen Arbeitssituationen spielt Körpersprache eine Rolle?

i) Hast Du Deine Körpersprache im Griff?
In welchen Situationen fällt es Dir schwer?

j) Schau Dir dieses Video[14] mit dem Politiker Joschka Fischer an und achte genau auf seine Gesten!

1. Welche Gesten macht er?

2. Was macht er mit seiner Stimme?
Wie verändert sie sich?

3. Wie wirkt er auf Dich?
Überzeugt Dich seine Rede?
Bitte begründe Deine Meinung.
Bitte schreibe Deine Ideen auf.

14) http://tinyurl.com/ywuypx

k) Suchsel
Bitte suche diese zehn Wörter und kreise sie ein:

KÖRPERSPRACHE – KONTROLLE – GRENZEN
GESICHTSAUSDRUCK – GESICHTSZÜGE – KÖRPER
GESICHT – MIMIK – LÄCHELN – GEFÜHLE

Du findest die Wörter waagerecht und senkrecht.

C	G	E	S	I	C	H	T	S	A	U	S	D	R	U	C	K	A
H	M	E	I	K	E	S	E	Ä	D	K	A	I	L	J	M	D	F
M	G	F	A	N	R	G	E	S	I	C	H	T	M	F	N	C	J
G	G	Ö	N	Ä	F	B	O	C	H	Ö	Ä	F	L	R	K	H	L
T	R	E	K	D	O	G	H	S	D	K	E	I	A	E	Ö	D	F
G	E	S	I	C	H	T	S	Z	Ü	G	E	Ü	O	S	R	Ö	K
S	N	M	I	F	S	M	F	B	M	J	S	E	C	H	P	J	Ö
N	Z	E	Ä	L	N	G	S	N	F	U	A	K	J	E	E	F	R
I	E	N	J	R	G	E	F	Ü	H	L	E	V	G	R	R	W	P
S	N	D	A	B	N	F	T	G	D	P	F	Ä	E	U	S	K	E
E	B	F	M	F	N	Ü	H	K	S	G	E	S	S	L	P	J	R
N	I	G	I	I	L	Ö	S	J	G	P	T	F	I	L	R	F	M
M	A	E	M	Q	K	O	N	T	R	O	L	L	E	Y	A	E	M
G	H	K	I	H	L	U	E	K	F	S	P	S	H	G	C	G	I
J	G	E	K	F	U	J	A	S	D	H	A	T	N	K	H	P	A
Ä	Ö	O	J	L	Ü	P	S	F	S	C	Ö	B	U	X	E	E	O
A	Q	L	Ä	C	H	E	L	N	H	G	E	M	Z	H	P	S	L

Such Dir bitte fünf von den Wörtern aus.
Bilde mit jedem der Wörter einen Satz.
Schreibe die Sätze bitte hier auf.

3. Moderne Kommunikationsformen

3.1 Emoticons: Hilfe zum Verstehen

S. 41

3.2 Kommunikation mit dem Handy

S. 46

3.3 Kommunikation über das Internet

S. 53

Bild 28

Briefe brauchten früher sehr lange.

Die Kommunikation hat sich
in den letzten Jahren sehr stark verändert.
Durch das Internet
kannst Du schnell und einfach mit Leuten
überall auf der Welt kommunizieren.
Ob E-Mail, Chats oder soziale Netzwerke
wie zum Beispiel Facebook[15], Schüler VZ[16] oder Google+[17]:
Man kann einfach mit fast jedem Kontakt haben.

Früher ging das nicht so leicht.
Man musste Briefe schreiben
und sie zur Post bringen.
Es konnte Wochen dauern,
bis man eine Antwort bekam.
Gerade von Leuten,
die in weit entfernten Ländern wohnen.

Heute geht das alles viel schneller.
Es ist auch fast normal geworden,
dass jeder ein Handy benutzt.
Es hat die alten Telefonzellen verdrängt.
Fast jeder hat heute ein Handy
und benutzt es täglich.
Viele kommen ohne Handy nicht mehr zurecht.

Bild 29

Handys dienen der täglichen Kommunikation.

Egal wo man ist,
man kann eine SMS verschicken.
Oder Freunde schnell anrufen.
Früher musste man eine Telefonzelle suchen.
Oder von zu Hause telefonieren.
Man konnte auch nicht zu jeder Zeit angerufen werden.
Man musste zu Hause sein,
damit man für andere erreichbar war.

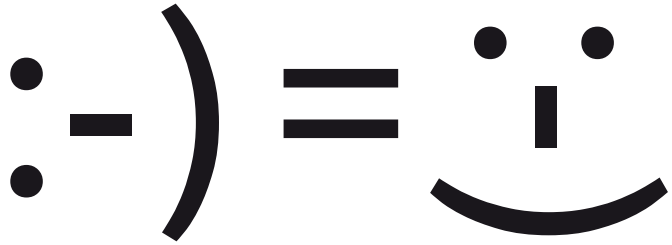
15) http://de-de.facebook.com/
16) http://www.schuelervz.net/
17) https://plus.google.com/

Früher war eine Telefonzelle die einzige Möglichkeit, jemanden von unterwegs anzurufen.

In diesem Kapitel
geht es um die Möglichkeiten
von Handy und Internet.
Du kannst sie zur Kommunikation nutzen.

Mehr zum Internet erfährst Du auch
im Themenheft Internet
und im Themenheft Handy.

18) http://www.chancen-erarbeiten.de/download/themenhefte/internet.html
19) http://www.chancen-erarbeiten.de/download/themenhefte/handy.html



Emoticons aus normalen Satzzeichen.

Eine kurze SMS-Kommunikation kann so aussehen:

> Hallo Jana! Bist Du noch wütend wegen gestern? Tut mir leid. War blöd, was ich gemacht habe :-(Adam

> War echt blöd, aber ist wieder gut :-)

Was ist zwischen Adam und Jana passiert?
Adam fragt Jana, ob sie noch wütend ist.
Danach entschuldigt er sich.
Er zeigt seine schlechte Stimmung durch dieses Zeichen: :-(.
Jana antwortet und nimmt die Entschuldigung an.
Sie macht das mit dem lachenden Smiley klar: :-)

Oft versteht man bei schriftlicher Kommunikation
nicht so leicht,
wie etwas vom anderen gemeint ist.

Emoticons helfen dabei.
Das ist wie bei der Körpersprache im Gespräch.
Sie zeigt,
was die gesagten Worte bedeuten.
Emoticons zeigen an,
wie eine SMS, eine E-Mail oder eine Chat-Nachricht
gemeint ist.

Emoticons können
Trauer, Wut, Freude und andere Stimmungen ausdrücken.

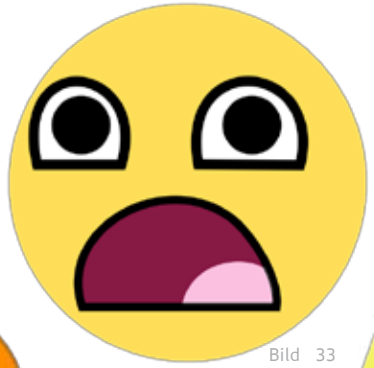


Bild 33

Bild 32

Bild 34

Emoticons drücken Stimmungen aus.

Aber was heißt „Emoticon“ überhaupt?
Emoticon ist eine Mischung aus dem englischen Wort „Emotion“
und dem englischen Wort „Icon“.
„Emotion“ heißt übersetzt: Gefühl.
„Icon“ bedeutet: Bild.
Ein Emoticon ist also
ein Bild für ein Gefühl.
Die alten Emoticons
lassen sich aus normalen Satzzeichen bilden.
Die findest Du auf jeder Computer-Tastatur
und jedem Handy.

:-p steht zum Beispiel für eine herausgestreckte Zunge.
Du musst Deinen Kopf nach links neigen.
Dann erkennst Du das Gesicht mit herausgestreckter Zunge.

Eine Liste zu diesen Emoticons und ihrer Bedeutung
gibt es hier[20] im Internet.

Bei vielen Handys und Programmen im Internet
kann man auch direkt Smileys nutzen.
Die zeigen einen bestimmten Gesichtsausdruck.
:-) steht zum Beispiel für ein lachendes Gesicht.
Das drückt gute Laune oder Vorfreude aus.
Für vieles gibt es auch Abkürzungen.
In Kapitel 4.5 erfährst Du mehr dazu.

Für schriftliche Nachrichten im Internet
oder über das Handy sind Emoticons
heute sehr wichtig.
Viele Leute benutzen sie jeden Tag.
Deshalb ist es gut,
ihre Bedeutung zu kennen.

Bild 35

Die meisten Handys bieten verschiedene Emoticons an.

20) http://www.heisoft.de/web/emoticon/emoticon.htm

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) Dieses Zeichen zeigt gute Laune an: :-(

☐ ☐

b) Emoticons zeigen an, wie eine Nachricht gemeint ist.

☐ ☐

c) „Emoticon“ heißt „traurig“.

☐ ☐

d) Viele Menschen benutzen jeden Tag Emoticons.

☐ ☐

e) Man kann Emoticons auch aus normalen Satzzeichen machen.

☐ ☐

Aufgaben

f) Was sind Emoticons?

g) Wozu sind Emoticons gut?

h) Was heißt Emoticon

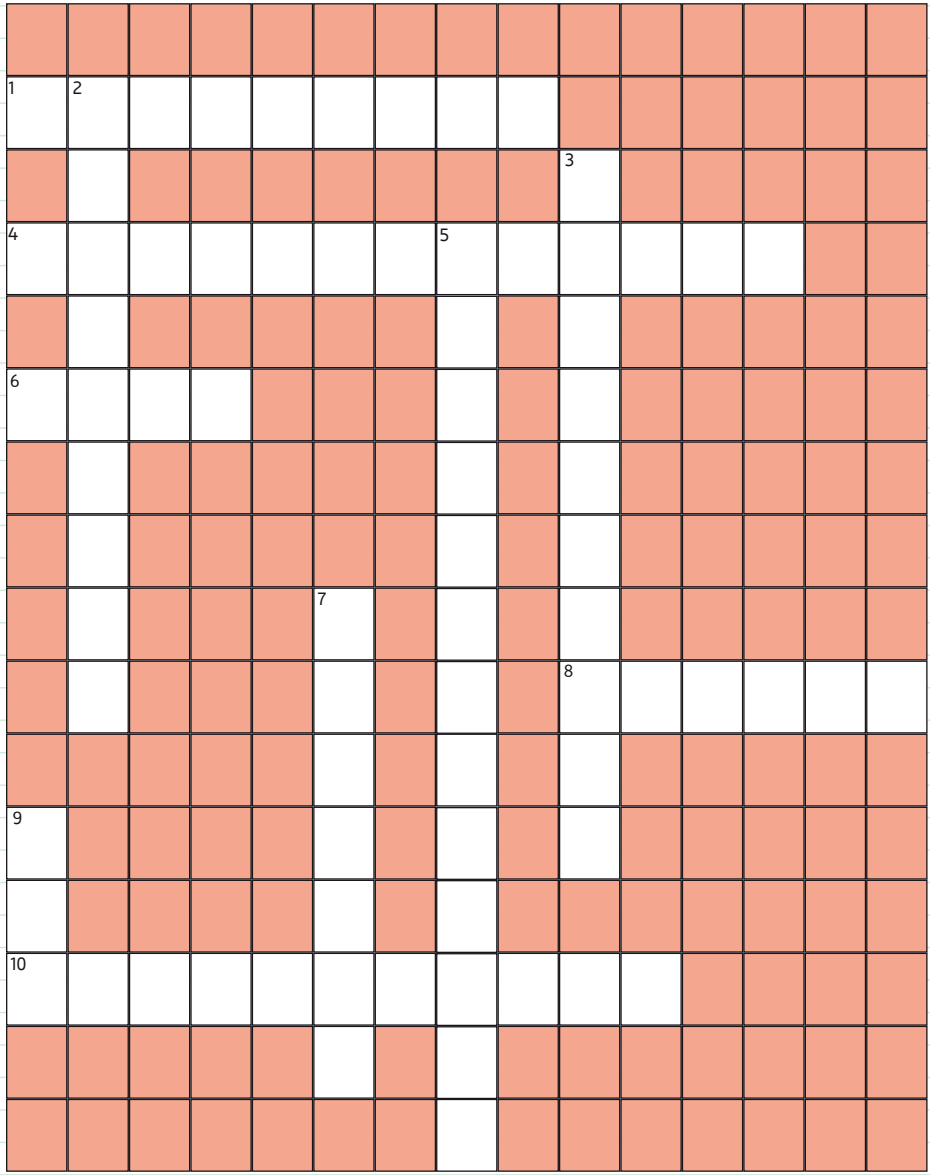
i) Benutzt Du selbst Emoticons?
Welche setzt Du am meisten ein?

j) Findest Du Emoticons nützlich?
Oder braucht man sie gar nicht?
Bitte begründe Deine Meinung.

k) Setzt Euch bitte zu zweit zusammen!
Seht Euch diese Liste[21] von Emoticons an.
Welche Emoticons kennt Ihr?
Sucht Euch bitte im Wechsel einen Emoticon aus.
Malt es auf!
Fragt Euren Partner nach der Bedeutung.
Kennt Dein Partner die Bedeutungen?
Bitte löst die Aufgaben, ohne auf der Liste nachzugucken!

21) http://www.heisoft.de/web/emoticon/emoticon.htm

l) Schwedenrätsel zum kompletten Kapitel
Bitte beantworte die Fragen und trage die Lösungen in die passenden Felder ein.
Die Buchstaben in den Klammern helfen Dir, die Fragen zu beantworten.
Die Nummern zeigen Dir das richtige Feld.



Waagerecht:

1. Emoticons sind eine Hilfe zum … . (SRVTNEEHE)
4. Emoticons braucht man nicht für die mündliche …, sondern für die schriftliche … . (AMUKMNIOKNTIO)
6. Was heißt „Icon“ übersetzt? (IDLB)
8. Was heißt „Emotion“ übersetzt? (FEÜGHL)
10. Womit kann man alte Emoticons bilden? (CESZTZEAIHN)

Senkrecht:

2. :-) ist ein … . (OOEMTICN)
3. Emoticons können Trauer, Wut und andere … ausdrücken. (MMGETIUSNN)
5. Emoticons sind für die schriftliche Kommunikation dasselbe, wie … für die mündliche Kommunikation ist. (PERRSRACKÖPHE)
7. Ein Emoticon ist ein … . (EEIZCHN)
8. Wo benutzt man Emoticons besonders oft? Im Chat und in … . (MSS)

Moderne Handys haben viele Funktionen.

Hast Du ein Handy?
Wie oft am Tag nutzt Du es?
Telefonierst Du damit?
Oder schickst Du meistens SMS?
Oder surfst Du damit im Internet?

Ein Handy kann man nämlich sehr verschieden nutzen.
Es bietet Dir Möglichkeiten
mit anderen zu sprechen.
Und sich zu verabreden.
Du kannst Videos und Fotos machen.
Oder Bilder austauschen.
Die Vorteile, die ein Anruf, eine SMS
oder eine MMS haben können,
schauen wir uns jetzt genauer an.

Stell Dir vor:
Du bist im Sommer auf dem Weg zum Park.
Du bist dort mit einer Freundin verabredet.

Du merkst,
dass Du zu spät bist.
Und suchst nach Deinem Handy.
Du willst der Freundin Bescheid sagen.
In so einem Fall ist ein Handy sehr praktisch.
Damit kannst Du jederzeit von unterwegs telefonieren.
Oder Du schickst eine SMS.
Oder eine MMS.
Für was würdest Du Dich entscheiden?
Anruf, SMS oder MMS?

Ein Handy kann man fast überall unterwegs nutzen.

Bei einem Anruf weißt Du direkt,
ob Du jemanden erreicht hast.
Geht Deine Freundin ans Telefon,
kannst Du mit ihr am Handy sprechen.
Der Vorteil dabei ist:
Du kannst ohne Wartezeit
etwas mitteilen.

Bild 38

Bei einem Anruf kann man sich genau absprechen.

Du kannst direkt mit Deiner Freundin sprechen.
Dann kannst Du mit ihr klären,
wann Du da bist.
Bis Du da bist,
kann sie zum Beispiel noch zum Kiosk gehen.
Dann könnt ihr direkt einen anderen Treffpunkt ausmachen.
Man kann im Gespräch also gut aufeinander eingehen
und sich austauschen.

Anders ist es bei einer SMS.
Im Unterschied zum Anruf
ist sie nicht mündlich,
sondern schriftlich.
Man braucht nicht viel Zeit und kann sie
bequem zwischendurch schreiben.
Sie spart also Zeit
und kann kurz auf den Punkt bringen,
was man möchte.
Und Du kannst sie auch verschicken,
wenn Du unterwegs schlechten Empfang hast.

Zum Beispiel kannst Du Deiner Freundin schreiben:
„Komme 20 Minuten später.
Bis gleich!“.

Bild 39

Eine SMS ist schnell getippt.

Für kurze Infos ist eine SMS also gut.
Man kann sie auch schicken,
wenn es zu laut zum Sprechen am Handy ist.
Zum Beispiel im vollen Bus.

Doch anders als beim Anruf dauert es etwas länger,
bis man Antwort auf eine SMS kriegt.
Das kann nerven.
Gerade, wenn es schnell gehen muss.
Dann weiß man nicht,
ob die SMS angekommen ist.
Und man kann nicht sicher sein,
ob der andere sie schon gelesen hat.

Ist Dir zum Geburtstag ein Anruf oder eine SMS lieber?

Man fragt sich,
was der andere antworten wird.
Ein Anruf ist da manchmal besser.
Beim Anruf kann man Dinge direkt besprechen.
Viele finden Anrufe auch freundlicher als eine SMS.

Wie ist es bei Dir?
Bekommst Du von Freunden zum Geburtstag
lieber einen Anruf oder eine SMS?

Mit einer MMS
kann man Bilder
schicken.

Eine MMS ist im Grunde wie eine SMS.
Du kannst aber noch Bilder
oder kurze Videos anhängen.
Du könntest Deiner Freundin zum Beispiel schreiben:
„Komme 20 Minuten später.
Bis gleich!“.
Und ein kurzes Musikvideo mitschicken.
Vielleicht ist sie dann weniger verärgert
über Deine Verspätung.
Weil sie sich die Zeit mit dem Video vertreiben kann.
Du kannst Deine schriftliche Nachricht
also durch Bilder oder kurze Videos
unterstützen.
Eine MMS und eine SMS unterscheiden
sich ansonsten bis auf die Kosten aber kaum.
Im Vergleich zum Anruf
haben sie die gleichen Vor- und Nachteile.

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) Ein Handy kann man sehr verschieden nutzen.

☐ ☐

b) Bei einem Anruf weiß man nie, ob der andere die Nachricht bekommen hat.

☐ ☐

c) Eine SMS ist schriftlich.

☐ ☐

d) Eine SMS ist gut für lange Nachrichten.

☐ ☐

e) Auf eine SMS bekommt man immer eine schnelle Antwort.

☐ ☐

Aufgaben

f) Hast Du ein Handy?
Wenn ja, wie oft benutzt Du es?
Welches Gerät hast Du?

g) Schreibst Du SMS?
Wenn ja, an wen?
Wenn nein, schreibe bitte kurz auf warum nicht.

h) Nutzt Du MMS?
Wenn ja, an wen?
Wenn nein, schreibe bitte kurz auf warum nicht.

i) In welchen Situationen rufst Du vom Handy aus an?
In welchen Situationen schreibst Du lieber eine SMS?

j) Wie wäre ein Leben ohne Handy?
Was wären die Vorteile?
Was wären die Nachteile?
Begründe bitte Deine Meinung und schreibe Deine Ideen auf!

k) Anruf oder SMS:
Was findest Du besser?
Warum?
Mach eine Liste mit Argumenten dafür und dagegen!

Anrufen	
Vorteile	Nachteile

l) Über das Handy ist man fast immer erreichbar?
Was sind die Vorteile und Nachteile?

SMS	
Vorteile	Nachteile

m) Schüttelsätze
Die Sätze sind durcheinander geschüttelt.
Stelle die Wörter zu sinnvollen Sätzen um.
Schreibe die Sätze bitte auf.
Und ergänze bitte die Satzzeichen.

Katharinas neuer Handy-Vertrag

hat - gestern - SMS-Flatrate - seit - eine - Katharina

wie - kann - so - möchte - viele - sie - schreiben - Jetzt - SMS - sie

Tag - am - viele - schreibt - Sie - SMS

sie - schreiben - Unterricht - SMS - kann - auch - im - nämlich

Bus - sitzt - wenn - Oder - sie - im

nie - langweilig - ist - So - ihr

was - sie - weiß - immer - Freunde - Und - machen - ihre - gerade

3.3 Kommunikation über das Internet

Im Internet hast Du viele Möglichkeiten
mit anderen Kontakt zu haben.
Ob Chat, Messenger wie ICQ[22],
soziale Netzwerke wie Facebook[23], Mein VZ[24] oder Schüler VZ[25],
E-Mail, Blog, Mikroblog
oder kostenloses Telefonieren im Internet mit Skype[26].
Mit alldem kannst Du kommunizieren.

Was davon benutzt Du?
Bist Du oft im Internet?
Kommunizierst Du dort mit Deinen Freunden?

Viele Menschen sind jeden Tag im Internet
und haben dort Kontakt zu anderen.

Was es alles an Mitteln
der Kommunikation im Internet gibt,
kannst Du Dir auch
in Kapitel 3 und 5 vom Themenheft Internet[27] ansehen.

Wir schauen uns jetzt an,
was das Besondere an einer E-Mail,
einem Chat, einem Blog
und den sozialen Netzwerken ist.

22) http://www.icq.com/de
23) http://de-de.facebook.com/
24) http://www.meinvz.net/
25) http://www.schuelervz.net/
26) http://www.skype.com/intl/de/home/
27) http://www.chancen-erarbeiten.de/?id=246

3.3.1 E-Mail: Der moderne Brief

E-Mail ist eine Abkürzung für
die englischen Worte „electronic mail“.
Das heißt übersetzt „elektronischer Brief“.
Eine E-Mail ist auch fast wie ein Brief.
Die E-Mail ist nur nicht auf Papier geschrieben
und wird nicht mit der Post verschickt,
sondern im Internet.
Früher wurden Briefe
sehr viel zur Kommunikation genutzt.
Zum Beispiel zwischen Freunden,
die weit voneinander weg wohnten.
Heute sind E-Mails viel verbreiteter.

Bild 42

Eine E-Mail ist in ein paar Sekunden überall auf der Welt.

Was ist das Besondere an der Kommunikation mit E-Mail?
Eine E-Mail ist in ein paar Sekunden beim Empfänger.
Du kannst jemandem in China schreiben.
Kurze Zeit später ist die E-Mail bei ihm.
Ein Brief mit der Post braucht viel länger.
Eine E-Mail ist außerdem kostenlos.
Für einen Brief bei der Post musst Du bezahlen.

Bild 43

Ein Brief kostet Geld.

In einer E-Mail kannst Du viel schreiben.
Das ist anders als in einer SMS
oder im Chat,
wo man sich kurz halten soll.
Eine SMS hat zum Beispiel 160 Zeichen.
In einer E-Mail kann man also genau beschreiben,
was man mitteilen will.
Man kann zum Beispiel ausführlich erklären,
wie es einem gerade geht.
Damit man auch richtig verstanden wird.
Etwa im E-Mail-Kontakt mit einer Freundin,
die man lange nicht gesehen hat.
Ihr kann man genau schildern,
was man macht.
Und wie es einem geht.
Wie in einem Brief.

Viele haben wenig Lust auf Kommunikation
per E-Mail.
Weil es manchmal viel Zeit kostet,
wenn man eine lange E-Mail schreibt.
Andere finden richtige Briefe besser,
weil sie persönlicher als E-Mails sind.
Eine E-Mail sieht meistens gleich aus.
Ein Brief ist persönlicher.
Eine als E-Mail verschickte Liebeserklärung
finden viele zum Beispiel seltsam.
Ein Liebesbrief ist da meist passender.

Ein Brief ist persönlicher als eine E-Mail.

Bild 44

Aufgaben

a) Hast Du eine E-Mail-Adresse im Internet?
Wenn ja, wie lange schon?

b) Was heißt E-Mail übersetzt?

c) Schreibst Du ab und zu E-Mails?
Wenn ja, wie oft?

d) Was findest Du an E-Mails gut?
Und was schlecht?

e) An wen schreibst Du E-Mails?
Nur an Freunde oder Verwandte?
Oder an andere Personen?

f) Macht es Spaß, sich mit Freunden per E-Mail zu verständigen?
Begründe bitte Deine Meinung!

g) Was ist besser zur Kommunikation:
ein Brief oder eine E-Mail?
Bitte begründe Deine Meinung?
Sammelt Ideen in der Gruppe!

3.3.2 Chat und Messenger: Schnelles Plaudern im Netz

„Chat“ ist das englische Wort
für „Plaudern“.
Es gibt viele Seiten für Chats im Internet.
Zum Beispiel:
www.knuddels.de
www.chatfun24.net

Dort kannst Du Dich anmelden.
Dann kannst Du Dich mit anderen im Chat treffen.
Mit Freunden von Dir.
Oder auch mit neuen Leuten.

Im Internet-Chat kann man mit anderen am Computer quatschen.

Dann könnt ihr Euch im Chat kurze Mitteilungen
hin und her schicken.
Ihr unterhaltet Euch ohne zeitliche Verzögerung.
Zum Beispiel darüber,
wie Euer Tag bisher gewesen ist.
Es ist, als würdet ihr miteinander sprechen.
Nur, dass ihr schreibt.

Ihr sitzt zur gleichen Zeit
an verschiedenen Computern.
Der Vorteil im Chat ist:
Du kannst leicht neue Leute
kennenlernen.
Man kann sich gegenseitig anschreiben.
Auch wenn man sich noch nicht kennt.

Die Kommunikation läuft schnell
und in kurzen Sätzen ab.
Du kannst einfach direkt drauf los schreiben.
Du solltest die Regeln des Chats beachten.
Es ist sogar eine Regel im Chat,
dass man in kurzen Sätzen kommuniziert.

Genauso ist es
mit Deinen Freunden im Chat.
Du kannst ihnen etwas Kurzes schreiben,
ohne lange überlegen zu müssen.

Ein Nachteil kann sein,
dass Euch jeder im Chat zusehen kann.
Ein Chat ist nämlich öffentlich.

Jeder kann also sehen,
mit wem Du über was quatschst.
Stört Dich das?
Oder ist es Dir egal,
wenn Deine Kommunikation für jeden sichtbar ist?

Bild 46
Eine Kontaktliste beim Instant Messenger.

Viele Leute stört das am Chat.
Sie nutzen deswegen lieber einen Instant Messenger.
Das kommt aus dem Englischen
und bedeutet „sofortige Nachrichtenübermittlung".
Bekannte Messenger sind:
ICQ[28]
Skype[29]
Windows Live Messenger[30](MSN).

Du kannst Dich wie im Chat
mit anderen schriftlich unterhalten.
Es gibt aber einen Unterschied:
Fremde Leute können nicht mitlesen.
Du unterhältst Dich nur mit einem Freund
aus Deiner Kontaktliste.
Das kann ein Vorteil sein.
Man kann sich zu zweit über alles austauschen.
Und Du musst nicht darauf achten,
was andere mitkriegen.
Eure Kommunikation im Messenger ist also geschützt.

Auf der anderen Seite kommt man
aber auch nicht so leicht
mit neuen Leuten in Kontakt.
Das geht im Chat besser.

28) http://www.icq.com/de
29) http://www.skype.com/intl/de/home/
30) http://messenger.live.de/

Bei einigen Chats und Messengern
kannst Du auch
eine Kamera und ein Headset benutzen.
Dann kann man sich
über den Bildschirm sehen und hören.
Die Kommunikation ist dann mündlich
statt schriftlich.
Fast, als ob man sich wirklich gegenüber steht
und miteinander redet.
Ein übertriebenes Video
als Beispiel für einen Video-Chat
findest Du hier[31].

Bild 47

Chats und Messenger lassen sich auch mit Kamera
und Headset nutzen.

Bild 48

31) http://tinyurl.com/2fj5myt

Aufgaben

a) Was ist ein Chat?

b) Hast Du schon mal gechattet?
Welchen Chat hast Du genutzt?
Wie findest Du die Chat-Seite?

c) Was kann man im Chat machen?

d) Chattest Du?
Wenn ja: Lernst Du im Chat Leute kennen?
Oder unterhältst Du Dich mit Deinen Freunden?

e) Wie findest Du es, wenn andere im Chat mitlesen können?
Bitte begründe Deine Meinung!
Gibt es Themen, bei denen andere nicht mitlesen sollen?
Welche Themen sind das?

f) Was heißt „Instant Messenger"?
Bitte schreibe es kurz auf.

g) Was findest Du besser:
Direkt mit jemandem sprechen oder einen Chat oder beides zusammen?
Was ist besser: Chat oder Instant Messenger?
Bitte begründe Deine Meinung?

h) Ist ein Kameragespräch genauso wie ein normales Gespräch?
Wenn Du Unterschiede siehst:
Was ist anders?
Was ist Dir lieber ein normales Telefonat oder ein Video-Gespräch?
Bitte schreibe Deine Ideen auf.

3.3.3 Blog und Mikroblog: Was ist das?

Ein Blog ist ähnlich wie ein Tagebuch.

Vielleicht hast Du schon mal
irgendwo das Wort „Blog“ gehört.
Aber was ist das?
Ein Blog ist eine Art Tagebuch im Internet.

Jeder kann sich einen Blog anlegen
und Dinge rein schreiben.
Man kann eigene Gedanken
oder Meinungen aufschreiben.
Zu allen möglichen Themen.
Zum Beispiel über Musik und über Sport.
Oder auch einfach,
was man erlebt hat.
Zum Beispiel über den letzten Urlaub.
Die Einträge werden gesammelt
und untereinander angezeigt.
Der letzte Eintrag steht oben.
Jeder der will,
kann sich diesen Blog dann im Internet
ansehen.

Ein Beispiel für einen Blog zum Thema Sport
findest Du hier[32] im Internet.
Und in diesem Blog[33] erfährt man Neues
zum Thema Musik.

Meistens kann man auch einen Kommentar
zu einem Eintrag im Blog hinterlassen.
So kommuniziert man mit dem,
der den Blog geschrieben hat.

Die Leute die einen Blog haben
nennt man „Blogger“.

Oft haben auch Zeitschriften, Musiker
oder Sportler eigene Blogs.
Dort schreiben sie Neuigkeiten rein.
Zum Beispiel
nutzen Musiker ihre Blogs zur Kommunikation
mit ihren Fans.
Sie geben zum Beispiel bekannt,
wann ihr nächstes Album rauskommt.
Den Blog von Samy Deluxe kannst Du Dir
hier[34] ansehen.

32) http://www.sportblog.cc/
33) http://musik.germanblogs.de/
34) http://tinyurl.com/68s2zpo

Ein Blog zum Thema Musik.

Bild 50

Außer Blogs gibt es aber auch „Mikroblogs“.
Ein Mikroblog ist ähnlich wie ein Blog.
Die Einträge sind aber viel kürzer.
Oft ist ein Mikroblog nur ein
oder zwei Sätze lang.
Oder noch kürzer.

Das Geschriebene wird aber auch gesammelt
und untereinander angezeigt.
Wie beim Blog.

Eine bekannte Internet-Seite
für Mikroblogs ist Twitter[35].
Dort haben viele bekannte Stars,
Fernsehsender, Sportvereine
und so weiter eigene Mikroblogs.
Aber auch Leute
wie Du und ich.

Man kann kurze Kommentare dazu schreiben.
So kann man sich
im Mikroblog miteinander austauschen.
Auch in vielen sozialen Netzwerken
gibt es Mikroblogs.
Sie sind dort ein wichtiges Mittel
der Kommunikation.

Bei Twitter findet man viele Mikroblogs.

Bild 51

35) http://twitter.com/

Aufgaben

a) Was ist ein Blog?

b) Kennst Du Blogs im Internet?
Wenn ja, welche?

c) Wer kann alles einen Blog haben?

d) Wozu kann man einen Blog nutzen?
Hast Du schon mal einen Blog gelesen?
Wenn ja, welchen?
Um welches Thema ging es?
Hast Du schon mal einen Blog geschrieben?
Wenn ja, um welches Thema ging es?

e) Was ist der Unterschied zwischen einem Blog und einem Mikroblog?

f) Wie kommunizieren Menschen im Mikroblog miteinander?

Aufgaben

g) Schaut Euch bitte die Seite Twitter[36] im Internet an!

1. Was fällt Euch auf?
Wer hat dort alles einen eigenen Auftritt?
Bitte schreibt drei Beispiele auf.

2. Wie findet ihr die Seite?

3. Seht Euch bitte einen bestimmten Mikroblog an.
Was wird dort miteinander kommuniziert?
Wie wird dort kommuniziert?

36) http://twitter.com/

3.3.4 Soziale Netzwerke

Soziale Netzwerke im Internet sind sehr beliebt.
Millionen von Menschen sind dort angemeldet.
Bekannte soziale Netzwerke sind:
Facebook[37]
SchülerVZ[38]
StudiVZ[39]
MeinVZ[40]
Twitter[41]
Myspace[42]
Google+[44]

Bist Du in einem dieser Netzwerke angemeldet?
Dann weißt Du schon,
was man alles damit machen kann.

Man kann dort mit seinen Freunden kommunizieren:
Im Chat, durch das Schreiben von Nachrichten
oder über die Pinnwand.

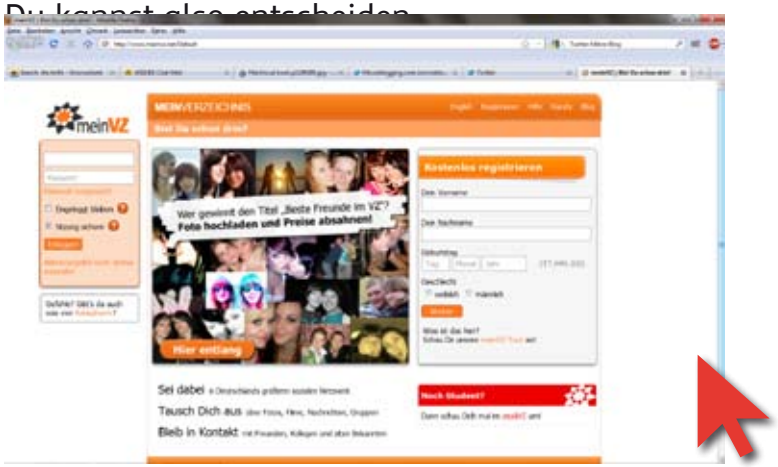
Du kannst auch Gruppen beitreten.
In diesen Gruppen kannst Du Dich zu einem Thema
mit den anderen Mitgliedern austauschen.

Du kannst Dir Fotos von Freunden ansehen
oder eigene hochladen.
Menschen die Du lange nicht gesehen hast,
kannst du dort manchmal wiederfinden.

Viele Infos zu sozialen Netzwerken
gibt es auch hier in Kapitel 5[43]

37) http://de-de.facebook.com/
38) http://www.schuelervz.net/
39) http://www.studivz.net/
40) http://www.meinvz.net/
41) http://twitter.com/
42) http://de.myspace.com/
43) http://de-de.facebook.com/
44) http://www.google.com/intl/de/+/learnmore/

Die Kommunikation in den sozialen Netzwerken
hat viele Gesichter:
E-Mail, Chat, Mikroblog und Messenger.
Soziale Netzwerke kombinieren
diese Dienste miteinander.
Du kannst also entscheiden,



Willst Du lieber Nachrichten an Freunde schreiben,
die nur ihr beide lesen könnt?
Das ist wie bei einer E-Mail.

Benutzt Du den Chat im sozialen Netzwerk?
Du schreibst Freunden etwas auf ihre Seite?
Dann kommunizierst Du öffentlich.
Andere können mitlesen,
was Du geschrieben hast.

Du stellst ein Musikvideo oder Deinen Lieblingsfilm
auf Dein eigenes Profil?
Oder Du schreibst auf Deine Seite,
was Du gerade machst?
Oder wie es Dir geht?
Dann nutzt Du den Mikroblog im sozialen Netzwerk.
Die Leute im sozialen Netzwerk kriegen
diese Neuigkeiten von Dir mit.
Du kommunizierst also mit ihnen.
Sie können durch Kommentare antworten,
wenn sie wollen.
Oft entsteht so eine schriftliche Unterhaltung.
Es kann aber auch sein,
dass die Kommunikation einseitig bleibt.

Was das Besondere an der Kommunikation
mit E-Mail, Chat, Mikroblog und Messenger ist,
hast Du in diesem Kapitel schon erfahren.
Die sozialen Netzwerke bieten
alle diese Funktionen in einem.
Du solltest aber immer überlegen,
wer was von Dir mitbekommen soll.
Und welchen Weg der Kommunikation
Du im sozialen Netzwerk nutzen willst.

Aufgaben

a) Bist Du in einem oder vielleicht sogar mehreren sozialen Netzwerken angemeldet?

b) Wenn ja, in welchen?
Warum gerade in diesen?

c) Wie lange bist Du am Tag in sozialen Netzwerken?

d) Was kannst Du in sozialen Netzwerken alles machen?
Was macht Dir daran besonders Spaß?
Schreibe es bitte kurz auf.

e) Wie kommunizierst Du dort?
Nutzt Du den Nachrichtendienst?
Nutzt Du den Chat?
Oder schreibst Du auf Deine eigene Seite?
Oder auf andere Seiten?

f) Was nutzt Du am meisten wenn Du Dich mit anderen austauschen willst:
Nachrichten, Chats oder Mikroblog?
Was gefällt Dir an dieser Art der Kommunikation?

g) Glaubst Du, dass soziale Netzwerke Deinen Umgang mit anderen verändert haben?
Wie verändert sich der Kontakt zu anderen,
wenn man mit ihnen auch über die sozialen Netzwerke kommuniziert?

h) Was spricht für Kommunikation in sozialen Netzwerken und was dagegen?
Sammelt bitte gemeinsam dazu Ideen in der Gruppe!

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

i) Im Internet hast Du viele Möglichkeiten, mit anderen Kontakt zu haben.

☐ ☐

j) Eine E-Mail ist ein moderner Brief.

☐ ☐

k) Eine E-Mail braucht oft Tage, bis sie ankommt.

☐ ☐

l) Im Chat trifft man nur Leute, die man schon kennt.

☐ ☐

m) Bei einem Instant Messenger können fremde mitlesen, was Du schreibst.

☐ ☐

n) Suchsel
Bitte suche diese zehn Wörter und kreise sie ein:

CHAT – EMAIL – NETZWERKE,
MESSENGER – BLOG – MIKROBLOG – BRIEF
SEKUNDEN – ÖFFENTLICH – KONTAKTLISTE

Du findest die Wörter waagerecht
und senkrecht.

C	H	A	T	A	J	K	S	K	N	D	F	O	M	E	H	C	G	A
F	H	B	C	Ä	R	M	U	I	G	E	D	R	E	M	A	I	L	B
T	P	W	N	A	B	A	K	K	E	F	E	Ö	L	S	E	O	T	L
M	M	E	S	S	E	N	G	E	R	N	W	I	G	M	E	G	O	R
W	L	G	E	E	J	G	T	L	D	Ö	S	M	Ö	L	S	K	K	L
N	H	I	K	T	E	F	Ö	C	Q	L	B	E	N	H	U	I	N	W
G	B	M	U	P	N	E	T	Z	W	E	R	K	E	I	K	K	C	E
H	M	W	N	Ä	J	S	K	C	T	F	I	L	A	H	J	G	S	V
F	I	K	D	A	A	U	I	H	A	J	E	A	B	R	M	U	A	K
R	K	H	E	T	I	K	K	D	Ö	F	F	E	N	T	L	I	C	H
I	R	I	N	N	C	B	F	M	R	K	J	E	L	J	F	G	C	N
L	O	E	A	F	G	O	P	B	E	C	R	Z	L	K	F	F	H	N
W	B	G	M	R	B	P	F	L	R	H	T	C	H	E	H	A	G	M
R	L	H	L	F	S	K	K	O	N	T	A	K	T	L	I	S	T	E
M	O	N	O	G	U	I	R	G	U	N	S	E	K	S	Ö	M	K	S
L	G	I	C	H	K	K	F	S	E	C	W	U	L	U	Ö	S	N	U

Such Dir bitte fünf von den Wörtern aus.
Bilde mit jedem der Wörter einen Satz.
Schreibe die Sätze bitte hier auf.

4. Warum kommuniziere ich nicht immer gleich?

4.1 Kommunikation im Betrieb und am Ausbildungsplatz S. 74

4.2 Kommunikation in der Berufsschule S. 80

4.3 Kommunikation mit Behörden S. 86

4.4 Kommunikation beim Arzt S. 92

4.5 Kommunikation im Freundeskreis
S. 99

4.6 Kommunikation in der Familie
S. 107

4.7 Kommunikation zwischen Mann und Frau
S. 113

4.8 Kommunikation zwischen Menschen aus verschiedenen Regionen
S. 121

4.9 Kommunikation in Wohnungsanzeigen in der Zeitung
S. 129

4. Warum kommuniziere ich nicht immer gleich?

Eine Mutter spricht mit ihrem Kind anders...

Wie redest Du mit Deinen Eltern?
Sprichst Du mit Deiner Freundin oder Deinem Freund genauso?
Benutzt Du in der Schule die gleichen Wörter
wie im Gespräch mit Deinen Freunden?
Oft kommunizierst Du sehr unterschiedlich,
je nachdem mit wem Du sprichst.

Jeder Mensch hat unterschiedliche Rollen.
Mal bist Du der Freund.
Mal bist Du der Sohn oder die Tochter.
Bei der Arbeit bist Du der Kollege und der Arbeitnehmer.
Im Bürgeramt bist Du der Bürger.
Und beim Arzt bist Du der Patient.

In jeder Rolle sprichst Du anders.
Und Du musst andere Sachen beachten.

In diesem Kapitel erfährst Du etwas
über die Kommunikation
in den verschiedenen Situationen.

... als sie mit ihrer Ärztin spricht.

Bei der Arbeit kommuniziert man viel mit Kollegen.

Bei der Arbeit arbeitest Du nicht nur,
Du kommunizierst auch.
In jedem Betrieb und an jedem Ausbildungsplatz
spielt Kommunikation eine wichtige Rolle.
Du hast es immer mit anderen Menschen zu tun.
Du möchtest ihnen etwas mitteilen.
Und sie möchten Dir etwas mitteilen.
Das können Ausbilder und Arbeitgeber sein.
Oder Kollegen und Kunden.

Verschiedene Rollen

In der Kommunikation mit Deinem Ausbilder
bist Du zum Beispiel in Deiner Rolle als Azubi.
Wenn Du mit Deinem Kollegen sprichst,
sprichst auch Du als Kollege.
Und wenn Du mit einem Kunden sprichst,
bist Du in Deiner Rolle als Mitarbeiter des Unternehmens.

Gute Kommunikation

Die Art, mit der Du kommunizierst,
kann viel bewirken.
Sie hat Auswirkung auf den Erfolg Deiner Arbeit.
Ein Beispiel:
Wenn Du freundlich zum Kunden bist
und wenn Du ihn gut berätst,
fühlt er sich wohl bei Euch.
Dann geht er gerne bei Euch einkaufen.
Und ihr verkauft mehr Produkte.

Ein Kunde beim Bäcker.

Wie rede ich mit dem Chef?

Wenn Du mit Deinem Arbeitgeber oder Ausbilder redest,
bist Du in Deiner Rolle als Mitarbeiter oder Azubi.
Du solltest dann nicht
in Umgangssprache sprechen.

In der Kommunikation mit dem Chef
ist es wichtig, gut zuzuhören.
Wenn Du etwas nicht sofort verstehst,
frage nach!
So kannst Du danach alles richtig machen.
Außerdem zeigen Fragen Dein Interesse für die Arbeit.
Dein Chef merkt:
Dir ist Deine Arbeit wichtig.

Wenn Du einen Fehler machst,
sag es am besten sofort.
Und entschuldige Dich.
Fehler passieren jedem Menschen.
Wichtig ist aber,
dies früh anzusprechen.

Wie rede ich mit meinen Kollegen?

Mit Deinen Kollegen
redest Du bestimmt ganz unterschiedlich.
Ältere siezt Du wahrscheinlich oft.
Und die anderen Auszubildenden duzt Du bestimmt.
Mit manchen verstehst Du Dich richtig gut.
Mit anderen würdest Du Dich privat nicht treffen.

Das ist auch normal.

Trotzdem solltest Du bei der Arbeit
mit allen gleich umgehen.
Versuche einfach,
immer zu allen freundlich zu sein.
Dann macht Dir die Arbeit mehr Spaß.
Und der Kunde merkt auch,
wenn die Stimmung im Betrieb gut ist.
Dann kommt er gerne wieder.

Wie rede ich mit dem Kunden?

„Der Kunde ist König."

Bild 104

In vielen Ausbildungsberufen
hast Du viel Kontakt zu Kunden.
Zum Beispiel als Verkäufer.
Im Umgang mit Kunden heißt es oft:
„Der Kunde ist König!"
Das bedeutet:
Der Kunde soll freundlich
und höflich behandelt werden.
Bis er zufrieden ist.

Zum Kunden solltest Du immer freundlich sein.
Wenn Du schlechte Laune hast,
lächle den Kunden trotzdem an.
Und bediene ihn freundlich.

Manchmal sind auch Kunden unfreundlich.
Dann ärgere Dich nicht
und sei extra freundlich.
So sind sie beim nächsten Mal vielleicht netter.

Natürlich muss man sich vom Kunden
auch nicht alles bieten lassen.
Wenn der Kunde beleidigend wird,
kannst Du zum Beispiel Deinen Chef dazu holen.
Er wird die Situation bestimmt klären können.

Je nachdem, wo Du arbeitest,
kommunizierst Du mit den Kunden unterschiedlich.
Sogar wenn es der gleiche Beruf ist.
Stell Dir zum Beispiel vor:
Du kellnerst in einem edlen Restaurant.

Kannst Du mit den Kunden dort genauso reden
wie ein Kellner in einer Kneipe?

Hier[44] kannst Du Dir ein lustiges Video angucken
zum Thema „10 Dinge, die Sie nicht tun sollten,
wenn Sie Ihren ersten Arbeitstag haben".

Bei einem Sektempfang begrüßt
man den Kunden anders...

... als beim Bier.

44) http://www.youtube.com/watch?v=-hLGgpI-xsA

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) Bei der Arbeit redest Du mit allen gleich.

☐ ☐

b) Eine gute Kommunikation kann viel bewirken.

☐ ☐

c) Wenn Du einen Fehler machst,
solltest Du das verheimlichen.

☐ ☐

d) Das Sprichwort heißt: „Der Kunde ist Kaiser."

☐ ☐

e) Du musst Dich privat nicht
mit allen Kollegen gleich gut verstehen.

☐ ☐

Aufgaben

f) Im Text steht die Redewendung „Der Kunde ist König.“
Was ist damit gemeint?

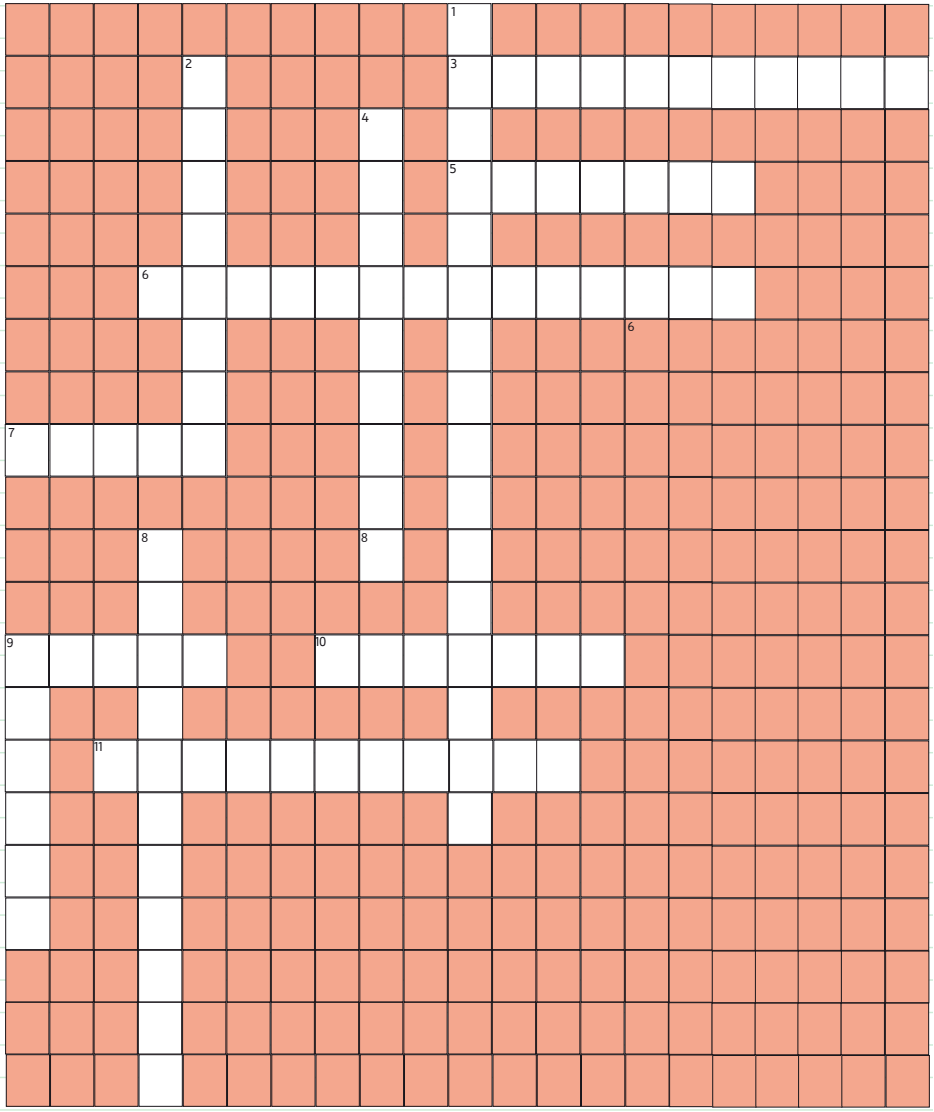
g) Sprichst Du in verschiedenen Situationen anders?
Redest Du zum Beispiel mit Deinem Chef so wie mit Deinen Kollegen?
Wenn nein: Warum nicht?
Wo machst Du Unterschiede?

h) Stell Dir vor:
Ein Kunde kommt in ein Geschäft
und möchte etwas kaufen.
Denk Dir bitte ein Gespräch
zwischen dem Angestellten
und dem Kunden aus.
Schreibe es bitte auf.

i) Bitte bildet zu zweit Gruppen.
Überlegt Euch fünf Situationen,
wie ihr auf keinen Fall im Betrieb auftreten dürft.
Schreibt Eure Ideen auf.
Und filmt diese Situationen danach mit einem Handy.
Bitte stellt Eure Ergebnisse den anderen vor.
Wenn ihr einige Ideen zur Anregung braucht werdet ihr hier[45] fündig.

45) http://www.youtube.com/watch?v=-hLGgpI-xsA

j) Schwedenrätsel zum kompletten Kapitel
Bitte beantworte die Fragen und trage die Lösungen in die passenden Felder ein.
Die Buchstaben in den Klammern helfen Dir, die Fragen zu beantworten.
Die Nummern zeigen Dir das richtige Feld.



Waagerecht:

3. Ein Betrieb mit mehreren Werken oder Filialen. (NEMENNUETRH)
5. Ein ... stellt Produkte her oder erbringt Dienstleistungen. (EBRBTEI)
6. Ein... macht eine Lehre. (BLEDSZUIAUERND)
7. Ein ... nimmt in einem Betrieb ein Produkt kauft oder eine Dienstleistung in Anspruch. (EUNKD)
9. Kurzwort für 6 Waagerecht. (UAZIB)
10. Ein ... arbeitet mit Dir zusammen. (GOLKLEE)
11. Ein ... arbeitet in einem Betrieb. (IAERTRITBME)

Senkrecht:

1. Am ... wird ein Azubi ausgebildet. (UNTZILPLUBASDGSA)
2. Ein Betrieb produziert und verkauft ... . (UORPTDKE)
4. Ein ... betreut den Auszubildenden. (AIRULSBDE)
8. Ein ... gibt seinen Angestellten Arbeit. (AEIBBTGREER)
9. Ein Angestellter geht jeden Morgen zur ... . (ITABRE)

Zwei Mitschülerinnen unterhalten sich.

In der Berufsschule hast Du wieder verschiedene Rollen.
Du bist Schüler und sprichst mit Deinen Lehrern.
Du bist aber auch Mitschüler
und sprichst mit Deinen Klassenkameraden.

Kommunikation zwischen Schülern und Lehrern

Das Verhältnis zwischen Schülern und Lehrern
ist anders als
das Verhältnis zwischen Mitschülern.
Zwischen Schülern und Lehrern ist mehr Distanz.

Im Gespräch mit dem Lehrer
sollten keine Schimpfworte fallen.
Außerdem benutzt Du dann
wahrscheinlich auch andere Wörter.
„Alter“, „chillen“ und „dissen“
sind zwar für viele alltägliche Wörter.
Aber im Gespräch mit dem Lehrer
solltest Du sie nicht benutzen.

Kommunikation im Unterricht

In der Schule gibt es eine
besondere Kommunikations-Situation:
den Unterricht.
Im Unterricht reden
viele Menschen miteinander.

In der Schule reden viele Menschen miteinander.

Deshalb musst Du im Unterricht einige Dinge beachten:

Wenn Du was sagen willst: melde Dich!
Rede immer mit der ganzen Gruppe.
Gespräche mit dem Sitznachbarn
gehören in die Pause.
Sie stören die anderen
und Du bekommst nicht alles mit.

Lass die anderen aussprechen.
Jeder sollte die gleiche Chance haben,
am Unterricht teilzunehmen.

Bild 108

im Unterricht ist zuhören wichtig.

Höre den anderen zu.
Denke nicht schon darüber nach,
was Du gleich sagen willst.
So hast Du die Gelegenheit,
Neues zu lernen.
Wenn Du redest,
wiederholst Du nur,
was Du schon weißt.
Wenn Du aber zuhörst,
kannst Du Neues lernen.
Und es kommt auch nicht
so schnell zu Missverständnissen.

Im Unterricht stellt oft der Lehrer
die Regeln für die Kommunikation auf.
Schön ist es auch,
wenn die Gruppe zusammen überlegt,
wie sie miteinander sprechen möchte.
Oft meldest Du Dich in großen Gruppen,
bevor Du etwas sagen möchtest.
Dann gibt es kein Chaos.

Bild 109

So meldet man
sich im Unterricht.

Kommunikation

Ein Interview mit Johann Löwen

Was ist Dir beim Kommunizieren mit anderen wichtig?

Johann: Wenn ich mit jemandem rede, ist mir wichtig, dass die Person mir zuhört und mich nicht unterbricht! Ich finde ein Gespräch, das ruhig und entspannt abläuft gut, dann geht man aufeinander ein. Man gibt sich Ratschläge oder kann auch mal was richtig stellen. Vertrauen muss auf jeden Fall da sein. Dann kann man auch mal was falsch machen. Es ist auch gut, neue Leute kennen zu lernen, mit denen man witzige Gespräche führen kann und was zu lachen hat. Das gefällt mir auch bei meinen Freunden. Ich kann es nicht ab, wenn man mich unterbricht und einen auf Obermacker macht. Und wenn es in Stress ausartet und zu Beleidigungen kommt, zum Beispiel gegen meine Familie oder meine Freunde. Besserwisserei kann ich auch nicht ab, oder wenn man mir nicht zuhört.

Worauf achtest Du beim Kommunizieren mit anderen?

Johann: Ich achte auf die Körperhaltung meines Gegenübers, weil ich die Erfahrung gemacht habe, dass manche Leute auf manche Themen aggressiv reagieren. Der Ton spielt die Musik! Das heißt, man merkt bei vielen Leuten am Tonfall, ob sie nervös, ärgerlich, explosiv oder entspannt sind. Darauf achte ich, wenn ich selbst entspannt bin. Wenn ich aber schon gereizt bin, dann kann ich schnell aufbrausend werden.

Wie kommunizierst Du mit den anderen?

Johann: Wenn ich mich mit meinen Freunden nicht treffen kann, oder wenn ich nicht mit ihnen telefonieren kann, dann schreibe ich mit ihnen bei ICQ, Facebook, „wer kennt wen“, oder bei der Punkercommunity „abgefuckt-liebt-dich“. Mein Handy steht niemals still, außer in der Berufsschule. Ich sehe schon zu, dass ich mich mit meinen Freunden treffe, denn die sind ja meine kleine Familie.

Findest Du, das Internet ist ein gutes Medium um zu flirten?

Johann: Ich finde, das Internet ist gut, um Leute kennen zu lernen. Aber flirten? Würde ich nicht machen, weil man nie weiß, welche Leute dahinter stecken!

Dieser Beitrag wurde von Johann Löwen geschrieben. Er ist 24 Jahre alt und hat vor kurzem seine Ausbildung im Bereich Garten- und Landschaftsbau erfolgreich abgeschlossen. Er war Berufsschüler beim Kerschensteiner Berufskolleg Bethel in Bielefeld und hat dort diesen Text verfasst.

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) Das Verhältnis zwischen Lehrer und Schüler ist genauso wie das Verhältnis zwischen Schüler und Schüler.

☐ ☐

b) Mit dem Lehrer solltest Du in Umgangssprache sprechen.

☐ ☐

c) In der Schule gibt es eine besondere Kommunikationsform: den Unterricht.

☐ ☐

d) Gespräche mit dem Sitznachbarn sind im Unterricht okay.

☐ ☐

e) Im Unterricht sollte man andere aussprechen lassen.

☐ ☐

Aufgaben

f) Wie sprichst Du mit Deinem Lehrer?
Wie sprichst Du mit Deinen Mitschülern?
Gibt es Unterschiede?
Wenn ja: Welche?

g) Überlegt Euch bitte in der Gruppe,
wie ihr kommunizieren möchtet:
Wann darf jemand sprechen?
Muss er sich vorher melden?
Soll im Unterricht gelacht werden?
Schreibt die Regeln bitte auf ein Plakat!

h) Oft hören Leute sich nicht gut zu.
Sie denken schon daran,
was sie sagen wollen.
Macht doch mal diese Übung zum Zuhören:
Setzt Euch bitte in Zweierteams zusammen.
Einer erzählt dem anderen eine Geschichte.
Egal was!
Der andere hört gut zu.
Wenn er etwas nicht ganz genau versteht,
fragt er nach.
Er achtet auch gut auf die non-verbale Kommunikation.
Fällt irgendetwas auf?
Wenn eine Pause entsteht,
schweigen einfach beide.
Dann das Ganze noch mal umgekehrt!
Sprecht danach in der Gruppe darüber.
Was ist Euch aufgefallen?
War es einfach, „nur“ zuzuhören?

i) Bitte sieh Dir das Interview mit Johann Löwen an.
Worauf achtet er beim Kommunizieren?
Was ist ihm wichtig beim Kommunizieren?
Was stört ihn beim Kommunizieren?
Bitte vergleiche:
Wie würdest Du diese Fragen beantworten?
Bitte schreibe Deine Ideen auf.

j) Schüttelsätze
Die Sätze sind durcheinander geschüttelt.
Stelle die Wörter zu sinnvollen Sätzen um.
Schreibe die Sätze bitte auf.
Und ergänze bitte die Satzzeichen.

Paul und Sara

die - Paul - zusammen - Berufsschule - und - gehen - Sara - in

verstehen - Sie - sich - gut - sehr

im - schwer - fällt - zu - sein - es - Paul - Unterricht - still

hat - viel - zu - Er - erzählen - immer

es - die - Zum - Pausen - Glück - dafür - gibt - noch

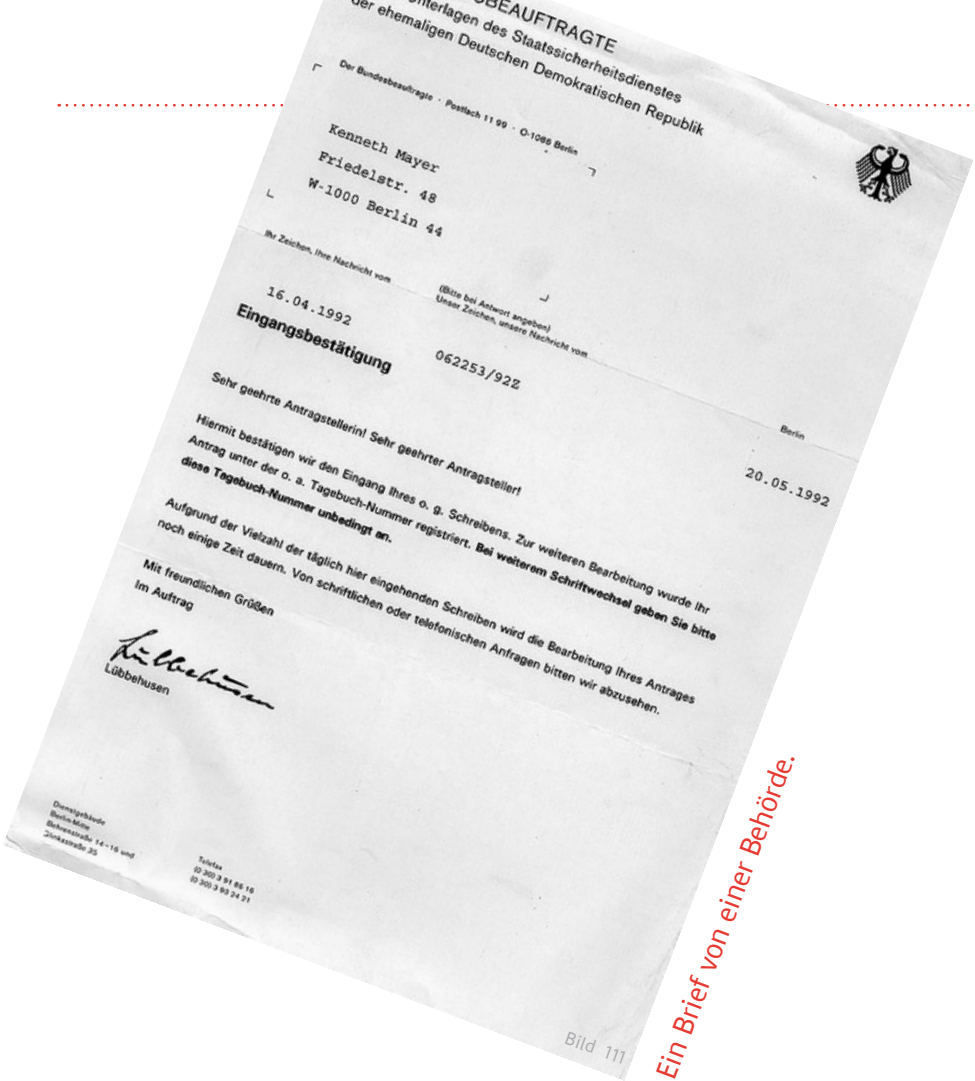
Klaus Lage in seinem Lied „Beamte"

Wenn Du in ein Amt gehst,
gehst Du dort als Bürger hin.
Deshalb sprichst Du sachlich.
Du siezt den Mitarbeiter
und bist freundlich zu ihm.

Im Warteraum einer Behörde.

Behördensprache

Kommunikation mit einem Amt
läuft aber nicht nur mündlich.
Das Amt verschickt oft Briefe und Formulare,
die der Bürger dann ausfüllen muss.
Diese Briefe sind in einer Sprache geschrieben,
die viele „Behördensprache"
oder „Amtsdeutsch" nennen.
Diese Sprache ist sehr förmlich.
Sie ist außerdem unpersönlich.



BEAUFTRAGTE
Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

Der Bundesbeauftragte · Postfach 11 99 · O-1086 Berlin

Kenneth Mayer
Friedelstr. 48
W-1000 Berlin 44

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
16.04.1992

(Bitte bei Antwort angeben)
Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
062253/92Z

Berlin
20.05.1992

Eingangsbestätigung

Sehr geehrte Antragstellerin! Sehr geehrter Antragsteller!

Hiermit bestätigen wir den Eingang Ihres o. g. Schreibens. Zur weiteren Bearbeitung wurde Ihr Antrag unter der o. a. Tagebuch-Nummer registriert. **Bei weiterem Schriftwechsel geben Sie bitte diese Tagebuch-Nummer unbedingt an.**

Aufgrund der Vielzahl der täglich hier eingehenden Schreiben wird die Bearbeitung Ihres Antrages noch einige Zeit dauern. Von schriftlichen oder telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Lübbehusen

Bild 111

Ein Brief von einer Behörde.

„Ich habe Ihren Antrag noch nicht bearbeitet."

Behördensprache ist schwer zu verstehen.

Die Gesellschaft für deutsche Sprache
hat eine Umfrage dazu gemacht:
Fast neun von zehn Deutschen
haben Probleme,
die Behördensprache zu verstehen.

Oft sind auch einzelne Wörter schwierig.
Sie sind lang und kompliziert.
Hier ein paar Beispiele:

Rechtshelfbelehrung = Ihre Rechte
Ablichtung = Kopie
Feststellungsverfahren = Test
Fahrtrichtungsanzeiger = Blinker
Postwertzeichen = Briefmarke

Oft stehen die Sätze im Passiv.

Das heißt:
Du kannst nicht erkennen,
wer etwas macht oder machen soll.
Ein Beispiel:
„Der Antrag wurde noch nicht bearbeitet."
Einfach und direkt könnte der Satz heißen:

Viele Menschen verstehen Behördensprache nicht.
Vielleicht werden die Briefe vom Amt
irgendwann einfacher.
Bis es soweit ist:
Frag einfach nach,
wenn Du etwas nicht verstehst!
Wenn Du im Amt nett fragst,
erklärt der Mitarbeiter Dir bestimmt,
was Du wissen willst.
Oder vielleicht kennst Du jemanden,
der Dir hilft.
Zum Beispiel ein guter Freund.
Er kann die Briefe vielleicht
in einfacher Sprache erklären.

Hier[46] findest Du Adressen von Vereinen,
die schwierige Texte in leichte Sprache übersetzen.

Hier[47] kannst Du Dir ein Video zum Thema
„Amtsdeutsch – unverständlich und verwirrend“ angucken.

Und hier[48] noch etwas Lustiges: Jemand hat das Märchen
Rotkäppchen auf Amtsdeutsch geschrieben.

Rotkäppchen und der böse Wolf.

46) http://www.leichtesprache.org/mitglieder.htm
47) http://www.youtube.com/watch?v=rKTiPAhrRW4
48) http://baetzler.de/humor/rotkaeppchen_amtsdeutsch.html

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) Kommunikation mit dem Amt ist immer mündlich.

☐ ☐

b) Behördensprache nennt man auch „Amtsdeutsch“.

☐ ☐

c) Behördensprache ist leicht zu verstehen.

☐ ☐

d) Neun von zehn Deutschen haben Probleme mit der Behördensprache.

☐ ☐

e) Im Amtsdeutsch sagt man nicht „Kopie“, sondern „Ablichtung“.

☐ ☐

f) Was ist Behördensprache?
Was sind Merkmale von Behördensprache?

g) Hattest Du auch schon mal Probleme mit Briefen vom Amt?
Erzählt Euch bitte in der Gruppe von Euren Erfahrungen.

h) Wer macht was?
Die Sätze stehen im Passiv.
Bitte schreibe sie im Aktiv.
Dafür musst Du wissen, wer im Satz handelt.
Damit es etwas leichter ist,
stehen die fehlenden Wörter schon da.
Du musst nur überlegen,
welches in welchen Satz passt.
Dann fragst Du
„Wer macht das?".
Die Antwort darauf ist schon die Lösung.

Beamte - Ein Freund - Das Amt - Der Bürger - Die Gesellschaft für deutsche Sprache - Ich

Ein Beispiel:
Ihr Antrag wurde noch nicht bearbeitet.
Ich habe Ihren Antrag noch nicht bearbeitet.

Der Beamte wird gesiezt.

_____

Oft werden Briefe verschickt.

_____

Es wird Amtsdeutsch gesprochen.

_____

Es wurde eine Umfrage gemacht.

_____

Die Briefe werden in einfacher Sprache erklärt.

_____

Aufgaben

i) Schüttelwörter
Die Buchstaben sind durcheinander geschüttelt.
Stelle die Buchstaben zu sinnvollen Wörtern um.
Schreibe die Wörter bitte auf.
Tipp: Alle Wörter stehen im Text.

BMERATE

RBRGEÜ

BHRDNSPRCHAÖEEE

FROUALRM

BIHLTCUGAN

OKEIP

KFABIEMRRE

PTOIEIMLZRK

EEBHDRÖ

4.4 Kommunikation beim Arzt

Zum Arzt gehst Du in Deiner Rolle als Patient.
Die Kommunikation mit dem Arzt ist manchmal schwierig.
Der Arzt hat viel mehr Vorwissen als der Patient.
Deshalb verstehen Patienten manchmal nicht,
was Ärzte sagen.

Bild 113

Ein Patient im Gespräch mit einer Ärztin.

Fachwörter

Man sagt: „Ärzte sprechen Fachchinesisch."
Das heißt: Sie gebrauchen viele Fremdwörter,
die nur Mediziner kennen.
Es ist okay,
wenn der Arzt Fachwörter benutzt.
Aber er sollte Dir diese erklären.

Es geht um Dich!

Wenn Du Patient bist,
geht es um Deine Gesundheit.
Deshalb ist es wichtig,
alles zu verstehen.

Frage also immer nach,
wenn Du etwas nicht genau verstanden hast.
Und zwar solange, bis Du es verstanden hast.

Missverständnisse können gefährlich sein.

Der Arzt und der Patient
haben unterschiedliches Vorwissen.
Deshalb kommt es schnell zu Missverständnissen.
Noch größer ist diese Gefahr,
wenn Du Dich schriftlich
mit Deinem Arzt verständigst.

Im direkten Gespräch kann er
auch an Deiner Mimik und Gestik sehen,
wenn Du etwas nicht verstanden hast.
Zum Beispiel,
wenn Du fragend die Augenbraue hochziehst.

Bild 114

Es gibt keine
dummen Fragen!

Bild 115

In Deinem Gesicht kann der Arzt oft sehen, wenn Du noch Fragen hast.

Du musst die Fremdwörter beim Arzt
nicht kennen oder benutzen.
Es kann sogar gefährlich werden,
wenn Du die Fremdwörter falsch benutzt.
Dann kommt es zu Missverständnissen.
Und der Arzt weiß nicht genau,
welche Krankheit Du hast.
Oder er denkt:
Wenn mein Patient Fremdwörter kennt,
kann ich auch weiter so reden.

Beim Arzt ist eine gute Kommunikation
besonders wichtig.
Wenn der Arzt Dich falsch versteht
oder Du ihm nicht alles erzählst,
gibt er Dir vielleicht die falschen Medikamente.

Verstehst Du, was Dein Arzt sagt?

Wenn Dein Arzt nur in Rätseln spricht,
sprich ihn doch mal drauf an.
Frage ihn freundlich,
ob er das noch mal einfach erklären kann.

Wenn es nicht klappt,
suche Dir vielleicht einen neuen Arzt.

Bild 116

Falsche Medikamente können gefährlich werden.

Hier sind ein paar Beispiele für schwierige Fachwörter beim Arzt:

Fraktur = Knochenbruch
Sinusitis = Nebenhöhlenentzündung
Pertussis = Keuchhusten
Diarrhö = Durchfall
Flatulenz = Blähungen

Hier[49] kannst Du Fachwörter aus der Medizin im Internet nachlesen.

Du kannst Dir auch hier[50] Deinen Befund vom Arzt in einfache Sprache übersetzen lassen.

49) http://www.fachbegriffe-medizin.de/
50) https://washabich.de/

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) Der Arzt hat mehr Vorwissen als der Patient.

☐ ☐

b) Ein Arzt kennt viele Fremdwörter.

☐ ☐

c) Man muss nicht alles verstehen, was der Arzt sagt.

☐ ☐

d) Es ist egal, ob Du zum Arzt gehst oder schriftlich mit Deinem Arzt kommunizierst.

☐ ☐

e) „Fraktur“ ist das Fachwort für Kopfschmerzen.

☐ ☐

Aufgaben

f) Guck Dir noch mal die Fremdwörter an.
Kanntest Du sie?
Kennst Du noch andere Fremdwörter, die ein Arzt sagt?
Welche sind das?
Sprecht in der Gruppe darüber.

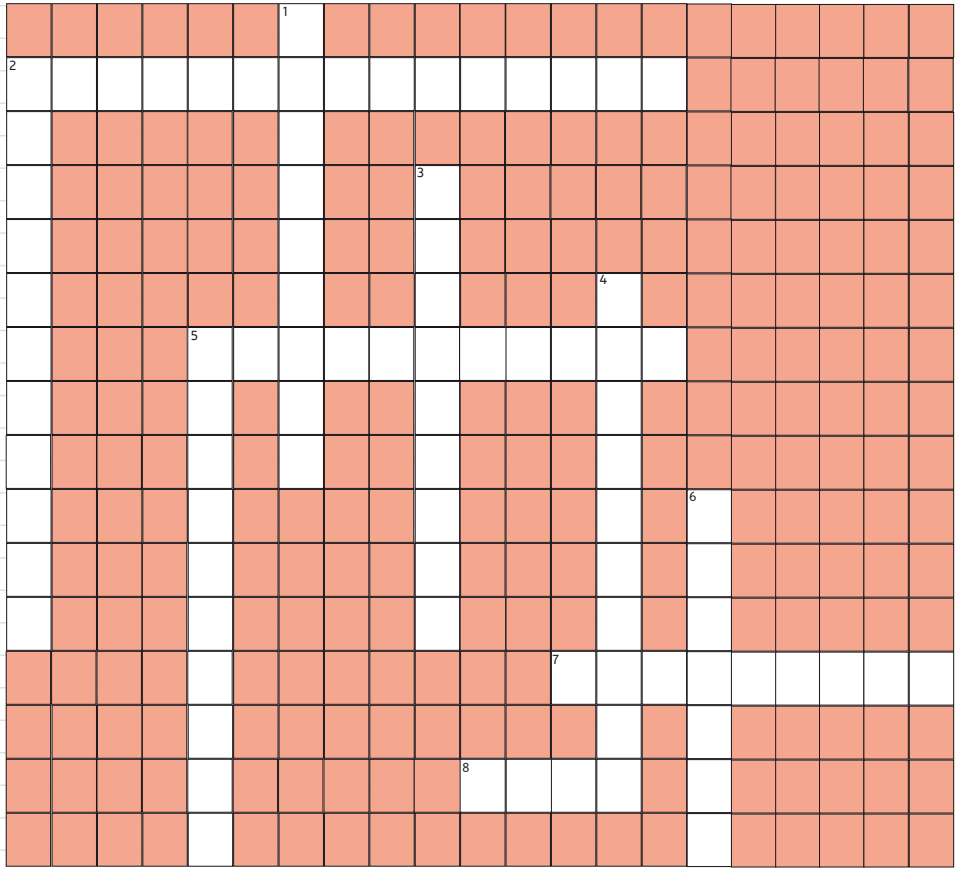
g) Welche Erfahrungen hast Du beim Arzt gemacht?
Verstehst Du alles, was er sagt?
Oder warst Du schon mal unsicher?
Was machst Du, wenn Du Deinen Arzt nicht verstehst?

h) Guck Dir bitte diese Wörter genau an
und sprich sie Dir laut vor.
In allen ist der gleiche Laut.
Aber die Wörter werden unterschiedlich geschrieben.
Schreibe sie bitte auf und ordne sie dabei.
Alle Wörter, die gleich geschrieben werden, schreibst Du dabei untereinander.
Kennst Du noch mehr Wörter mit diesem Laut?
Dann schreibe sie dazu.

schreien - schön - Spiel - falsch - schwer
Mensch - Missverständnisse - sprechen
schreiben - Stunde - stark - verstehen
verstecken - schwierig - stehen - Stuhl
schicken - sparen - schlafen - Kopfschmerzen
schlecht - schlimm - schnell - Sport

SCH	ST	SP
schreien	Stuhl	sprechen

i) Schwedenrätsel zum kompletten Kapitel
Bitte beantworte die Fragen und trage die Lösungen in die passenden Felder ein.
Die Buchstaben in den Klammern helfen Dir, die Fragen zu beantworten.
Die Nummern zeigen Dir das richtige Feld.



Waagerecht:

2. Wenn Du nicht nachfragst, kann es schnell zu einem … kommen. (SNIVETÄRMISSNDS)
5. In der Medizin gibt es viele Wörter, die aus anderen Sprachen kommen. Diese nennt man… . (RFTEDWRRÖME)
7. Einen Arzt nennt man auch … . (NDZMEIEIR)
8. Wenn Du krank bist, gehst Du zum… . (ZRAT)

Senkrecht:

1. Eine Bronchitis ist eine …. (TAKKNHIRE)
2. Wenn es beim Arzt Missverständnisse gibt, bekommst Du vielleicht die falschen … . (MTEMEEDAIKN)
3. Der Arzt hat mehr … als Du. (WNSVEIORS)
4. Es geht um Deine … . (ENEUSDITGH)
5. Es gibt viele Wörter, die nur in der Medizin benutzt werden. Diese nennt man „medizinische …“. (RTREFÖAHCW)
6. Zum Arzt gehst Du in Deiner Rolle als … . (EPTTAIN)

Bild 117

Mit Freunden spricht man oft fröhlich.

Wenn Du Dich im Alltag mit Freunden unterhältst, musst Du nicht so sehr auf Deine Sprache achten.

Umgangssprache

Viele Wörter benutzen Menschen oft,
wenn sie miteinander reden.
Sie würden diese Wörter
aber nicht schreiben.
Und nicht im Gespräch mit dem Chef benutzen.
Das nennt man Umgangssprache.

Ein Beispiel:
In der Umgangssprache sagt man statt „reden“ „labern“ oder „quatschen“.

Umgangssprachliche Wörter stehen sogar im Wörterbuch. Da steht dann aber auch dahinter: „umgangssprachlich“ oder die Abkürzung „ugs“.

Die Umgangssprache ist nicht bei jedem Menschen gleich. Deine Umgangssprache hängt davon ab:
- wie gebildet Du bist
- welche Freunde und Bekannte Du hast und wie diese sprechen
- in welcher Region beziehungsweise Stadt Du wohnst
- und welche Wörter die Menschen dort benutzen.

(Dazu mehr in Kapitel 4.8.)

Sprechen junge und alte Menschen die gleiche Umgangssprache?

Die Umgangssprache hat aber auch etwas mit dem Alter zu tun.
Jugendliche und junge Erwachsene sprechen anders als ältere Erwachsene.
Man nennt das dann „Jugendsprache“.

Bild 118

Umgangssprachliche Wörter stehen auch im Wörterbuch.

Bild 119

Drei Jugendliche unterhalten sich.

Hier sind ein paar Beispiele:

dissen = jemanden schlecht machen
hartzen = arbeitslos sein, rumgammeln
Atze = Kumpel, Freund
Arschfax = Etikett von einer Unterhose, das aus der Hose guckt
Egosurfen = sich selbst googlen
eskalieren = besonders ausgefallen feiern
Herrenhandtasche = Sechserträger (Sixpack) Bier
geflasht = beeindruckt

Jugendsprache
und Umgangssprache
kann man nicht klar unterscheiden.
Sie beeinflussen sich gegenseitig.

Wie sieht Jugendsprache genau aus?

Zur Jugendsprache gehören Begriffe,
die Erwachsene oft nicht benutzen.
Oder sie benutzen diese Wörter
mit einer anderen Bedeutung.
Oft provoziert Jugendsprache.
Manchmal ist sie sehr einfallsreich.

Ein gutes Beispiel für Jugendsprache
ist auch das Wort „fail“.
Bestimmt habt ihr es schon mal gehört.
„Fail“ ist englisch und heißt übersetzt: „scheitern“.

Bild 120

Bild 121

Hier[51] kannst Du Dir eine Internetseite mit „fail pictures“ angucken.

Man sagt “fail“, wenn etwas schief geht.
Und wenn es besonders schief geht,
sagt man „epic fail“ (= „gewaltig scheitern“).

Viele Leute sagen „fail“,
wenn ein anderer im Computerspiel ein Leben verliert.
Daher kommt der Begriff auch.

Aber auch im echten Leben benutzen viele das Wort.
Es gibt sogar Internetseiten mit „fail pictures“,
also „Fehler-Bildern“.
Auf den Bildern
ist anderen Menschen
ein Fehler oder ein Missgeschick
passiert.

51) http://www.bildschirmarbeiter.com/pic/fail/

Darüber lachen dann viele Menschen.
In der Jugendsprache gibt es oft
stark verkürzte Sätze.
Man sagt nur das Nötigste,
um eine Frage zu stellen
oder etwas mitzuteilen:
„Kommst Du Schule?“
„Lass mal shoppen.“

Wird Jugendsprache nur gesprochen?

Seit es Computer und Handys gibt,
hat sich Jugendsprache verändert.
Sie wird jetzt auch geschrieben.
Beim Schreiben von SMS und im Chat
gibt es viele Abkürzungen.
Auch diese gehören zur Jugendsprache.

kP = kein Plan oder auch: kein Problem
kZ = keine Zeit
kA = keine Ahnung
kB = kein Bock
gn8 = Gute Nacht!
jz = jetzt
Hdl = Hab dich lieb
Hdgdl = Hab dich ganz doll lieb
lol = (englisch: Laughing out loud!) lauthals lachen
np = (englisch: No problem!) Kein Problem!
afk = (englisch: away from keyboard) nicht an der Tastatur
wtf = (englisch: what the fuck) Was zum Teufel?!
sry = (englisch: sorry) Entschuldigung

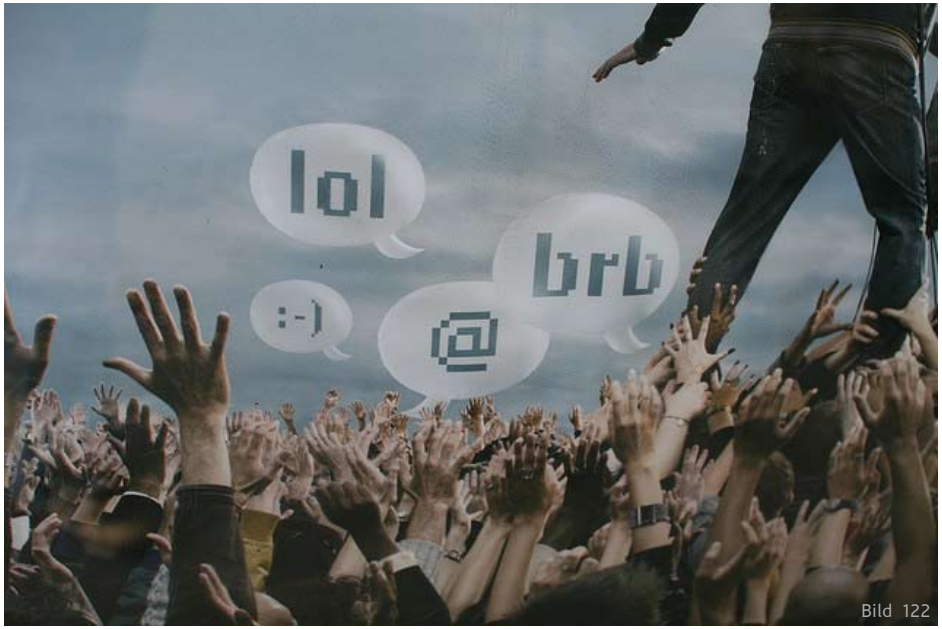


Bild 122

Viele Jugendlichen sprechen auch im Alltag mit Chat- Abkürzungen.

Diese Abkürzungen schreibst Du eigentlich nur.
Manche sind aber schon fast
normale Wörter geworden.
Viele Jugendliche sagen zum Beispiel „lol“,
wenn sie etwas lustig finden.

Die Jugendsprache verändert sich sehr schnell.
Manche Wörter gibt es nur für kurze Zeit.
Deshalb ist es oft peinlich,
wenn Erwachsene Jugendsprache sprechen wollen.
Sie benutzen dann Wörter,
die schon lange „out“ sind.

Hier[52] kannst Du Dir ein Video von Harald Schmidt
zum Thema „Jugendsprache“ angucken!
Kommunikation zwischen guten Freunden.

Fast alle Jugendlichen sprechen mal
in der Jugendsprache.
Aber sie reden nicht immer so.
Auch im Freundeskreis
reden Jugendliche nicht immer so.

Mit engen Freunden entwickelst Du
oft sogar eine eigene Redeweise.
Wenn Du mit dem einen Freund sprichst,
benutzt Du andere Wörter
als bei einem anderen Freund.

Oft verstehen gute Freunde sich auch blind.
Das heißt:
Sie müssen dem anderen nicht sagen,
was sie denken.
Er weiß es auch so.

Ein Beispiel:
Zwei Freunde sehen eine lustige Situation.
Sie gucken sich nur an und müssen lachen.
Beide wissen, worüber der andere lacht.

52) http://www.youtube.com/watch?v=NIV-cw6XDpc

Viele Menschen sagen:
Mit einem guten Freund kann man schweigen.
Das heißt:
Du musst einem guten Freund
nicht immer Geschichten erzählen,
damit er gerne bei Dir ist.
Ihr findet es nicht schlimm,
wenn mal keiner spricht.

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) Im Alltag spricht man oft Umgangssprache.

☐ ☐

b) Umgangssprachliche Wörter stehen nicht im Wörterbuch.

☐ ☐

c) Junge und alte Menschen sprechen die gleiche Umgangssprache.

☐ ☐

d) Jugendsprache wird nur gesprochen.

☐ ☐

e) Mit guten Freunden entwickelst Du eine eigene Redeweise.

☐ ☐

Aufgaben

f) Was bedeutet die Redewendung „sich blind verstehen“?
Im Text wird ein Beispiel beschrieben.
Kennst Du solche Situationen auch?
Erzählt Euch bitte in der Gruppe davon!

g) Kennst Du die Abkürzung „kZ“ für „keine Zeit“?
Kennst Du auch die andere Bedeutung der Abkürzung „KZ“?
Findest Du es okay, diese Abkürzung zu benutzen?

h) Kommst Du Schule?“
„Lass mal shoppen.“
Guck Dir bitte die beiden Sätze an.
Was fehlt in den Sätzen?
Schreibe sie bitte richtig auf.
Fallen Dir ähnliche Sätze ein?
Schreibe sie bitte dazu.

Aufgaben

i) Suchsel
Bitte suche diese zehn Wörter und kreise sie ein:

UMGANGSSPRACHE – JUGENDSPRACHE – FREUNDESKREIS
SPRACHE – ERWACHSENE – ESKALIEREN
SMS – ABKÜRZUNGEN – LOL – REDEWEISE

Du findest die Wörter waagerecht
und senkrecht.

S	P	R	A	C	H	E	F	A	N	S	M	B	Q	V	A	G	A
N	W	O	Q	O	S	B	R	E	D	E	W	E	I	S	E	S	B
S	C	J	X	L	B	A	F	O	W	K	I	L	K	O	D	T	K
L	O	U	M	G	A	N	G	S	S	P	R	A	C	H	E	N	Ü
A	L	G	S	L	O	D	R	M	J	D	S	K	G	P	S	M	R
E	W	E	I	A	Q	G	D	S	Y	O	E	D	E	J	K	S	Z
G	D	N	T	L	N	F	B	F	H	M	K	E	A	U	A	O	U
C	N	D	G	E	R	W	A	C	H	S	E	N	E	G	L	U	N
L	F	S	D	L	S	K	L	N	K	Z	S	E	U	H	I	J	G
G	S	P	A	H	A	M	R	S	O	J	E	M	N	O	E	G	E
A	F	R	E	U	N	D	E	S	K	R	E	I	S	Q	R	M	N
S	O	A	H	N	K	L	S	Z	L	Y	I	K	L	D	E	M	E
L	T	C	M	L	A	K	N	P	Z	N	E	A	J	M	N	M	S
A	S	H	F	L	O	L	E	A	S	G	K	E	S	P	E	N	E
Q	A	E	W	S	Z	W	O	K	I	W	E	I	L	H	J	A	E

Such Dir bitte fünf von den Wörtern aus.
Bilde mit jedem der Wörter einen Satz.
Schreibe die Sätze bitte hier auf.

Bild 123

Großeltern, Vater und Kind.

In einer Familie leben mehrere Menschen zusammen.
Die Familienmitglieder sind sehr unterschiedlich alt.
Manchmal leben sogar drei Generationen unter einem Dach.

Weil alle in anderen Zeiten aufgewachsen sind,
kann es schnell Streit geben.
Junge Menschen machen und sagen Dinge
oft anders als alte Menschen.

Kompromisse

Wenn Du mit Freunden streitest,
kannst Du ihnen aus dem Weg gehen.
Wenn Du aber
Streit mit Deinen Eltern hast,
geht das oft nicht so leicht.
Du musst Dich dem Konflikt dann stellen.

Das heißt:
Du musst eine Lösung dafür finden.
In der Familie müsst ihr oft Kompromisse finden.

Ein Beispiel:
Du willst mit Deiner Mutter
und Deinem Bruder Mittagessen.
Deine Mutter isst gerne Salat.
Dein Bruder will nur Fleisch.
Und Du hast Lust auf Pizza.

Pizza?
Bild 126

Bild 125

Fleisch?

Salat?
Bild 124

Eine Lösung ist:
Jeder isst alleine, was er möchte.
Das ist aber umständlich und teuer.
Und eine Familie zu sein, heißt auch:
Ihr macht Dinge zusammen.
Deshalb ist es besser,
wenn ihr einen Kompromiss findet.
Vielleicht könnt ihr zum Beispiel
heute Salat,
morgen Fleisch
und übermorgen Pizza essen.

Bestimmt ist es schwierig,
wenn man in der Familie immer
Kompromisse finden muss.
Aber durch die Kommunikation in der Familie
kannst Du auch viel lernen.
Es ist nämlich auch bei der Arbeit wichtig,
Kompromisse schließen zu können.
Denn auch dort gibt es verschiedene Meinungen zu derselben Sache.
Und wenn die Arbeit gut werden soll,
muss eine gemeinsame Lösung gefunden werden.

Offen kommunizieren

Manchmal hat jeder Stunden,
in denen er mit keinem sprechen möchte.
Oft ist man dann schnell genervt
und es kommt zum Streit.
Eine einfache Lösung ist:
Sag den anderen in Deiner Familie,
was los ist.
Sag zum Beispiel einfach:
„Ich habe gerade schlechte Laune
und brauche ein bisschen Zeit für mich alleine."
Die anderen werden das bestimmt verstehen.

Jeder ist mal traurig. Wichtig ist: Schlechte Laune nicht an anderen auslassen!

In der Familie ist es wichtig,
offen zu kommunizieren.
Das heißt:
In der Familie solltet ihr über alles sprechen.
Sagt Euch,
was ihr denkt und fühlt.
Das ist oft angenehmer für alle.
Und es gibt nicht so viel Streit.
Und das ist doch für alle am schönsten,
oder?!

Eine glückliche Familie.

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) Junge und alte Menschen reden genau gleich.

☐ ☐

b) In einer Familie muss man Kompromisse finden.

☐ ☐

c) Außerhalb der Familie sind Kompromisse nicht wichtig.

☐ ☐

d) In der Familie sollte man über alles sprechen.

☐ ☐

e) Viel Streit in der Familie ist für alle am schönsten.

☐ ☐

Aufgaben

f) Was bedeutet Familie für Dich?
Wie kommuniziert ihr in Eurer Familie?

g) Ist Dir schon mal aufgefallen,
ob Deine Eltern oder Großeltern anders sprechen als Du?
Benutzen sie andere Wörter?
Welche sind das?
Was bedeuten sie?
Wenn Du nicht weißt, was ein Wort bedeutet, schau bitte hier[53] nach.

h) 1. Denk Dir bitte einen Konflikt in einer Familie aus.
Überlege Dir einen Kompromiss für diesen Konflikt.
Schreibe diese Geschichte bitte auf.

h) 2. Hör Dir als Anregung zum Beispiel diesen Streit[54] an.
Worum geht es in dem Streit?
Wer streitet sich?
Welchen Kompromiss könnten sie schließen?

53) http://www.duden.de/
54) http://www.youtube.com/watch?v=FctKCEFz5-o&feature=related

Aufgaben

i) Schüttelwörter
Die Buchstaben sind durcheinander geschüttelt.
Stelle die Buchstaben zu sinnvollen Wörtern um.
Schreibe die Wörter bitte auf.
Tipp: Alle Wörter stehen im Text.

LAIFMIE

LAIFMIENMIDIGTLE

NGEAOETRIN

SETTRI

RKOMPMSOIS

TOLNFIKK

NOFEF

NOÜHLFWHLE

SGLUÖN

REFENDU

4.7 Kommunikation zwischen Mann und Frau

Viele sagen: Frauen reden mehr als Männer!

Was glaubst Du:
Gibt es Unterschiede in der Kommunikation zwischen Frau und Mann?
Benutzen Männer andere Wörter als Frauen?
Reden Frauen mehr als Männer?

Ein beliebtes Thema

Über die Kommunikation zwischen Frauen und Männern gibt es viele Untersuchungen, Bücher und Zeitungsartikel. Viele Menschen denken sehr unterschiedlich darüber.

Nicht einmal die Forscher sind sich einig.

Es gibt Untersuchungen, die sagen:

Reden Männer wirklich weniger als Frauen?

Hier[55] kannst Du Dir ein lustiges Video zum Unterschied zwischen Mann und Frau angucken. Es geht darin um Vorurteile!

Vorurteile

Niemand weiß genau,
ob es Unterschiede gibt
und wie groß diese sind.
Viele Dinge, die gesagt werden,
sind Vorurteile.
Deshalb ist es wichtig,
Deinen Gesprächspartner nicht nur als Mann
oder als Frau zu sehen.
Jeder Mensch ist anders!

55) http://www.youtube.com/watch?v=1dD7oT9sYIw

Meinen Frauen, was sie sagen?

Zwischen Männern und Frauen
werden manchmal Sachen gesagt,
die viel mehr bedeuten
als nur das Gesagte.
Besonders bei Liebespaaren.

Ein Beispiel:
Eine Frau sagt zu ihrem Freund:
„Bin ich zu dick?“
Oft möchte die Frau dann nicht wirklich eine Antwort auf die Frage.
Sie möchte ein Kompliment bekommen.
Manchmal kann ein Mann auch nicht richtig antworten.
Hier[56] kannst Du Dir ein lustiges Video dazu angucken.

Bild 132

Ein anderes Beispiel:
Ein Mann sagt zu seiner Freundin:
„Können wir uns treffen?
Wir müssen reden.“
Bestimmt ist sie dann traurig.
Denn „wir müssen reden“ sagen viele Menschen,
wenn sie Schluss machen wollen.

Der Flirt

Eine besondere Situation
zwischen Männern und Frauen
ist der Flirt.

Bild 133

Ein Junge und ein Mädchen lernen sich kennen.

56) http://www.youtube.com/watch?v=-ybDGM8m-Xg

Dabei wollen sich ein Mann
und eine Frau näher kennenlernen.
Sie machen sich Komplimente.
Oder sie lächeln sich einfach nur an.
Manchmal versuchen sie es auch mit Anmachsprüchen.

Zum Beispiel:
„Dein Vater muss ein Dieb sein,
denn er hat die Sterne vom Himmel geklaut
und sie in Deine Augen gelegt."
Oder:
„Ich habe meine Handynummer verloren.
Kann ich Deine haben?"

Thema von Witzen

Die Kommunikation zwischen Mann und Frau
ist ein großes Thema in den Medien.
Viele finden das auch lustig.
Deshalb gibt es einige Komiker,
die Witze darüber machen.
Zum Beispiel Mario Barth.

Mario Barth macht eigentlich nur Witze
über die Unterschiede zwischen Männern und Frauen.
Er hat sogar ein Wörterbuch geschrieben:
„Frau – Deutsch. Deutsch – Frau"[57].
Damit sollen Männer verstehen können,
was Frauen wirklich sagen.
Hier[58] kannst Du Dir dazu ein Video von Mario Barth angucken.

Aber auch andere Komiker machen Witze zum Thema „Kommunikation zwischen Mann und Frau": Zum Beispiel
Ingo Appelt[59].

Bild 134

Mario Barth

57) http://80.237.216.114/produkt/837_8731/Langenscheidt_Frau-Deutsch_Deutsch-Frau-Buch/978-3-468-73122-8
58) http://www.youtube.com/watch?v=IckrET5NTN4
59) http://www.youtube.com/watch?v=wdUJUY6mzYE&feature=related

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) Über das Thema „Kommunikation zwischen Mann und Frau“ gibt es viele Bücher.

☐ ☐

b) Alle Menschen denken gleich über das Thema.

☐ ☐

c) Viele Dinge, die gesagt werden, sind Vorurteile.

☐ ☐

d) Menschen meinen immer, was sie sagen.

☐ ☐

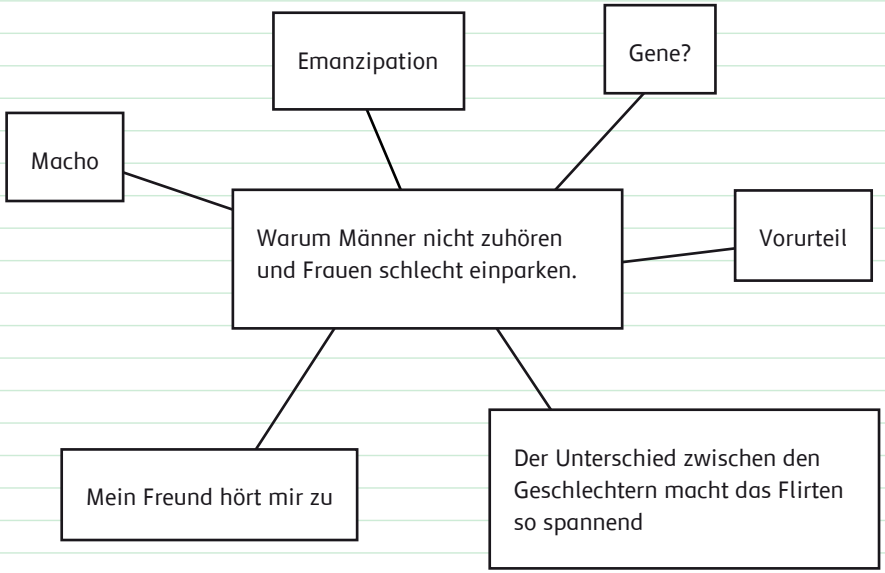
e) Viele Komiker machen Witze über das Thema.

☐ ☐

f) Sieh Dir bitte noch mal dieses Video[60] an.
Wie findest Du das Programm von Mario Barth?
Findest Du seine Witze über Unterschiede zwischen Männern und Frauen gut?
Begründe bitte Deine Meinung!

g) Was denkst Du: Reden Frauen mehr als Männer?
Oder andersrum?
Meinen Frauen immer, was sie sagen?
Gibt es wirklich Unterschiede zwischen Männern und Frauen?
Oder sind das alles Vorurteile?
Bitte begründe Deine Meinung.

h) Zum Thema „Kommunikation zwischen Mann und Frau" gibt es viele Bücher.
Hier sind ein paar Beispiele:
„Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken."[61]
„Männer verstehen. Wie frau das seltsame Wesen durchschaut."[62]
„Warum Männer lügen und Frauen immer Schuhe kaufen"[63]
Warum Männer immer Sex wollen und Frauen von der Liebe träumen."[64]
Schreibe einen Buchtitel in die Mitte eines Blattes.
Was fällt Dir dazu ein?
Was denkst Du darüber?
Schreibe drum herum einfach Wörter und Sätze auf, die Dir dazu einfallen.
Das kann zum Beispiel so aussehen:



60) http://www.youtube.com/watch?v=IckrET5NTN4

61) http://www.ullsteinbuchverlage.de/ullsteintb/buch.php?id=15878&page=suche&auswahl=a&pagenum=1&page=buchaz
62) http://www.fischerverlage.de/buch/maenner_verstehen/9783596169528
63) http://www.ullsteinbuchverlage.de/ullsteintb/buch.php?id=17149&page=suche&auswahl=a&pagenum=1&page=buchaz
64) http://www.ullsteinbuchverlage.de/ullsteintb/buch.php?id=16531&page=suche&auswahl=a&pagenum=1&page=buchaz

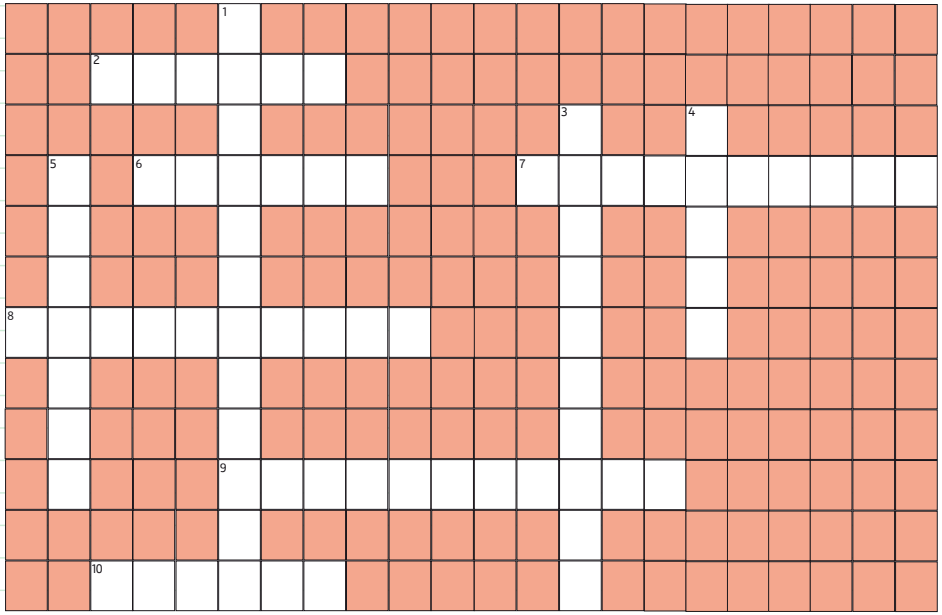
Aufgaben

i) Bildet bitte Gruppen.
Sucht aus Zeitungen, Zeitschriften und dem Internet Bilder zum Thema „Kommunikation zwischen Mann und Frau".
Bastelt zusammen eine Collage:
Klebt die Bilder auf und schreibt Kommentare und Stichpunkte dazu. Stellt nachher den anderen Gruppen Euer Ergebnis vor.

j) Unten stehen einige Anmachsprüche.
Aber sie sind durcheinander geraten.
Verbinde bitte jeden Anfang mit einem Stift mit dem richtigen Ende.
Schreibe die richtigen Sätze danach bitte auf.

Du hast wunderschöne Lippen!	oder warum bist Du so süß?
Ich habe meine Nummer vergessen.	Aber für Dich würde ich eine Ausnahme machen!
Dein Vater muss ein Dieb sein.	Kannst Du mir Deine geben?
Ist es hier wirklich so heiß	Kann man die küssen?
Hab' ich Zucker in den Augen	oder liegt es an Dir?
Eigentlich bin ich ja kein Mann für eine Nacht.	Denn er hat die Sterne vom Himmel geholt und in Deine Augen gelegt.

k) Schwedenrätsel zum kompletten Kapitel
Bitte beantworte die Fragen und trage die Lösungen in die passenden Felder ein.
Die Buchstaben in den Klammern helfen Dir, die Fragen zu beantworten.
Die Nummern zeigen Dir das richtige Feld.



Waagerecht:

2. Manche sagen: „... können nicht zuhören.“ (RMNÄNE)
6. Manche sagen: „... reden viel mehr als Männer.“ (RUNFAE)
7. „Du hast schöne Augen“ ist ein ... (OKPLMMIETN)
8. Wenn ein Mann und eine Frau zusammen sind, sind sie ein ... (IBELESARPA)
9. Sind Männer anders als Frauen? Gibt es einen ...? (TNERIECUSHD)
10. Über das Thema „Kommunikation zwischen Mann und Frau“ gibt es viele ... . (EBHÜCR)

Senkrecht:

1. „Habe ich Zucker in den Augen oder warum bist Du so süß?“ ist ein... (HSMHAPNRACUC)
3. Viele Dinge, die über das Thema gesagt werden, sind ... . (ERUVRIOTLE)
4. Eine besondere Kommunikations-Situation zwischen Mann und Frau heißt: ... . (LFTIR)
5. Viele ... machen Witze über das Thema. (OEKMKIR)

4.8 Kommunikation zwischen Menschen aus verschiedenen Regionen

Im Kapitel 4.5 „Kommunikation im Freundeskreis“
hast Du schon etwas über Umgangssprache gelesen.
Da geht es aber vor allem um Jugendsprache.
Umgangssprache hat aber nicht nur
etwas mit dem Alter zu tun.

Die Umgangssprache hat nämlich
auch etwas mit der Region zu tun,
in der man lebt.

Dialekt

In verschiedenen Regionen wird unterschiedlich gesprochen.
Manchmal werden sogar die Sätze anders gebildet.
Und es gibt andere Wörter.
Das nennt man dann Dialekt oder Mundart.

Bild 135

In unterschiedlichen Regionen Deutschlands spricht man unterschiedliche Dialekte.

In Deutschland gibt es viele Dialekte.
Zum Beispiel bairisch
oder ostfriesisch.

Bild 136

Auch „Dirndl“ ist ein bairisches Wort.

Bairisch

Bairisch spricht man in Bayern.
Bayern liegt im Süden Deutschlands.
Ein Bayer sagt zum Beispiel
„Sag mir’s“
statt „Sag es mir“.
Er sagt auch nicht „Ich habe Durst“,
sondern „Mi diascht“.
Das kann ein Deutscher,
der nicht in Bayern wohnt,
kaum noch verstehen.

Wenn man im Deutschen etwas verniedlichen will,
hängt man ein „–chen“ oder „-lein“ an das Wort an.
Und der Vokal (zum Beispiel „a“) wird zum Umlaut („ä“).
Zum Beispiel sagt man zu einer kleinen Pfanne „Pfännchen“.
Im Bairischen sagt man stattdessen „Pfandl“.

Hier[65] kannst Du noch mehr über Bairische Dialekte lesen.
Hier[68] siehst Du auch noch ein Interview auf bairischen mit einem bairischen Sänger.

Bild 137

Ostfriesisch für „Das Otto Haus“.

Ostfriesisch

Ostfriesisch spricht man in Ostfriesland.
Ostfriesland liegt im Norden Deutschlands.
Man sagt zu ostfriesisch auch Plattdeutsch.

Auch in Ostfriesland gibt es einige Wörter,
die wir woanders nicht kennen.

Zum Beispiel sagen Ostfriesen
„helpen“ statt „helfen“.
Oder „Water“ statt „Wasser“.
Oder „Deer“ statt „Tier“.

Auch in Ostfriesland verniedlicht man Wörter nicht mit „–chen“.
Ein Ostfriese sagt zum Beispiel „Footjes“ statt „Füßchen“.
Die ostfriesische Verniedlichung von dem Namen Anne ist Antje.
Daraus ist über die Jahre sogar ein eigener Vorname geworden.

Hier[69] kannst Du noch mehr über ostfriesisches Platt lesen.
Hier[70] und hier[71] kannst Du Dir ostfriesische Lieder anhören.

65) http://de.wikipedia.org/wiki/Bairische_Dialekte
68) http://www.youtube.com/watch?v=LaOv9UeKPUU
69) http://de.wikipedia.org/wiki/Ostfriesisches_Platt
70) http://www.youtube.com/watch?v=a7nPmn3soiM
71) http://www.youtube.com/watch?v=OK89VJ8ES7k&feature=related

Bairisch und ostfriesisch sind nur zwei Beispiele
für Dialekte in Deutschland.

Hier[72] kannst Du Dir einige Beispiele für Dialekte in Deutschland anhören.

Und hier[73] findest Du Informationen zu anderen Dialekten.

In Deutschland sprechen doch alle die gleiche Sprache?!

Wenn ein Ostfriese und ein Bayer
im Dialekt sprechen,
verstehen sie sich bestimmt kaum.
Obwohl beide Deutsche sind und deutsch sprechen.
Deshalb sollte man in anderen Gegenden hochdeutsch sprechen.
Dann gibt es nicht so schnell Probleme mit der Kommunikation.

Kommunikation zwischen Menschen
aus verschiedenen Regionen in Deutschland
kann also schwierig sein.
Und das,
obwohl eigentlich alle deutsch sprechen.

Kommunizieren alle Menschen auf der Welt gleich?

Noch schwieriger wird die Kommunikation,
wenn Menschen aus verschiedenen Ländern kommen.
Sie sprechen andere Sprachen.
Und viele Bräuche sind anders.

Vielleicht kennst Du das Sprichwort:
„Andere Länder – andere Sitten".

In Ägypten sprechen die Menschen zum Beispiel
mit einem anderen Tonfall.
Sie reden lauter als wir.
Deshalb wirken sie auf Deutsche schnell wütend.
Obwohl sie in ihrer Sprache ganz normal reden.

Hier[74] kannst Du Dir zu dem Thema
ein lustiges Video von Kaya Yanar angucken.

Bild 138

Kaya Yanar

72) http://www.dialektkarte.de/
73) hhttp://www.focus.de/schule/familie/dialekte/
74) http://www.youtube.com/watch?v=cKAJ2QpvOWs

Araber und Lateinamerikaner halten beim Reden
weniger Abstand zu dem anderen.
Einem Deutschen kann das Gespräch
deshalb schnell unangenehm sein.

Auch in Japan kommuniziert man anders
als in Deutschland.
Japaner lachen zum Beispiel manchmal,
wenn etwas Trauriges passiert.
Für Deutsche ist das seltsam.
Wenn Deutsche traurig sind,
würden sie eher weinen.

Bild 139

Viele Menschen
weinen, wenn
sie traurig sind.

Bild 140

Ein Handschlag
zur Begrüßung.

In Griechenland kann es
schnell Missverständnisse geben:
Wenn ein Grieche nickt, meint er „Nein“.

Und auch die Begrüßung ist
in verschiedenen Ländern
sehr unterschiedlich:
In Deutschland geben sich Menschen die Hand.
In Italien und Spanien küssen sie sich auf die Wange.
In den Niederlanden nicken die Menschen sich zu.
Und in Japan verbeugen sie sich vor dem anderen.

Kommunikation ist also nicht überall gleich.
Willst Du mit Menschen
aus fremden Ländern kommunizieren?
Dann lies am Besten vorher etwas
über die Sitten in dem Land.

Und hier[76] kannst Du etwas dazu lesen,
wie man in verschiedenen Ländern isst.

76) http://tinyurl.com/5u6x3q9

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) Umgangssprache hat mit der Region zu tun, in der man lebt.

☐ ☐

b) In Deutschland gibt es nur einen Dialekt.

☐ ☐

c) Bayern ist in Norddeutschland.

☐ ☐

d) Ein Ostfriese sagt „Füßle“ statt „Füßchen“.

☐ ☐

e) Die Begrüßung ist in vielen Ländern anders.

☐ ☐

f) Was bedeutet das Sprichwort „andere Länder - andere Sitten“?

g) Kennst Du deutsche Dialekte?
Was ist an ihnen anders als im Hochdeutschen?
Tauscht Euch bitte in der Gruppe aus.

h) Trage bitte das Adjektiv in der richtigen Form ein:
ägyptisch - arabisch - bairisch- deutsch - griechisch - hochdeutsch - italienisch - japanisch - latein-amerikanisch - ostfriesisch - spanisch

Ein Beispiel:
Zeichen der Trauer:
Deutsche Menschen weinen und japanische Menschen lachen.

„Helpen“ ist das _____ Wort für „helfen“.

In Bayern spricht man _____ Dialekt.

So sprechen alle Deutschen: _____

_____ Menschen sprechen in einem anderen Tonfall.

In _____ und _____ Ländern

hält man beim Reden weniger Abstand.

Ein _____ Nicken bedeutet „Nein“.

Sich die Hand geben ist eine _____ Begrüßung.

_____ und _____ Menschen

küssen sich zur Begrüßung auf die Wange.

Eine _____ Begrüßung ist die Verbeugung.

Aufgaben

i) Schüttelsätze
Die Sätze sind durcheinander geschüttelt.
Stelle die Wörter zu sinnvollen Sätzen um.
Schreibe die Sätze bitte auf.
Und ergänze bitte die Satzzeichen.

Paolo

Italien - kommt - Paolo - aus

wenigen - gekommen - Er - ist - Deutschland - vor - Monaten - nach

ist - anders - vieles - ganz - Hier

Essen - kommen - meist - pünktlich - zum - Deutsche

zu - spät - Italiener - kommen - oft - etwas

bezahlt - Im - hier - mehr - man - als - Café - muss - man

in - Italien - es - nicht - Trinkgeld - gibt

Paolo - lernen - also - viel - muss - Neues

Bild 141

In der Zeitung kann man nach Wohnungen suchen.

Suchst Du eine Wohnung?
Möchtest Du in eine WG ziehen?
Oder hast Du eine Wohnung zu vermieten?

So etwas machen viele Menschen
über Zeitungsanzeigen.

Ein Beispiel:
Jemand,
der eine Wohnung vermietet,
gibt eine Anzeige auf.
Und jemand,
der eine Wohnung sucht,
liest die Anzeigen in der Zeitung.
Auch das ist eine Form der Kommunikation.

Für die Kommunikation in Anzeigen ist oft wenig Platz.
Für jeden Buchstaben muss man Geld bezahlen.
Deshalb stehen dort viele Abkürzungen.

Wohnung zu vermieten! 1-Zi.-Whg.,
32 m² mit Kochnische für 300€ warm.

Tel.: 0123/456789
Tel.: 0123/456789
Tel.: 0123/456789
Tel.: 0123/456789
Tel.: 0123/456789
Tel.: 0123/456789

Hier sind ein paar Beispiele:
Abkürzung in der Anzeige
Was bedeutet das?

Noch mehr Abkürzungen findest Du hier[77].

In Wohnungsanzeigen benutzen alle die gleichen Abkürzungen.
Das ist wichtig.
Denn dann kommt es nicht zu Missverständnissen.
Und Du rufst dann nur bei Anzeigen an,
die wirklich zu Dir passen.

m² = Quadratmeter
KM = Kaltmiete
WM = Warmmiete
NK = Nebenkosten
EBK = Einbauküche
ZwiMi = Zwischenmiete
2-Zi.-Whg. = Zwei-Zimmer-Wohnung
3 ZKB = Drei Zimmer, Küche und Bad
NR = Nichtraucher
Wfl. = Wohnfläche
4. OG = 4. Obergeschoss
Blk = Balkon

77) http://www.pro-wohnen.de/hamburg_abkuerzungen_wohnungsanzeigen.htm

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) In Zeitungen stehen oft Wohnungsanzeigen.

☐ ☐

b) Es ist egal, wie lang eine Anzeige ist. Sie kostet immer das gleiche.

☐ ☐

c) In der Wohnungsanzeige ist „KM“ = „Kilometer“.

☐ ☐

d) In der Wohnungsanzeige ist „ZKB“ = „Zimmer, Küche, Bad“.

☐ ☐

e) In der Wohnungsanzeige ist „OG“ = „Ohne Garten“.

☐ ☐

f) Schreibe bitte auf, was Du auf den Bildern siehst:

Kilowattstunden
Wechselstromzähler
220
V
50
Hz

WOHNEN
DIELE
KÜCHE
BAD
AR

g) Hattest Du schon einmal Probleme mit Abkürzungen in Wohnungsanzeigen?
Erzählt Euch bitte in der Gruppe von Euren Erfahrungen.

h) Bitte lies diese Wohnungsanzeige.
Verstehst Du alles?
Schreibe den Text bitte einmal ohne Abkürzungen auf.

4-Zi.-Whg. mit 104m² Wfl. im 2. OG
für 500€ KM+NK zuvermieten. EBK+Blk.

Tel.: 0123/456789 | Tel.: 0123/456789 | Tel.: 0123/456789 | Tel.: 0123/456789 | Tel.: 0123/456789 | Tel.: 0123/456789

Aufgaben

i) Suchsel
Bitte suche diese zehn Wörter und kreise sie ein:

WOHNUNGSANZEIGE – WARMMIETE – WOHNUNG,
NEBENKOSTEN – ABKÜRZUNG – ZIMMER – WOHNFLÄCHE,
BALKON – OBERGESCHOSS – KALTMIETE

Du findest die Wörter waagerecht
und senkrecht.

W	O	H	N	U	N	G	S	A	N	Z	E	I	G	E
A	E	G	P	F	E	E	L	B	O	I	X	J	R	H
R	S	W	S	A	B	S	L	K	A	M	S	L	N	G
M	U	O	C	X	E	E	J	Ü	U	M	B	W	A	W
M	R	H	I	N	N	G	R	R	H	E	U	E	O	O
I	I	N	B	U	K	A	B	Z	E	R	I	F	L	H
E	J	U	G	Z	O	H	W	U	N	H	N	I	D	N
T	F	N	S	W	S	O	S	N	C	S	K	S	L	F
E	G	G	Z	F	T	I	L	G	N	W	H	U	W	L
A	B	E	H	X	E	L	P	B	H	A	G	H	B	Ä
E	A	L	S	I	N	S	B	A	L	K	O	N	P	C
O	S	C	E	J	A	N	O	I	N	E	K	N	U	H
F	O	B	E	R	G	E	S	C	H	O	S	S	N	E
X	I	F	R	G	S	B	I	L	P	I	E	X	F	I
S	L	K	A	L	T	M	I	E	T	E	A	S	L	O

Such Dir bitte fünf von den Wörtern aus.
Bilde mit jedem der Wörter einen Satz.
Schreibe die Sätze bitte hier auf.

5. Konflikte

5.1 Kleinere Konflikte S. 139

5.2 Größere Konflikte S. 145

5.3 Mobbing S. 153

5.4 Was haben alle Konflikte gemeinsam? S. 159

5.5 Konflikte lösen S. 164

Jeder Mensch kennt Konflikte.

Jeder kennt Konflikte.
Jeder hat auch schon mal einen Konflikt mit anderen gehabt.
Es gibt ganz unterschiedliche Konflikte.
In diesem Kapitel lernst Du
unterschiedliche Konflikte kennen.

Die eine richtige Einteilung von Konflikten gibt es nicht.
Viele Menschen bewerten Konflikte anders.
Sie nennen Konflikte auch unterschiedlich.
Manche sagen zum Beispiel Kabbelei,
andere Neckerei
und so weiter.
In diesem Heft findet ihr
nur eine mögliche Einteilung von Konflikten.

Nämlich nach großen Konflikten und kleinen Konflikten.

Fällt Euch beim Lesen noch eine andere Konfliktart ein?
Oder kennt ihr ein anderes Wort für den beschriebenen Konflikt?
Dann sprecht bitte in der Gruppe darüber.

Du lernst in diesem Kapitel auch,
was alle Konflikte gemeinsam haben.
Dann kannst Du sehen,
was Du beachten musst,
um einen Konflikt zu lösen.

Kleinere Konflikte sind oft unangenehm.
Aber man kann sie auch schnell wieder vergessen.

Meinungsverschiedenheit

Ein kleiner Konflikt ist
zum Beispiel eine Meinungsverschiedenheit.
Das heißt:
Zwei Menschen
haben eine andere Meinung zu etwas.

Ein Beispiel:
Tim: „Das war ja echt ein tolles Spiel!"
Alex: „Was?!
Ein scheiß Spiel war das!
Du hast ja überhaupt keine Ahnung!"
Tim: „Ach was.
Komm, lass uns noch ein Bier trinken gehen."
Alex: „Yo, gerne!"

Tim und Alex haben eine andere Meinung zu dem gleichen Spiel.
Trotzdem können sie danach wieder zusammen Bier trinken.
Die beiden sind genauso Freunde,
wie sie es vorher waren.

Das Thema,
zu dem die beiden verschiedene Meinungen haben,
ist nicht so wichtig für sie.
Sie streiten sich deshalb nicht richtig.

Bild 143

Auch gute Freunde können eine Meinungsverschiedenheit haben.

Meinungsverschiedenheit mit Argumenten

Auch eine Meinungsverschiedenheit mit Argumenten
ist eine Meinungsverschiedenheit.
Aber: Beide Seiten erklären auch,
warum sie ihre Meinung haben.

Das war ja echt ein tolles Spiel!

Am Ende zählt doch die Stimmung und das Ergebnis, oder?!

Was?!
Ein scheiß Spiel war das!
Es wurde viel gefoult. Und die Spieler haben lustlos gespielt.

Vielleicht hast Du recht.
Aber wirklich toll war das Spiel trotzdem nicht.

Manchmal kann einer den anderen
mit Argumenten sogar überzeugen.
Aber das Wichtigste ist:
Man kann verstehen,
warum der andere so denkt.

Kabbelei

Eine Kabbelei ist auch ein kleinerer Konflikt.
Aber sie ist auch ein bisschen lustig.
Ein Beispiel:

Eine Kabbelei ist immer auch ein bisschen lustig.

Tim und Alex kabbeln sich.
Man kann auch sagen:
Sie necken sich.
Die Freundschaft der beiden bleibt gleich.
Und keiner ist sauer.

Trotzdem können solche Kabbeleien auch ernst sein.
Vielleicht denkt Alex eigentlich:
„Tim ist ein Langweiler."
Und Tim denkt:
„Alex hat ein Alkoholproblem
und bekommt nichts mehr auf die Reihe."
Daraus kann vielleicht irgendwann
ein großer Konflikt entstehen.

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) Kleinere Konflikte kann man schnell wieder vergessen.

☐ ☐

b) Bei einer Meinungsverschiedenheit haben Menschen unterschiedliche Meinungen.

☐ ☐

c) Eine Meinungsverschiedenheit mit Argumenten geht so lange, bis einer den anderen überzeugt hat.

☐ ☐

d) Kabbeln ist das gleiche wie necken.

☐ ☐

e) Kabbeleien sind immer lustig.

☐ ☐

Aufgaben

f) Schreibe bitte auf:
Was ist eine Meinungsverschiedenheit?
Was ist eine Meinungsverschiedenheit mit Argumenten?
Und was ist eine Kabbelei?
Wo sind Unterschiede?

g) Hattest Du schon einmal eine Meinungsverschiedenheit?
Worum ging es?
Beschreibe bitte eine Konfliktsituation aus dem alltäglichen Leben.

h) Gruppenarbeit:
Macht Euch bitte ABC-Listen.
Das heißt:
Schreibt alle 26 Buchstaben des Alphabets auf mehrere Zettel.
Etwa drei Buchstaben auf eine Seite.
Dann legt ihr die Zettel im Raum aus.
Geht herum und schreibt auf,
was Euch zum Thema „Konflikte“ einfällt.
Neben das A schreibt ihr Wörter,
die mit A anfangen.
Zum Beispiel Aussprache.
Neben das B schreibt ihr Wörter,
die mit B anfangen und so weiter.
Lest am Ende alles zusammen.
Was ist den anderen eingefallen?
Bitte sprecht über Eure Ideen.

Aufgaben

i) Schüttelwörter
Die Buchstaben sind durcheinander geschüttelt.
Stelle die Buchstaben zu sinnvollen Wörtern um.
Schreibe die Wörter bitte auf.
Tipp: Alle Wörter stehen im Text.

FTLINKKO

MEEEEEIUNNNGSVRSCHIDHIT

EINNUGM

TEAHM

HWIGTIC

GNTAURME

NEVRTESHE

BEBALKEI

GITSUL

NEKCEN

Bild 145

Manchmal ist ein Konflikt so schlimm, dass es keine Lösung gibt.

Größere Konflikte kann man nicht so schnell vergessen.
Manchmal beenden sie sogar
eine Beziehung zwischen zwei Menschen.

Streit

Viele Menschen streiten sich
über ein scheinbar unwichtiges Thema.
Schnell wird die Stimmung schlecht.
Die Gründe dafür
können ganz verschieden sein.

Dann macht einer
dem anderen Vorwürfe.
Und der andere
macht auch Vorwürfe.

Oft haben die Vorwürfe
dann nichts mehr mit dem eigentlichen Thema zu tun.

Viele verletzen den anderen auch absichtlich mit Worten.
Sie wissen,
was ihm weh tut.
Und sagen das dann extra.

Bild 146

Ein Vorwurf folgt dem nächsten...

Auch einen Streit kann man ab und zu vergessen.
Manchmal verletzten sich zwei Menschen dabei aber auch sehr.
Dann kann der Streit zu großen Problemen führen.

Beziehungskrise

Manchmal streiten zwei Menschen sich immer wieder.
Oft streiten sie über das gleiche Thema.
Und der Streit läuft immer gleich ab.
Dann stecken die beiden in einer Beziehungskrise.
So eine Krise kann es bei einem Paar geben.
Aber auch zwischen zwei Freunden
oder zwei Kollegen.

Eine Krise ist nicht einfach zu lösen.
Zwei Menschen wollen etwas Unterschiedliches.
Keiner will auf den anderen zugehen.
Immer gibt es den gleichen Streit.
Deshalb denkt man oft daran.
Eine Krise kann sehr belastend sein:
Oft gibt es ein Problem,
dass man nicht vergessen kann.
Man möchte den anderen aber auch nicht verlieren.

Bild 147

Ein Grund für eine Beziehungskrise könnte sein: Einer möchte Kinder und der andere nicht.

Konflikte finden nicht nur zwischen einzelnen Menschen statt.
Im nächsten Abschnitt erfährst Du etwas über einen Konflikt,
der zwischen ganzen Ländern besteht.

Krieg

Ein sehr großer Konflikt ist ein Krieg.
Im Krieg kämpfen zwei Länder
mit Waffen gegeneinander.
Kriege können sehr lange dauern.
Von 1618 bis 1648 gab es zum Beispiel
den „30-jährigen Krieg".
In diesem kämpften viele europäische Länder gegeneinander.
Auch Deutschland war beteiligt.

In Kriegen sterben viele Menschen.
Die Länder, die im Krieg sind,
wollen den Konflikt oft nicht lösen.
Sie wollen nur gegen den anderen gewinnen.
Oft herrscht großer Hass zwischen den Ländern.

Ein Beispiel:
Von 1939 bis 1945 war der Zweite Weltkrieg.
In diesem Krieg
haben viele Länder gekämpft.
Deutschland wollte die ganze Welt erobern.
Die Menschen,
die Hitlers Politik schlecht fanden,
wurden von den Nationalsozialisten verfolgt oder umgebracht.
Viele Jahre lang gab es Hass.
Auch 60 Jahre später denken viele noch daran.
Wenn Du mehr zum Nationalsozialismus
und dem Zweiten Weltkrieg wissen willst,
kannst Du hier[78] nachlesen.

78) http://www.chancen-erarbeiten.de/?id=236

Nach einem Krieg ist vieles zerstört.

Wenn der Krieg vorbei ist,
geht es den Menschen meist schlechter als vorher:
Viele sind gestorben.
Häuser und Straßen sind zerstört.
Es gibt wenig zu Essen
und wenig Geld.

Manchmal ist auch ein Konflikt zwischen zwei Menschen
voller Hass.
Beide wollen nur gewinnen.
Dann sagt man auch:
„Die beiden bekriegen sich."

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) Größere Konflikte kann man schnell vergessen.

☐ ☐

b) Bei einem Streit haben die Vorwürfe
immer etwas mit dem Thema zu tun.

☐ ☐

c) Viele verletzten den anderen im Streit absichtlich.

☐ ☐

d) Zwei Menschen haben eine Krise,
wenn sie sich immer wieder streiten.

☐ ☐

e) Ein Krieg ist kein Konflikt.

☐ ☐

Aufgaben

f) Schreibe bitte auf: Was ist ein Streit?
Was ist eine Beziehungskrise?
Und was ist ein Krieg?
Wo sind Unterschiede?

g) Was ist ein Vorwurf?
Kennst Du Beispiele?
Schreibe sie bitte auf.

h) Setzt Euch bitte zu zweit zusammen.
Denkt Euch ein Konfliktgespräch aus.
Überlegt Euch vorher:
Welchen Konflikt wollt ihr beschreiben?
Einen Streit?
Eine Kabbelei?
Oder eine Meinungsverschiedenheit mit Argumenten?
Lest Euch noch mal gut durch,
was diesen Konflikt ausmacht.
Schreibt Euer Ergebnis bitte auf.

Mögliche Themen für den Konflikt sind zum Beispiel
- Vorgesetzte duzen: ja oder nein?
- Rauchen im Pausenraum: ja oder nein?
- Schule schwänzen: ja oder nein?
- fremdgehen: ja oder nein?

i) Havelock Ellis hat einmal gesagt:
„Es gibt nichts, was Krieg erreicht hätte,
das nicht besser ohne Krieg erreicht worden wäre."
Was bedeutet dieser Spruch?
Was denkst Du darüber?
Bitte schreibe Deine Ideen auf.

j) Suchsel
Bitte suche diese zehn Wörter und kreise sie ein:

KONFLIKT – STREIT – KRIEG
BEZIEHUNGSKRISE – STIMMUNG – THEMA
VORWURF – PROBLEME – WAFFEN – HASS

Du findest die Wörter waagerecht und senkrecht.

P	A	S	B	A	L	H	K	R	C	S	S	D	A	I	O	L	F
R	H	T	E	O	P	O	A	S	E	T	I	E	R	J	T	F	S
O	D	R	A	E	K	J	M	M	D	I	L	U	I	C	H	S	L
B	O	E	H	T	O	R	G	H	U	M	Y	T	H	E	M	A	Z
L	E	I	Q	C	N	H	E	S	G	M	U	I	T	P	J	Z	I
E	T	T	A	K	F	B	T	L	A	U	A	B	L	E	E	M	O
M	I	P	G	U	L	K	J	I	B	N	I	K	U	T	M	G	C
E	E	B	E	Z	I	E	H	U	N	G	S	K	R	I	S	E	H
R	K	L	M	L	K	Y	F	N	I	S	H	R	T	A	U	K	C
E	F	E	G	I	T	R	B	T	E	R	S	I	R	S	S	A	I
T	A	S	O	E	M	X	E	N	Z	D	X	E	B	F	E	T	R
P	S	I	J	H	V	L	S	A	J	O	Q	G	K	I	U	S	M
V	O	R	W	U	R	F	N	T	V	S	E	W	U	H	A	S	S
W	N	D	R	K	I	N	N	E	M	S	M	I	U	G	H	U	M
H	O	S	A	U	C	O	L	S	W	A	F	F	E	N	E	S	T

Such Dir bitte fünf von den Wörtern aus.
Bilde mit jedem der Wörter einen Satz.
Schreibe die Sätze bitte hier auf.

5.3 Mobbing

Dies ist ein Beitrag von Eva Steffens.
Sie arbeitet als Pädagogin am Kerschensteiner Berufskolleg in Bielefeld.

Bild 166

Beim Mobbing schließt eine Gruppe jemanden aus.

Es gibt eine besondere Art von Konflikt:
Mobbing.
Das Wort „mobben“ oder „Mobbing“ kommt aus der englischen Sprache.
Es bedeutet:
Jemanden angreifen, quälen, anpöbeln.

Mobbing kennt man in vielen Bereichen:
In der Schule,
im Internet
und am Arbeitsplatz.

Am Arbeitsplatz kann Mobbing bedeuten:
Ein Mitarbeiter wird ständig geärgert.
Und seelisch verletzt.
Oder gequält.
Dahinter steckt oft dieses Ziel:
Der Mitarbeiter soll seinen Arbeitsplatz kündigen.

Oft werden falsche Sachen über jemanden erzählt.
Oder jemand bekommt sinnlose Arbeitsaufträge.
Oder er wird ständig kritisiert und ausgelacht.

Bild 167

Niemand wird gerne
von Kollegen ausgelacht.

Meistens bildet sich eine Gruppe,
die gemeinsam einen anderen Mitarbeiter mobbt.
Dieser Mitarbeiter ist dann das Mobbing-Opfer.

Ein Mobbing-Opfer fühlt sich
körperlich und seelisch sehr unwohl.
Oft haben gemobbte Menschen
Angst zur Arbeit oder zur Schule zu gehen.
Sie werden krank davon.

Das Problem kann man nicht alleine lösen.
Wichtig ist:
Es muss Hilfe für Mobbing-Opfer geben.
In einem Betrieb kann der Personalrat oder der Betriebsrat helfen.

Bild 168

Gegen Mobbing
fühlt man sich oft
ganz klein.

Wird jemand von Mitschülern gemobbt,
kann er sich auch an einen Vertrauenslehrer wenden.
Ein Mobbing-Opfer sollte auf jeden Fall
anderen davon erzählen.
Am besten den Eltern.
Gut ist auch, ein Tagebuch zu schreiben.
Auch so kann das Mobbing-Opfer seine Gefühle mitteilen.

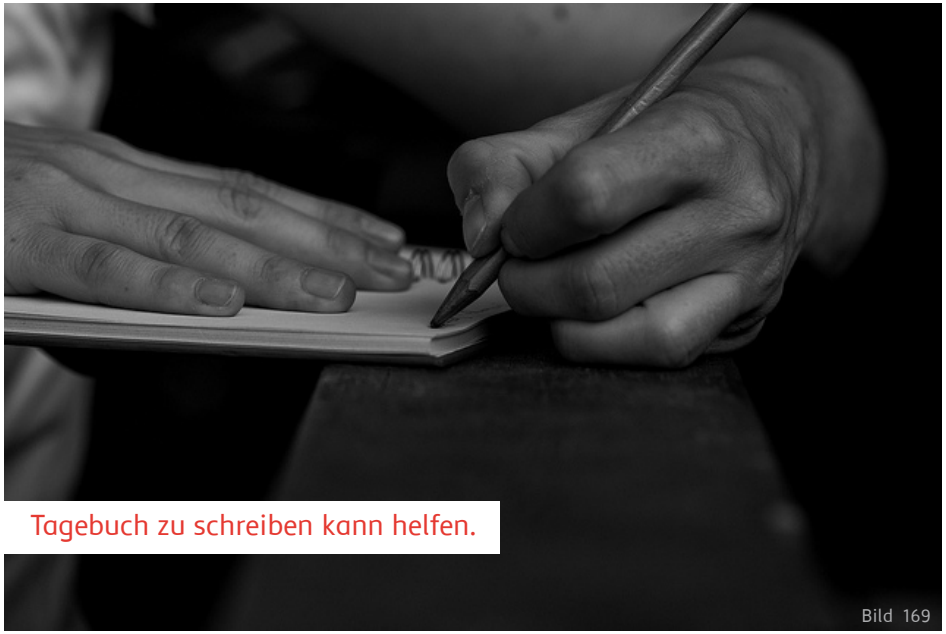


Bild 169

Tagebuch zu schreiben kann helfen.

Besonders schwierig ist es im Internet.
Hunderttausende Schüler
wurden schon Mobbing-Opfer im Internet.
Mobbing im Internet nennt man „Cyber-Mobbing“.
Beim Cyber-Mobbing laden viele zum Beispiel
veränderte Fotos von anderen ins Internet.
Oder sie lästern öffentlich im Internet über andere.

Das Mobbing-Opfer sollte nicht zurück ärgern.
Das gefällt dem Täter oft.
Dann macht er sich noch mehr lustig.

Im Internet kann man einen Täter oft melden.
Zum Beispiel in sozialen Netzwerken wie schülerVZ.
Dann wird vielleicht sogar sein Profil gelöscht.

Viele Schüler werden auch zu Tätern.
Im Internet lästern sie schnell über andere.
Das ist einfach,
weil man keinem ins Gesicht gucken muss.
Die anderen wissen nicht,
wer das schreibt.
Dann sind schnell Grenzen überschritten.
Und man verletzt andere Menschen.

Über die Tastatur fallen Beleidigungen schneller.

Man sollte immer darüber nachdenken,
was man im Internet sagt.
Was wäre, wenn jemand so was über Dich sagt?

Hier[79] kannst Du Dich näher
über das Thema „Mobbing im Internet“ informieren.

Und hier[80] kannst Du Dir noch
einen Werbe-Spot zum Thema „Cyber-Mobbing“ angucken.

79) http://seitenstark.de/kinder/achtung-gefahr/cybermobbing
80) http://www.youtube.com/watch?v=mr83hYL4lbk

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) „Mobbing“ ist ein französisches Wort.

☐ ☐

b) Mobbing gibt es nur im Internet.

☐ ☐

c) Mobbing heißt oft:
Es werden falsche Sachen über jemanden erzählt.

☐ ☐

d) Mobbing im Internet nennt man Cyber-Mobbing.

☐ ☐

e) Mobbing-Opfer sollten keinem davon erzählen.

☐ ☐

f) Was ist Mobbing?
Hast Du schon mal was davon gehört?
Hast Du Erfahrungen damit gemacht?

g)Was denkst Du:
Wird man schnell zum Mobbing-Täter?
Wie kann das passieren?
Sprecht bitte in der Gruppe darüber.

h) Guck Dir bitte dieses Video[81] aus Kanada an:

Am Ende heißt es:
„Worte tun weh.
Gehöre Du nicht dazu."
Was ist damit gemeint?
Wie können Worte wehtun?
Sprecht bitte in der Gruppe darüber.

i) Für Mobbing-Opfer ist es gut,
ein Tagebuch zu schreiben.

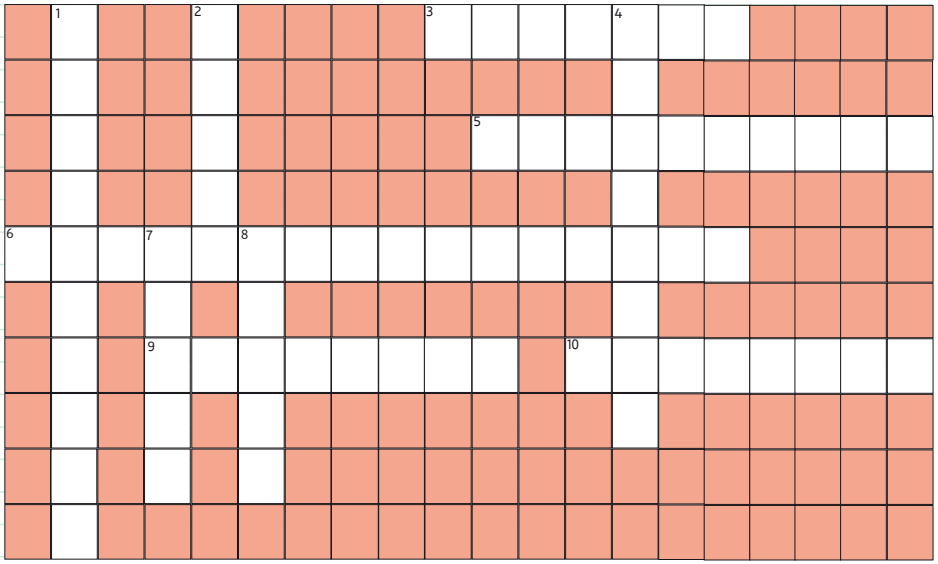
1. Was denkst Du:
Warum ist das so?

2. Denke Dir bitte ein Mobbing-Opfer aus:
Wie alt ist es?
Junge oder Mädchen?
Geht es zur Schule?
Oder arbeiten?
Was ist ihm passiert?
Schreibe bitte einen Tagebuch-Eintrag für dieses Mobbing-Opfer.

3. Was glaubst Du:
Würde es dem Mobbing-Opfer helfen?
Begründe bitte Deine Meinung.

81) http://www.youtube.com/watch?v=LtRzJfC4Swl

j) Schwedenrätsel zum kompletten Kapitel
Bitte beantworte die Fragen und trage die Lösungen in die passenden Felder ein.
Die Buchstaben in den Klammern helfen Dir, die Fragen zu beantworten.
Die Nummern zeigen Dir das richtige Feld.



Waagerecht:

3. Wie nennt man das:
Jemand wird immer von anderen geärgert. Vielleicht sogar ohne Grund. (NBBIMOG)
5. Mobbing-Opfer werden oft ... und ausgelacht. (ITRRISIKET)
6. Wen kann ein Mobbing-Opfer in der Schule um Hilfe bitten? (TRARENSEUERVLEHR)
9. Was sollte ein Mobbing-Opfer schreiben? (BEUACTGH)
10. Mobbing-Opfer werden oft nicht körperlich verletzt, sondern ... . (HEECLSIS)

Senkrecht:

1. Mobbing-Opfer werden oft kritisiert und ... . (STUEALGACH)
2. Beim Mobbing gibt es Täter und ... . (RPOFE)
4. „Cyber-Mobbing“ heißt das Mobbing im ... . (TRNNIEET)
7. Beim Mobbing gibt es ... und Opfer. (EÄTTR)
8. Oft haben Mobbing-Opfer ..., in die Schule zu gehen. (TNGAS)

5.4 Was haben alle Konflikte gemeinsam?

Auch Tiere streiten sich, wenn zwei das gleiche haben wollen.

Du hast in diesem Kapitel
viele Konflikte kennengelernt.

Die Gründe für Konflikte können sehr unterschiedlich sein.
Hier sind einige Beispiele,
warum Konflikte entstehen:

- mehrere Menschen oder Länder
- möchten das Gleiche haben
- mehrere Menschen haben unterschiedliche Meinungen
- mehrere Menschen mögen sich einfach nicht
- es gibt Missverständnisse
- Menschen vertrauen sich nicht
- jemand wird ungerecht behandelt
- jemand ist sehr empfindlich
- Menschen wollen Macht und Einfluss
- jemand möchte sich rächen
- jemand ist unsicher
- mehrere Menschen haben unterschiedliche Ziele und müssen zusammenarbeiten

Auch die Konfliktarten können sehr unterschiedlich sein.
Es gibt kleinere Konflikte
und größere Konflikte.
Es gibt Konflikte zwischen zwei Menschen.
Zum Beispiel zwischen Schülern und Lehrern.
Oder zwischen Ehepartnern.
Zwischen Auszubildenden und Ausbildern
und mit Kollegen.
Oder zwischen Freunden.
Und es gibt Konflikte mit Kunden.
Oder mit den Eltern und Geschwistern.

Eine Auseinandersetzung zwischen Vater und Sohn.

Es gibt auch Konflikte zwischen mehreren Menschen.
Sogar zwischen Ländern gibt es Konflikte.

Die Konflikte
und die Gründe dafür
sind also sehr verschieden.
Trotzdem haben alle Konflikte auch Gemeinsamkeiten.

Jeder Konflikt ist unangenehm.
Fast jeder Konflikt ist emotional.
Das heißt:
Er berührt die Gefühle von Menschen.
Deshalb sind Konflikte auch oft unsachlich.
Es geht dann nicht nur um das Thema,
über das man streitet.

In einem Konflikt sehen Menschen oft
nur noch die schlechten Seiten des anderen.
Dabei hat jeder Mensch gute und schlechte Seiten.
Egal, um welchen Konflikt es geht:
Wenn ein Konflikt länger dauert,
wird eine Lösung dafür unwahrscheinlicher.

Es gibt noch etwas,
das alle Konflikte gemeinsam haben.
Jeder Mensch erinnert sich nämlich anders.
Jeder Mensch hat seine eigene Wirklichkeit.
Die Wahrheit gibt es nicht.

Manchmal erinnern sich Menschen zum Beispiel
an unterschiedliche Abläufe.
Zum Beispiel denkt der eine:
„Du hast mit dem Streit angefangen!“
Und der andere denkt:
„Nein. Du hast mit dem Streit angefangen.“
Dann kann man nicht sagen,
wer Recht hat.

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) Alle Konflikte haben den gleichen Grund.

☐ ☐

b) Alle Konflikte sind gleich schlimm.

☐ ☐

c) Alle Konflikte haben Gemeinsamkeiten.

☐ ☐

d) Im Streit sieht man oft
nur die schlechten Seiten von dem anderen.

☐ ☐

e) Jeder Mensch erinnert sich anders an Dinge.

☐ ☐

Aufgaben

f) Guck bitte noch mal in den Text:
Was haben alle Konflikte gemeinsam? Guck bitte noch mal in den Text:

g) Welche Gründe für Konflikte findest Du im Text?
Fallen Dir noch mehr ein?
Finde bitte für jeden Grund ein Beispiel.

h) Im Text steht:
Menschen erinnern sich manchmal an unterschiedliche Abläufe.
Was ist damit gemeint?
Kennst Du solche Situationen?
Sprecht bitte in der Gruppe darüber.

Aufgaben

i) Schüttelsätze
Die Sätze sind durcheinander geschüttelt.
Stelle die Wörter zu sinnvollen Sätzen um.
Schreibe die Sätze bitte auf.
Und ergänze bitte die Satzzeichen.

Samira und Jan

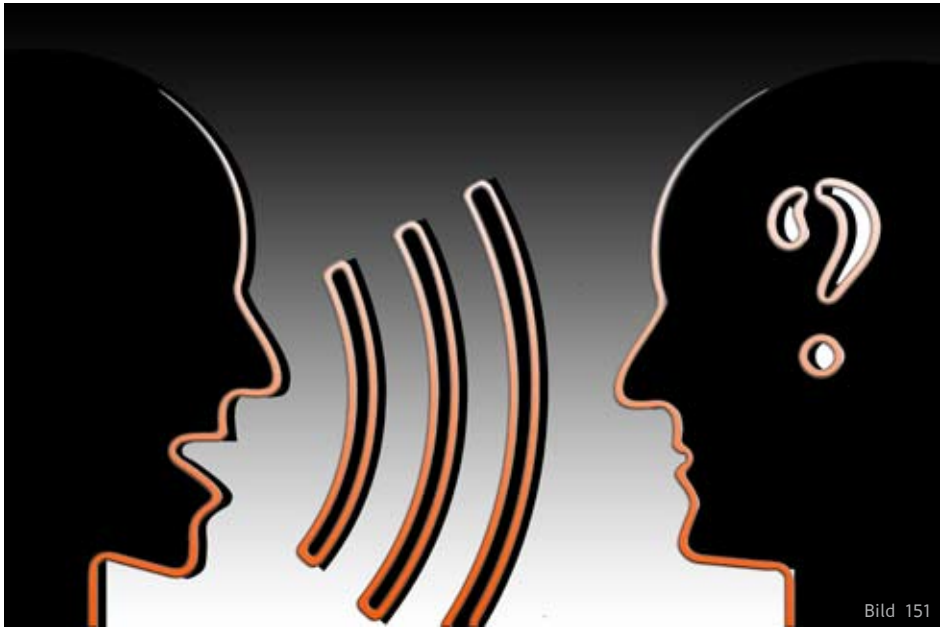
oft - Samira - streiten - Jan - sich - und

dabei - wieder - haben - das - Problem - gleiche - Immer - sie

hat - angefangen - Samira - Jan - denkt

hat - angefangen - Samira - Jan - denkt

sie - lösen - nicht - beiden - sollen - wissen - wie - Die - den - Streit



Worum geht es eigentlich?

Man kann versuchen,
Konflikte zu vermeiden.
Aber das klappt nicht immer.
Deshalb ist es wichtig,
mit Konflikten umgehen zu können.

Nicht jeden Konflikt kann man gleich lösen.
Aber Konflikte haben vieles gemeinsam.
Deshalb gibt es einige Dinge,
die man immer beachten sollte.

Wichtig ist, nicht zu emotional zu sein.

Denk im Streit mal kurz nach:
Worüber streitet ihr eigentlich?
Was willst Du erreichen?
Was stört Dich?

Dann sag dem anderen einfach ruhig,
was Du nicht gut findest.
Und was Du möchtest.
Erkläre auch,
warum Du etwas machst.
Und warum Du etwas möchtest.

Lass dem anderen auch Zeit,
seine Meinung zu sagen.
Höre ihm dabei gut zu.
Frage den anderen die gleichen Fragen wie Dich.
Also:
Was stört Dich genau?
Und was möchtest Du erreichen?

Im Konflikt sollte man beim Thema bleiben.

Oft entwickelt sich ein Streit
wie von selbst.
Dann wirft man dem anderen vieles vor.
Und man weiß irgendwann gar nicht mehr,
worum es eigentlich geht.
Darüber solltest Du im Streit immer wieder nachdenken

Nur ein Streit ohne Sieger ist ein gewonnener Streit.

Wenn man einen Konflikt lösen will,
geht es nicht darum zu gewinnen.
Am Ende ist nicht wichtig,
wer Recht hat.
Oder wer angefangen hat.

Wenn Du einen Konflikt lösen willst,
musst Du nach vorne gucken:
Was willst Du erreichen?
Wie soll die Situation nach dem Konflikt sein?
Wenn einer gewinnt,
fühlt sich der andere unwohl.
Es sollten sich aber beide gut fühlen!
Dafür findet ihr am besten einen Kompromiss.

Deshalb sollte man auch an den anderen denken.

Oft hilft es schon,
sich vorzustellen,
wie der andere sich fühlt.
Vielleicht kannst Du ihn auch verstehen.

Dafür ist es wichtig,
dem anderen gut zuzuhören.
Und darauf einzugehen,
was er sagt.

Im Konflikt gibt es immer zwei Seiten.

Oft kommt es zu einem Streit,
obwohl man etwas „nicht so gemeint" hat.
Aber es geht nicht nur darum,
was der eine sagen will.
Sondern auch darum,
was der andere versteht.
Man kann Sachen sehr unterschiedlich verstehen.

Dazu gibt es eine Theorie von Friedemann Schulz von Thun[82]:
Das Vier-Ohren-Modell.
Das sagt:
Jede Nachricht hat vier Informationen:
1. worüber ich spreche
2. was ich damit über mich sage
3. wie ich Dich finde
4. was ich mit meiner Nachricht erreichen möchte

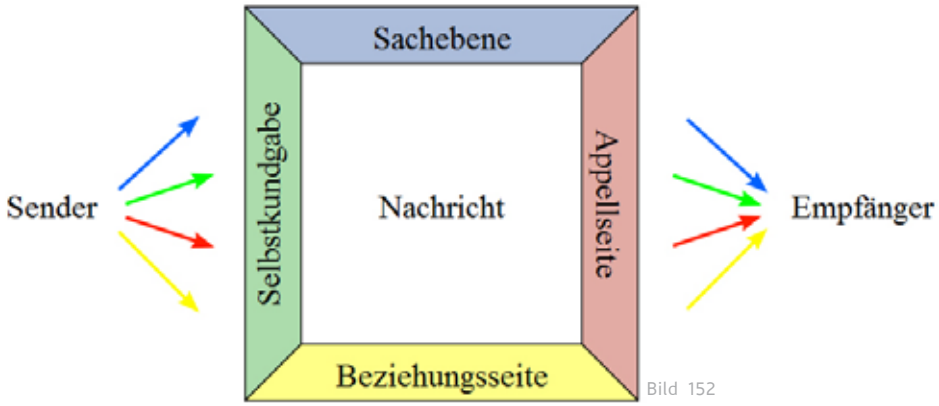


Bild 152

Das Vier-Ohren-Modell

82) http://www.schulz-von-thun.de/index.php?article_id=22

Ein Beispiel:
Im Auto sagt ein Mann zu seiner Frau:
„Die Ampel ist grün."
Damit kann er verschiedene Sachen meinen:
1. Es ist grün.
2. Ich habe es eilig. / Ich kann Farben unterscheiden.
3. Ich kann besser Autofahren. / Ich will Dir helfen.
4. Fahr los!

Die Ampel ist grün.
Bild 153

Die Frau kann diese Nachricht genauso unterschiedlich verstehen.
Das Problem ist:
Oft reden zwei Menschen auf unterschiedlichen Ebenen.
Der eine meint etwas,
aber der andere versteht etwas anderes.
Daran sollte man im Streit immer denken!

Hier[83] kannst Du mehr zum Vier-Ohren-Modell lesen.

Und hier[84] kannst Du Dir ein Video mit einem Beispiel angucken.

Und hier[85] kannst Du Dir eine lustige Werbung angucken, in der es zu einem Missverständnis kommt.

Nicht nur mit Vorwürfen sprechen.

Oft macht man im Streit Vorwürfe.
Häufige Wörter sind dann „Du", „immer" und „nie".
Damit verletzt man den anderen schnell.
Man sagt Dinge,
die den anderen als ganze Person verurteilen.

Bild 154
„Du machst immer alles kaputt!"

83) http://www.schulz-von-thun.de/index.php?article_id=71
84) http://www.youtube.com/watch?v=ppJPX4BLNts&feature=related
85) http://www.youtube.com/watch?v=TlUEiq-jRjg

Besser ist:
Sprich nur das Verhalten an,
das Dich stört.
Sag dem anderen,
was Du denkst.
Versuche öfter „ich“ zu sagen als „Du“.
Zum Beispiel:
„Ich fühle mich gerade von Deinem Verhalten gestört!“
statt
„Du störst mich immer!“

Hier[86] kannst Du Dir ein Video
zum Thema „Die negative Wirkung von Du-Botschaften“ angucken. Überleg doch mal,
was die beiden im Video
in dem Gespräch besser machen könnten.

Dritte können den Streit oft besser beurteilen.

Frag doch zum Beispiel eine Freundin
oder Deine Mutter,
was sie über den Streit denken.
Bitte sie,
ehrlich zu sein.
Vielleicht hilft es Dir,
den anderen zu verstehen.

Oder Du bittest sie,
den Streit zu schlichten.
Das heißt:
Jemand, der nicht im Konflikt ist,
hilft Euch, Euch zu vertragen.
Alle zusammen suchen nach einer guten Lösung.
In der Schule und im Betrieb gibt es oft einen Streitschlichter.
Im Betrieb heißt er auch: „Moderator“.

Bild 155

Sprich mit jemand anderem über Deinen Streit.

Gewalt ist keine Lösung.

Konflikte löst Du am besten,
wenn Du ruhig sprichst.
Und zwischendurch über Dein Verhalten
und den Streit nachdenkst.
Schläge werden niemals einen Konflikt lösen.
Auch lautes Schreien und Gebrüll hilft nicht weiter.

86) http://www.youtube.com/watch?v=Y1djtUnBSIg&feature=related

Bild 156

Manchmal kann man einen Konflikt nicht lösen.

Manche Menschen verstehen sich einfach nicht gut.
Wenn das der Grund für einen Konflikt ist,
kann man ihn nicht wirklich lösen.
Es ist aber auch okay,
wenn man jemanden nicht mag.
Man muss ihn das aber nicht merken lassen.

Versuche einfach,
normal mit solchen Menschen umzugehen.
Lass sie sein,
wie sie sind.

Auch größere Konflikte kann man
manchmal nicht lösen.
Zum Beispiel,
weil sie sehr schlimm sind
und man immer daran denken muss.

Dann hilft es manchmal nur,
eine Beziehung zu beenden.
Das kann eine Partnerschaft sein,
aber auch eine Freundschaft
oder ein Arbeitsverhältnis.

Bevor Du eine Beziehung beendest,
denk ganz genau darüber nach.
Ist der Konflikt wirklich nicht zu lösen?
Oft kannst Du es nicht mehr rückgängig machen.
Sprich also vorher auf jeden Fall
mit anderen über Deine Entscheidung.

Wenn Du zum Beispiel einen Streit mit Deinem Chef hattest,
solltest Du nicht sofort kündigen.
Überlege vorher genau,
ob man den Konflikt wirklich nicht lösen kann.

Konflikte sind nicht nur schlecht.

Du musst keine Angst vor Konflikten haben.
Du kannst durch einen Konflikt lernen,
Wünsche und Erwartungen
besser zu erkennen.
Und zu verstehen.
Wünsche und Erwartungen von dem anderen.
Und auch Deine eigenen Wünsche und Erwartungen.

So kannst Du neue Konflikte schneller lösen.
Vor allem im Beruf ist es wichtig,
Konflikte lösen zu können.

Hier[87] kannst Du Dir ein Video
zum Thema „So lösen Sie Konflikte“ anschauen.

Und hier[88] kannst Du Dir noch ein lustiges Video dazu
angucken, wie man Konflikte nicht lösen sollte.

87) http://videos.t-online.de/-/id_43638304/index
88) http://www.youtube.com/watch?v=PsQ1vt_hsKQ

Aufgaben

Richtig oder falsch?
Bitte kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

richtig: ☐ falsch: ☐

a) Wenn man einen Konflikt lösen möchte,
sollte man nicht zu emotional sein.

☐ ☐

b) Im Konflikt kann man alle Themen ansprechen,
die man schon immer klären wollte.

☐ ☐

c) Man sollte versuchen, einen Konflikt zu gewinnen.

☐ ☐

d) Beim Streit gibt es immer zwei Seiten.

☐ ☐

e) Konflikte können immer gelöst werden.

☐ ☐

Aufgaben

f) Hast Du schon einmal einen Konflikt gelöst?
Wie war das?
Was ist Dir aufgefallen?
Sprecht bitte in der Gruppe über Eure Erfahrungen.

g) Bitte bildet Zweiergruppen und spielt einen Konflikt nach.
Überlegt Euch ein Thema für Euer Streitgespräch.
Achtet bitte mal darauf,
wie oft Du und der andere „immer“ und „nie“ sagen.
Versucht doch mal, die beiden Wörter nicht mehr zu sagen.
Was fällt Euch auf?

h) Guck Dir bitte diesen Fernseh-Spot[89] an.
Verstehst Du, was der Spot sagt?
Wie findest Du ihn?

i) Lies Dir noch einmal alles zum Vier-Ohren-Modell durch.
Jetzt überleg Dir bitte einen Satz.
Schreibe auf,
was dieser Satz auf den vier Ebenen heißt.
Wie kann der andere den Satz verstehen?
Wo kann es zu Missverständnissen kommen?

89) http://www.youtube.com/watch?v=X6mX5Mhazp8

Aufgaben

j) Hört Euch bitte dieses Lied an: Der Werber[90].
In einer Strophe heißt es:

„Die Jahre gingen in das Land, und von der großen Schar
gab's keinen, der nach Hause fand, wie er gegangen war.
Der eine ließ sein Bein im Feld, blind kam ein anderer an,
die meisten hat der Tod gefällt, der jede Schlacht gewann."

Das Lied sagt: „der Tod hat jede Schlacht gewonnen".
Was bedeutet das?
Warum hat kein Land den Krieg gewonnen, sondern der Tod?
Hast Du eine Idee, was das für andere Konflikte bedeuten kann?
Sprecht bitte in der Gruppe darüber.

90) http://www.fomori.de/larpmusik/showtext.php?id=werber

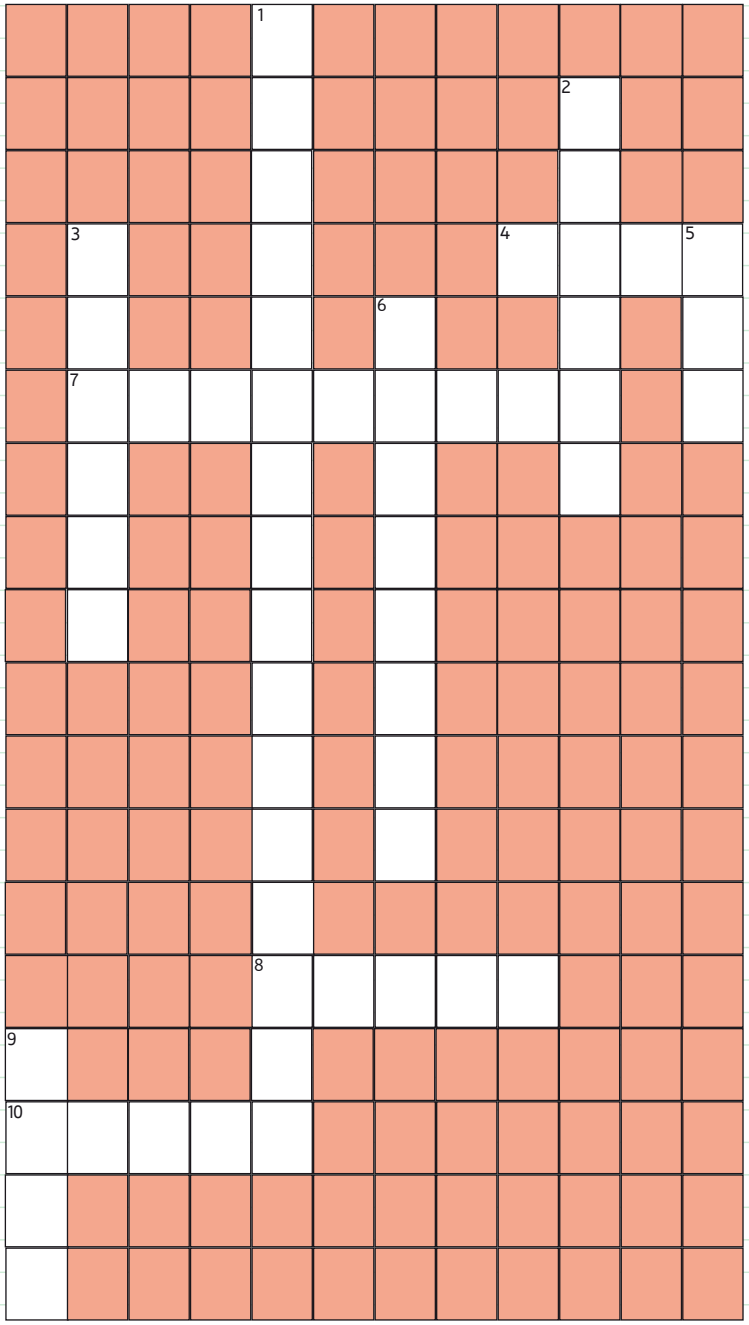
k) Schwedenrätsel zum kompletten Kapitel
Bitte beantworte die Fragen und trage die Lösungen in die passenden Felder ein.
Die Buchstaben in den Klammern helfen Dir, die Fragen zu beantworten.
Die Nummern zeigen Dir das richtige Feld.

Waagerecht:

4. Ein Konflikt hat immer … Seiten. (WIZE)
7. Beim Streit sollte man sachlich bleiben. Deshalb ist es wichtig, nicht zu … zu sein. (TILMOONEA)
8. Was wechseln viele Menschen im Streit oft? (MEHAT)
10. Wörter, die man im Streit besser nicht sagt: „nie“ und „…“. (MEIMR)

Senkrecht:

1. Wie nennt man in der Schule jemanden, der zwei Schülern bei Streit hilft? (HECHRITTTSSCRLIE)
2. Was ist nie eine Lösung für Konflikte? (ELAWTG)
3. Nur ein Streit ohne … ist ein gewonnener Streit. (GIESER)
5. Was sollte man im Streit statt „Du“ besser sagen? (CHI)
6. Wovon sollte man im Streit nicht zu viele machen? (ÜFOWRRVE)
9. Wie viele Ohren gibt es im Modell von Schulz von Thun? (RIVE)



Quiz

Bitte beantworte die Fragen.
Es ist immer nur eine Antwort richtig.

1

Was bedeutet „Kommunikation“?

- ☐ a) Sich nicht mitteilen.
- ☐ b) Mit mehreren Menschen zusammen leben.
- ☐ c) Sich schlecht fühlen.
- ☐ d) Sich mitteilen, um sich mit anderen Menschen zu verständigen.

2

Was bedeutet „non-verbale Kommunikation“?

- ☐ a) Sprachliche Mitteilung.
- ☐ b) Nicht-öffentliche Mitteilung.
- ☐ c) Nicht-sprachliche Mitteilung.
- ☐ d) Unfreundliche Mitteilung.

3

Wo findet nur verbale Kommunikation über Deine Stimme und Worte statt?

- ☐ a) Im persönlichen Gespräch.
- ☐ b) Am Telefon und am Handy.
- ☐ c) In einer SMS.
- ☐ d) Im Chat.

4

Was ist ein Pantomime?

- ☐ a) Jemand, der immer redet.
- ☐ b) Ein Schuh, den man im Haus trägt.
- ☐ c) Eine Kartoffelsorte.
- ☐ d) Jemand, der andere nachmacht, ohne zu sprechen.

5 **Was ist Mimik?**

- ☐ a) Alles, was Du mit Deinen Armen und Beinen machst.
- ☐ b) Alles, was den Ausdruck von Deinem Gesicht betrifft.
- ☐ c) Alles, was Du mit Deiner Stimme machst.
- ☐ d) Alles, was Du mit Deinen Haaren machst.

6 **Wie nennt man die Bewegungen der Arme und Hände?**

- ☐ a) Mimik.
- ☐ b) Verbale Kommunikation.
- ☐ c) Gestik.
- ☐ d) Fraktur.

7 **Welche Farbe steht für Trauer?**

- ☐ a) Weiß.
- ☐ b) Schwarz.
- ☐ c) Blau.
- ☐ d) Grün.

8 **Was ist ein Emoticon?**

- ☐ a) Eine Automarke.
- ☐ b) Ein Chat.
- ☐ c) Etwas, das man im normalen Gespräch braucht.
- ☐ d) Ein Bild für ein Gefühl.

9 **Was ist ein Vorteil von einem Anruf im Vergleich zur SMS?**

- ☐ a) Man kann alles direkt klären und muss nicht lange auf eine Antwort warten.
- ☐ b) Man muss den Akku nicht vorher laden.
- ☐ c) Man muss nicht mit dem anderen sprechen.
- ☐ d) Bei einem Anruf ist alles genauso wie bei einer SMS.

10 **Was heißt „E-Mail“ wörtlich übersetzt?**

- ☐ a) Elektronische Freundschaft.
- ☐ b) Einfacher Brief.
- ☐ c) Elektronischer Brief.
- ☐ d) Englischer Brief.

11 **Was ist das Besondere an der Kommunikation per E-Mail?**

- ☐ a) Es ist unglaublich teuer.
- ☐ b) Die Nachricht braucht besonders lange bis sie ankommt.
- ☐ c) Die Nachricht ist in ein paar Sekunden überall auf der Welt.
- ☐ d) Man kann nicht mit einer E-Mail kommunizieren.

12 **Was ist der Unterschied zwischen einem Chat und einem Instant Messenger?**

- ☐ a) Beim Chat kann kein anderer mitlesen.
- ☐ b) Beim Instant Messenger kann kein anderer mitlesen.
- ☐ c) Ein Chat ist im Internet und ein Instant Messenger nicht.
- ☐ d) Es gibt keinen Unterschied.

13 **Was ist ein Blog?**

- ☐ a) Etwas, worauf man im Unterricht schreibt.
- ☐ b) Ein Tagebuch in der Schublade.
- ☐ c) Ein soziales Netzwerk.
- ☐ d) Ein Tagebuch im Internet.

14 **Was bedeutet das Sprichwort „Der Kunde ist König!"?**

- ☐ a) Man sollte immer freundlich zum Kunden sein.
- ☐ b) Ein Kunde hat immer mehr Geld als der Angestellte.
- ☐ c) Der Kunde trägt eine Krone.
- ☐ d) Der Kunde heißt mit Nachnamen König.

15 **Was ist an der Kommunikation im Schul-Unterricht besonders?**

- ☐ a) Es kommunizieren immer nur zwei Menschen miteinander.
- ☐ b) Es ist besonders früh morgens.
- ☐ c) Es kommunizieren viele Menschen miteinander.
- ☐ d) Es spricht niemand.

16 **Wie nennt man Behördensprache noch?**

- ☐ a) Denglisch.
- ☐ b) Dialekt.
- ☐ c) Amtsdeutsch.
- ☐ d) Komplideutsch.

17 **Warum ist die Kommunikation mit dem Arzt oft schwierig?**

- ☐ a) Der Arzt hat oft viel mehr Vorwissen als der Patient.
- ☐ b) Ärzte sprechen oft nur Englisch.
- ☐ c) Ärzte sind immer unsympathisch.
- ☐ d) Der Arzt hat viel weniger Vorwissen als der Patient.

18 **Was sagt man zu den vielen Fremdwörtern, die Ärzte benutzen?**

- ☐ a) Fachjapanisch.
- ☐ b) Fachspanisch.
- ☐ c) Fachenglisch.
- ☐ d) Fachchinesisch.

19 **Was heißt „Fraktur"?**

- ☐ a) Besonders schöner Anzug für Männer.
- ☐ b) Keuchhusten.
- ☐ c) Knochenbruch.
- ☐ d) Durchfall.

20 **Wovon hängt Umgangssprache nicht ab?**

- ☐ a) In welcher Region man wohnt.
- ☐ b) Wie gebildet man ist.
- ☐ c) In welchem Monat man geboren wurde.
- ☐ d) Welche Freunde man hat und wie sie sprechen.

21 **Wie stehen Jugendsprache und Umgangssprache zueinander?**

- ☐ a) Man kann sie klar unterscheiden.
- ☐ b) Sie sind dasselbe.
- ☐ c) Man kann sie nicht klar unterscheiden.
- ☐ d) Sie beeinflussen sich nicht gegenseitig.

22 **Was ist ein „Arschfax"?**

- ☐ a) Ein Fax, auf dem ein Hintern abgebildet ist.
- ☐ b) Großer Unsinn.
- ☐ c) Ein Etikett von einer Unterhose, das aus der Hose guckt.
- ☐ d) Durchfall.

23 **Was heißt das englische Wort „fail" übersetzt?**

- ☐ a) Lachen.
- ☐ b) Gewinnen.
- ☐ c) Peinlich.
- ☐ d) Scheitern.

24 **Was hat sich an der Jugendsprache verändert, seit es Handys und Computer gibt?**

- ☐ a) Sie wird jetzt auch geschrieben.
- ☐ b) Es hat sich nichts verändert.
- ☐ c) Es gibt seitdem keine Jugendsprache mehr.
- ☐ d) Sie wird jetzt nur noch geschrieben.

25 **Was meinen Jugendliche, wenn sie „lol" sagen?**

- ☐ a) Sie finden etwas traurig.
- ☐ b) Sie finden etwas lustig.
- ☐ c) Sie haben Lust auf einen Lolli.
- ☐ d) Sie sind betrunken und wissen nicht, was sie sagen.

26 **Zwei Freunde wissen, was der andere denkt, ohne etwas zu sagen. Wie nennt man das?**

- ☐ a) Sie verstehen sich taub.
- ☐ b) Sie verstehen nur Bahnhof.
- ☐ c) Sie verstehen sich nicht.
- ☐ d) Sie verstehen sich blind.

27 **Was ist ein Kompromiss?**

- ☐ a) Wenn zwei Menschen etwas anderes wollen. Und einer dann bestimmt, was gemacht wird.
- ☐ b) Wenn zwei Menschen etwas anderes wollen. Und sich dann auf etwas einigen, das beide okay finden.
- ☐ c) Wenn zwei Menschen das gleiche wollen.
- ☐ d) Wenn ein Mensch einem anderen etwas Nettes sagt.

28 **Reden Männer und Frauen gleich viel?**

- ☐ a) Nein. Männer reden viel mehr als Frauen.
- ☐ b) Nein. Frauen reden viel mehr als Männer.
- ☐ c) Ja. Beide reden genau gleich viel.
- ☐ d) Das kann man so genau nicht sagen. Es gibt viele unterschiedliche Meinungen dazu.

29 **Über welches Thema machen viele Komiker, wie zum Beispiel Mario Barth, Witze?**

- ☐ a) „Kommunikation zwischen Mann und Frau."
- ☐ b) „Kommunikation in der Berufsschule."
- ☐ c) „Kommunikation bei Pinguinen."
- ☐ d) „Kommunikation am Telefon."

30 **Wie geht dieser Anmachspruch weiter?**
„Ich habe meine Handynummer verloren. ...

- ☐ a) Ich brauch wohl eine neue.“
- ☐ b) Kann ich Deine haben?“
- ☐ c) Schieben wir dafür eine Nummer?“
- ☐ d) Du kannst aber die Festnetznummer haben.“

31 **Wie heißt das Wörterbuch von Mario Barth?**

- ☐ a) „Frau - Mann. Mann - Frau.“
- ☐ b) „Hund - Deutsch. Deutsch - Hund.“
- ☐ c) „Frau - Deutsch. Deutsch - Frau.“
- ☐ d) „Mann - Hund. Hund - Mann.“

32 **Wie nennt man die unterschiedliche Sprechweise in verschiedenen Regionen?**

- ☐ a) Intellekt.
- ☐ b) Kompliment.
- ☐ c) Ohrart.
- ☐ d) Dialekt.

33 **Wie endet im Deutschen ein Wort, das etwas verniedlicht?**

- ☐ a) Auf -lein oder -chen.
- ☐ b) Auf -de oder -den.
- ☐ c) Auf -klein oder -süß.
- ☐ d) Auf -fein oder -fen.

34 **Wieso stehen in Wohnungsanzeigen viele Abkürzungen?**

- ☐ a) Weil viele Menschen das cool finden.
- ☐ b) Weil dort wenig Platz ist und man für jeden Buchstaben zahlen muss.
- ☐ c) Weil viele Menschen die richtigen Wörter nicht kennen.
- ☐ d) Weil viele Menschen dadurch neugierig werden und dann erst recht anrufen.

35 **Was bedeutet die Abkürzung EBK?**

- ☐ a) Esszimmer, Bad und Küche.
- ☐ b) Ehe bitte kündigen.
- ☐ c) Erst bei Kauf.
- ☐ d) Einbauküche.

36 **Was ist ein Argument?**

- ☐ a) Ein Thema, über das man streitet.
- ☐ b) Etwas Nettes, das man anderen sagt.
- ☐ c) Ein kleiner Konflikt.
- ☐ d) Ein Grund für eine Meinung.

37 **Was bedeutet das englische Wort „mobben“?**

- ☐ a) Jemanden zum Essen einladen.
- ☐ b) Jemanden schlagen.
- ☐ c) Jemanden freundlich begrüßen.
- ☐ d) Jemanden angreifen, quälen, anpöbeln.

38 **Was ist „Cyber-Mobbing“?**

- ☐ a) Mobbing in der Schule.
- ☐ b) Mobbing am Arbeitsplatz.
- ☐ c) Mobbing im Internet.
- ☐ d) Mobbing über das Telefon.

39 **Wie heißt eine Theorie in der Kommunikation?**

- ☐ a) Drei-Ohren-Modell.
- ☐ b) Vier-Ohren-Modell.
- ☐ c) Drei-Münder-Modell.
- ☐ d) Vier-Münder-Modell.

40 **Welches Wort sollte man im Streit öfter sagen?**

- ☐ a) Du.
- ☐ b) Immer.
- ☐ c) Ich.
- ☐ d) Nie.

Lösungen: 1D, 2C, 3B, 4D, 5B, 6C, 7B, 8D, 9A, 10C, 11C, 12B, 13D, 14A, 15C, 16C, 17A, 18D, 19C, 20C, 21C, 22C, 23D, 24A, 25B, 26D, 27B, 28D, 29A, 30B, 31C, 32D, 33A, 34B, 35D, 36D, 37D, 38C, 39B, 40C

Lösungen

„Verbale und non-verbale Kommunikation" – Kapitel 2:

Richtig oder falsch?
a. richtig
b. richtig
c. falsch
d. richtig
e. falsch

Kreuzworträtsel

	1 Z															
2 G	E	S	I	C	H	T	S	A	U	S	D	R	U	C	3 K	
	I														Ö	
	T				4 V										R	
	V				E										P	
5 G	E	S	C	H	R	I	E	B	E	N					E	
	R				B									6 O	R	T
	S				A										H	
	E				L										A	
	T														L	
	Z			7 B	L	I	C	8 K	K	O	N	T	A	K	T	
	T							L							U	
							9 G	E	S	T	E	N			N	
								I							G	
								D								
								U								
						10 N	O	N	-	V	E	R	B	A	L	
								G								

„Wege der Kommunikation ohne Worte" – Kapitel 2.1:

Richtig oder falsch?
a. richtig
b. falsch
c. falsch
d. richtig
e. richtig

Schüttelsätze

Katja ist sehr traurig.
Ihr Freund Kai hat gestern mit ihr Schluss gemacht.
Katja möchte mit keinem darüber reden.
Aber ihre Freunde merken es trotzdem.
Katja trägt nämlich nur noch dunkle Kleidung.
Und sie guckt traurig.
Ihre Augen sehen verweint aus.
Ihre Körpersprache verrät viel mehr als sie sagt.

„Die Bedeutung von Gesten in verschiedenen Ländern"– Kapitel 2.2:

Richtig oder falsch?
a. falsch
b. falsch
c. richtig
d. richtig
e. richtig

Schüttelwörter

GESTEN
HÄNDESCHÜTTELN
SUPER
PROBLEME
AUSLAND
MISSVERSTÄNDNIS
DAUMEN
BELEIDIGUNG
BEDEUTUNGEN
KULTUREN

„Kann man Körpersprache steuern?“ – Kapitel 2.3

Richtig oder falsch?
a. richtig
b. richtig
c. falsch
d. richtig
e. falsch

Suchsel

C	G	E	S	I	C	H	T	S	A	U	S	D	R	U	C	K	A
H	M	E	I	K	E	S	E	Ä	D	K	A	I	L	J	M	D	F
M	G	F	A	N	R	G	E	S	I	C	H	T	M	F	N	C	J
G	G	Ö	N	Ä	F	B	O	C	H	Ö	Ä	F	L	R	K	H	L
T	R	E	K	D	O	G	H	S	D	K	E	I	A	E	Ö	D	F
G	E	S	I	C	H	T	S	Z	Ü	G	E	Ü	O	S	R	Ö	K
S	N	M	I	F	S	M	F	B	M	J	S	E	C	H	P	J	Ö
N	Z	E	Ä	L	N	G	S	N	F	U	A	K	J	E	E	F	R
I	E	N	J	R	G	E	F	Ü	H	L	E	V	G	R	R	W	P
S	N	D	A	B	N	F	T	G	D	P	F	Ä	E	U	S	K	E
E	B	F	M	F	N	Ü	H	K	S	G	E	S	S	L	P	J	R
N	I	G	I	I	L	Ö	S	J	G	P	T	F	I	L	R	F	M
M	A	E	M	Q	K	O	N	T	R	O	L	L	E	Y	A	E	M
G	H	K	I	H	L	U	E	K	F	S	P	S	H	G	C	G	I
J	G	E	K	F	U	J	A	S	D	H	A	T	N	K	H	P	A
Ä	Ö	O	J	L	Ü	P	S	F	S	C	Ö	B	U	X	E	E	O
A	Q	L	Ä	C	H	E	L	N	H	G	E	M	Z	H	P	S	L

„Emoticons: Hilfe zum Verstehen“ – Kapitel 3.1

Richtig oder falsch?
a. falsch
b. richtig
c. falsch
d. richtig
e. richtig

Kreuzworträtsel

1 V	2 E	R	S	T	E	H	E	N						
	M								3 S					
4 K	O	M	M	U	N	I	5 K	A	T	I	O	N		
	T						Ö		I					
6 B	I	L	D				R		M					
	C						P		M					
	O						E		U					
	N				7 Z		R		N					
	S				E		S		8 G	E	F	Ü	H	L
					I		P		E					
9 S					C		R		N					
M					H		A							
10 S	A	T	Z	Z	E	I	C	H	E	N				
					N		H							
							E							

„Kommunikation mit dem Handy“ – Kapitel 3.2

Richtig oder falsch?
i. richtig
j. falsch
k. richtig
l. falsch
m. falsch

Schüttelsätze

Katharinas neuer Handy-Vertrag
Katharina hat seit gestern eine SMS-Flatrate.
Jetzt kann sie so viele SMS schreiben, wie sie möchte.
Sie schreibt viele SMS am Tag.
SMS kann sie nämlich auch im Unterricht schreiben.
Oder wenn sie im Bus sitzt.
So ist ihr nie langweilig.
Und sie weiß immer, was ihre Freunde gerade machen.

„Kommunikation über das Internet“ – Kapitel 3.3

Richtig oder falsch?
a. richtig
b. richtig
c. falsch
d. falsch
e. falsch

Suchsel

C	H	A	T	A	J	K	S	K	N	D	F	O	M	E	H	C	G	A
F	H	B	C	Ä	R	M	U	I	G	E	D	R	E	M	A	I	L	B
T	P	W	N	A	B	A	K	K	E	F	E	Ö	L	S	E	O	T	L
M	M	E	S	S	E	N	G	E	R	N	W	I	G	M	E	G	O	R
W	L	G	E	E	J	G	T	L	D	Ö	S	M	Ö	L	S	K	K	L
N	H	I	K	T	E	F	Ö	C	Q	L	B	E	N	H	U	I	N	W
G	B	M	U	P	N	E	T	Z	W	E	R	K	E	I	K	K	C	E
H	M	W	N	Ä	J	S	K	C	T	F	I	L	A	H	J	G	S	V
F	I	K	D	A	A	U	I	H	A	J	E	A	B	R	M	U	A	K
R	K	H	E	T	I	K	K	D	Ö	F	F	E	N	T	L	I	C	H
I	R	I	N	N	C	B	F	M	R	K	J	E	L	J	F	G	C	N
L	O	E	A	F	G	O	P	B	E	C	R	Z	L	K	F	F	H	N
W	B	G	M	R	B	P	F	L	R	H	T	C	H	E	H	A	G	M
R	L	H	L	F	S	K	K	O	N	T	A	K	T	L	I	S	T	E
M	O	N	O	G	U	I	R	G	U	N	S	E	K	S	Ö	M	K	S
L	G	I	C	H	K	K	F	S	E	C	W	U	L	U	Ö	S	N	U

„Kommunikation im Betrieb und am Ausbildungsplatz“ – Kapitel 4.1

Richtig oder falsch?
a. falsch
b. richtig
c. falsch
d. falsch
e. richtig

Kreuzworträtsel

										1 A									
				2 P						3 U	N	T	E	R	N	E	H	M	E	N
				R				4 A		S									
				O				U		5 B	E	T	R	I	E	B			
				D				S		I									
			6 A	U	S	Z	U	B	I	L	D	E	N	D	E	R			
				K				I		D				6					
				T				L		U									
7 K	U	N	D	E				D		N									
								E		G									
			8 A					8 R		S									
			R							P									
9 A	Z	U	B	I			10 K	O	L	L	E	G	E						
R			E							A									
B		11 M	I	T	A	R	B	E	I	T	E	R							
E			T							Z									
I			G																
T			E																
			B																
			E																
			R																

„Kommunikation in der Berufsschule““ – Kapitel 4.2

Richtig oder falsch?
a. falsch
b. falsch
c. richtig
d. falsch
e. richtig

Schüttelsätze

Paul und Sara
Paul und Sara gehen zusammen in die Berufsschule.
Sie verstehen sich sehr gut.
Paul fällt es schwer, im Unterricht still zu sein.
Er hat immer viel zu erzählen.
Zum Glück gibt es dafür noch die Pausen.

„Kommunikation mit Behörden“ – Kapitel 4.3

Richtig oder falsch?
a. falsch
b. richtig
c. falsch
d. richtig
e. richtig

„Wer macht was?“

Der Beamte wird gesiezt.
Der Bürger siezt den Beamten.

Oft werden Briefe verschickt.
Das Amt verschickt oft Briefe.

Es wird Amtsdeutsch gesprochen.
Der Beamte spricht Amtsdeutsch.

Es wurde eine Umfrage gemacht.
Die Gesellschaft für deutsche Sprache hat eine Umfrage gemacht.

Die Briefe werden in einfacher Sprache erklärt.
Ein Freund erklärt die Briefe in einfacher Sprache.

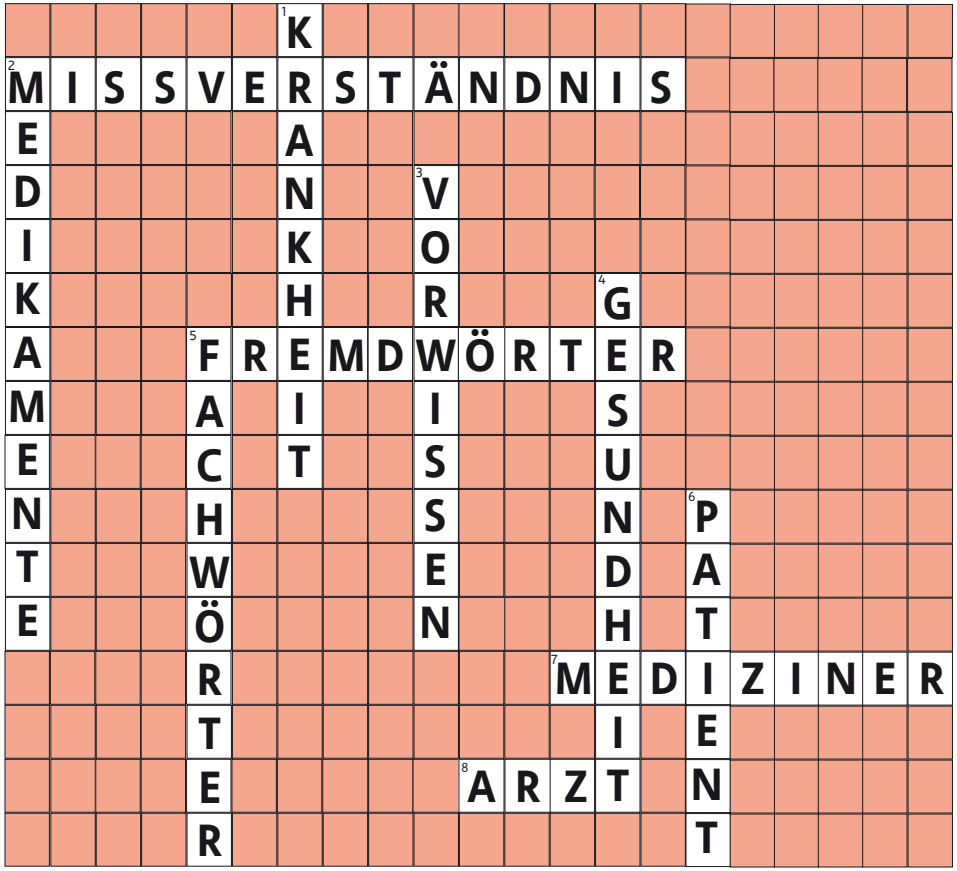
Schüttelwörter

BEAMTER
BÜRGER
BEHÖRDENSPRACHE
FORMULAR
ABLICHTUNG
KOPIE
BRIEFMARKE
KOMPLIZIERT
BEHÖRDE

„Kommunikation beim Arzt“ – Kapitel 4.4

Richtig oder falsch?
a. richtig
b. richtig
c. falsch
d. falsch
e. falsch

Kreuzworträtsel



„Kommunikation im Freundeskreis“ – Kapitel 4.5

Richtig oder falsch?
a. richtig
b. falsch
c. falsch
d. falsch
e. richtig

Suchsel

S	P	R	A	C	H	E	F	A	N	S	M	B	Q	V	A	G	A
N	W	O	Q	O	S	B	R	E	D	E	W	E	I	S	E	S	B
S	C	J	X	L	B	A	F	O	W	K	I	L	K	O	D	T	K
L	O	U	M	G	A	N	G	S	S	P	R	A	C	H	E	N	Ü
A	L	G	S	L	O	D	R	M	J	D	S	K	G	P	S	M	R
E	W	E	I	A	Q	G	D	S	Y	O	E	D	E	J	K	S	Z
G	D	N	T	L	N	F	B	F	H	M	K	E	A	U	A	O	U
C	N	D	G	E	R	W	A	C	H	S	E	N	E	G	L	U	N
L	F	S	D	L	S	K	L	N	K	Z	S	E	U	H	I	J	G
G	S	P	A	H	A	M	R	S	O	J	E	M	N	O	E	G	E
A	F	R	E	U	N	D	E	S	K	R	E	I	S	Q	R	M	N
S	O	A	H	N	K	L	S	Z	L	Y	I	K	L	D	E	M	E
L	T	C	M	L	A	K	N	P	Z	N	E	A	J	M	N	M	S
A	S	H	F	L	O	L	E	A	S	G	K	E	S	P	E	N	E
Q	A	E	W	S	Z	W	O	K	I	W	E	I	L	H	J	A	E

„Kommunikation in der Familie“ – Kapitel 4.6

a. falsch
b. richtig
c. falsch
d. richtig
e. falsch

Schüttelwörter

FAMILIE
FAMILIENMITGLIED
GENERATION
STREIT
KOMPROMISS
KONFLIKT
OFFEN
WOHLFÜHLEN
LÖSUNG
FREUNDE

„Kommunikation zwischen Mann und Frau“ – Kapitel 4.7

Richtig oder falsch?
a. richtig
b. falsch
c. richtig
d. falsch
e. richtig

Aufgabe 5

Du hast wunderschöne Lippen! Kann man die küssen?

Ich habe meine Nummer vergessen. Kannst du mir deine geben?

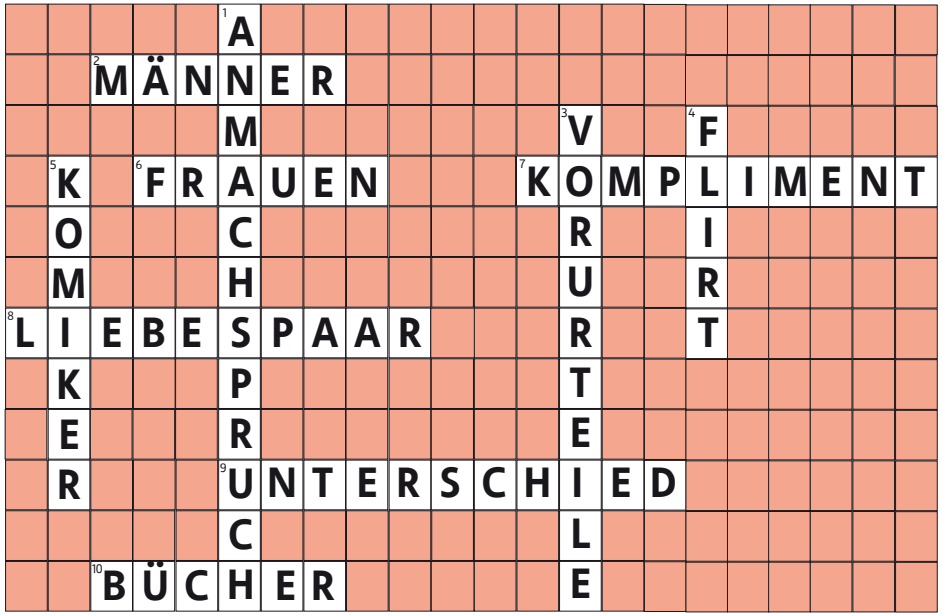
Dein Vater muss ein Dieb sein.
Denn er hat die Sterne vom Himmel geholt und in deine Augen gelegt.

Ist es hier wirklich so heiß oder liegt es an dir?

Hab‘ ich Zucker in den Augen oder warum bist du so süß?

Eigentlich bin ich ja kein Mann für eine Nacht.
Aber für dich würde ich eine Ausnahme machen!

Kreuzworträtsel



„Kommunikation zwischen Menschen aus verschiedenen Regionen“ – Kapitel 4.8

Richtig oder falsch?
a. richtig
b. falsch
c. falsch
d. falsch
e. richtig

Aufgabe 3

„Helpen“ ist das ostfriesische Wort für „helfen“.

In Bayern spricht man bairischen Dialekt.

So sprechen alle Deutschen: hochdeutsch

Ägyptische Menschen sprechen in einem anderen Tonfall.

In arabischen und latein-amerikanischen Ländern
hält man beim Reden weniger Abstand.

Ein griechisches Nicken bedeutet „Nein“.

Sich die Hand geben ist eine deutsche Begrüßung.

Italienische und spanische Menschen küssen sich
zur Begrüßung auf die Wange.

Eine japanische Begrüßung ist die Verbeugung.

Schüttelsätze

Paolo
Paolo kommt aus Italien.
Er ist vor wenigen Monaten nach Deutschland gekommen.
Hier ist vieles ganz anders.
Deutsche kommen meist pünktlich zum Essen.
Italiener kommen oft etwas zu spät.
Im Café bezahlt man hier mehr als man muss.
Trinkgeld gibt es in Italien nicht.
Paolo muss also viel Neues lernen.

„Kommunikation in Wohnungsanzeigen in der Zeitung" – Kapitel 4.9

Richtig oder falsch?
a. richtig
b. falsch
c. falsch
d. richtig
e. falsch

Aufgabe 3

Vier-Zimmer-Wohnung mit 104 Quadratmetern Wohnfläche im zweiten Obergeschoss für 500 Euro Kaltmiete plus Nebenkosten zu vermieten. Es gibt eine Einbauküche und einen Balkon.
Telefonnummer: 01234/56789

Suchsel

W	O	H	N	U	N	G	S	A	N	Z	E	I	G	E
A	E	G	P	F	E	E	L	B	O	I	X	J	R	H
R	S	W	S	A	B	S	L	K	A	M	S	L	N	G
M	U	O	C	X	E	E	J	Ü	U	M	B	W	A	W
M	R	H	I	N	N	G	R	R	H	E	U	E	O	O
I	I	N	B	U	K	A	B	Z	E	R	I	F	L	H
E	J	U	G	Z	O	H	W	U	N	H	N	I	D	N
T	F	N	S	W	S	O	S	N	C	S	K	S	L	F
E	G	G	Z	F	T	I	L	G	N	W	H	U	W	L
A	B	E	H	X	E	L	P	B	H	A	G	H	B	Ä
E	A	L	S	I	N	S	B	A	L	K	O	N	P	C
O	S	C	E	J	A	N	O	I	N	E	K	N	U	H
F	O	B	E	R	G	E	S	C	H	O	S	S	N	E
X	I	F	R	G	S	B	I	L	P	I	E	X	F	I
S	L	K	A	L	T	M	I	E	T	E	A	S	L	O

„Kleinere Konflikte" – Kapitel 5.1

Richtig oder falsch?
a. richtig
b. richtig
c. falsch
d. richtig
e. falsch

Schüttelwörter

KONFLIKT
MEINUNGSVERSCHIEDENHEIT
MEINUNG
THEMA
WICHTIG
ARGUMENT
VERSTEHEN
KABBELEI
LUSTIG
NECKEN

„Größere Konflikte“ – Kapitel 5.2

Richtig oder falsch?
a. falsch
b. falsch
c. richtig
d. richtig
e. falsch

Suchsel

P	A	S	B	A	L	H	K	R	C	S	S	D	A	I	O	L	F
R	H	T	E	O	P	O	A	S	E	T	I	E	R	J	T	F	S
O	D	R	A	E	K	J	M	M	D	I	L	U	I	C	H	S	L
B	O	E	H	T	O	R	G	H	U	M	Y	T	H	E	M	A	Z
L	E	I	Q	C	N	H	E	S	G	M	U	I	T	P	J	Z	I
E	T	T	A	K	F	B	T	L	A	U	A	B	L	E	E	M	O
M	I	P	G	U	L	K	J	I	B	N	I	K	U	T	M	G	C
E	E	B	E	Z	I	E	H	U	N	G	S	K	R	I	S	E	H
R	K	L	M	L	K	Y	F	N	I	S	H	R	T	A	U	K	C
E	F	E	G	I	T	R	B	T	E	R	S	I	R	S	S	A	I
T	A	S	O	E	M	X	E	N	Z	D	X	E	B	F	E	T	R
P	S	I	J	H	V	L	S	A	J	O	Q	G	K	I	U	S	M
V	O	R	W	U	R	F	N	T	V	S	E	W	U	H	A	S	S
W	N	D	R	K	I	N	N	E	M	S	M	I	U	G	H	U	M
H	O	S	A	U	C	O	L	S	W	A	F	F	E	N	E	S	T

„Mobbing“ – Kapitel 5.3

Richtig oder falsch?
a. falsch
b. falsch
c. richtig
d. richtig
e. falsch

Kreuzworträtsel

	1 A			2 O					3 M	O	B	B	4 I	N	G		
	U			P									N				
	S			F						5 K	R	I	T	I	S	I	E	R	T
	G			E									E				
6 V	E	R	7 T	R	8 A	U	E	N	S	L	E	H	R	E	R		
	L		Ä		N								N				
	A		9 T	A	G	E	B	U	C	H		10 S	E	E	L	I	S	C	H
	C		E		S								T				
	H		R		T												
	T																

„Was haben alle Konflikte gemeinsam?“ – Kapitel 5.4

Richtig oder falsch?
a. falsch
b. falsch
c. richtig
d. richtig
e. richtig

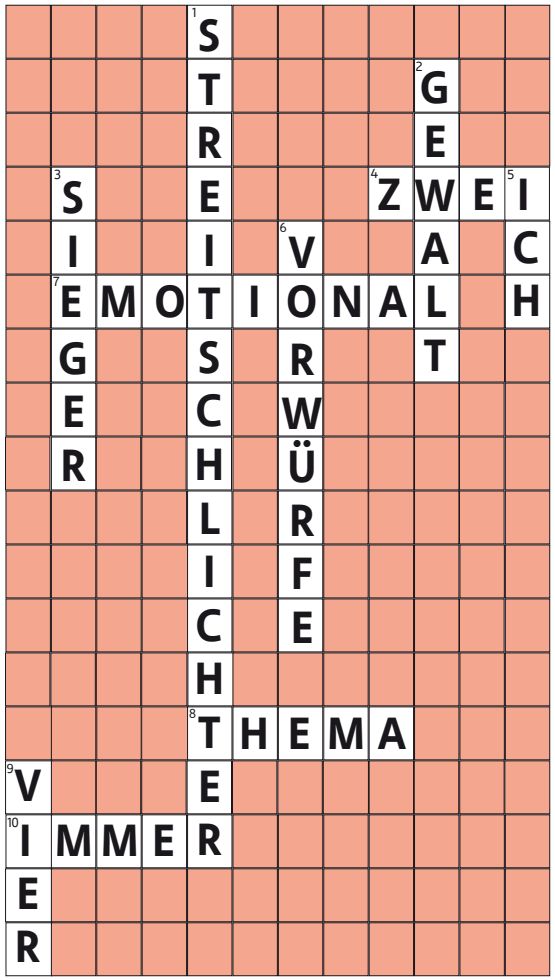
Schüttelsätze

Samira und Jan
Samira und Jan streiten sich oft.
Immer wieder haben sie dabei das gleiche Problem.
Jan denkt, Samira hat angefangen.
Samira denkt, Jan hat angefangen.
Die beiden wissen nicht, wie sie den Streit lösen sollen.

„Konflikte lösen“ – Kapitel 5.5

Richtig oder falsch?
a. richtig
b. falsch
c. falsch
d. richtig
e. falsch

Kreuzworträtsel



Glossar

Wenn Du wissen willst,
wie bestimmte Wörter ausgesprochen werden,
gehe auf diese Seite[91].
Hier kannst Du das Wort eingeben,
das Du Dir anhören willst.

Argument

A

Ein Argument ist ein Grund.
Ein Beispiel:
Malte sagt zu seiner Freundin:
„Ich habe keine Lust, ins Kino zu gehen."
Dann sagt er nur seine Meinung.
Er könnte auch sagen:
„Ich habe keine Lust, ins Kino zu gehen,
weil es so stark regnet."
„Weil es so stark regnet" ist dann
ein Grund für Maltes Meinung.
Also ein Argument.
Wenn Du Argumente für Deine Meinung hast,
können andere sie besser verstehen.
Vielleicht kannst Du sie sogar
mit Deinen Argumenten überzeugen.

91) http://translate.google.de/

Blog

B

Ein Blog ist eine Art Tagebuch im Internet.
Jeder kann sich einen Blog anlegen.
Dort kann man Gedanken und Meinungen aufschreiben.
Oder was man zuletzt erlebt hat.
Jeder kann sich den Blog im Internet ansehen.
Viele Zeitschriften, Sportler oder Musiker
haben auch eigene Blogs.

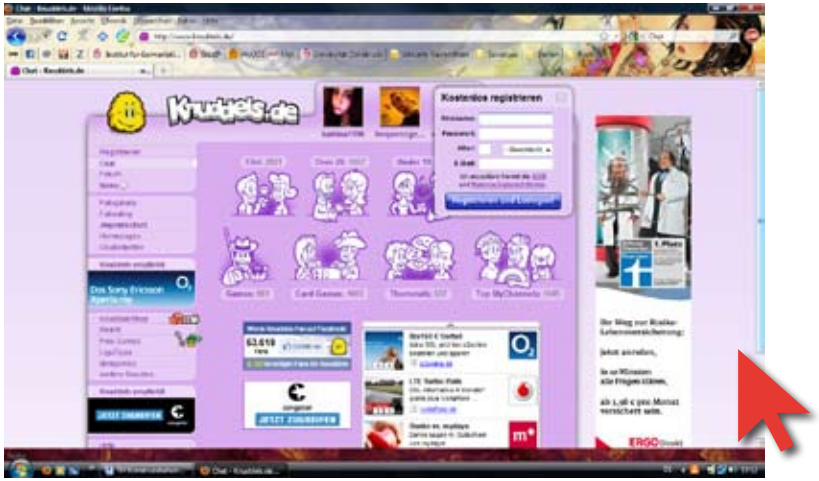
Hier siehst Du zum Beispiel einen Blog für Sport, Medien und Sportmedien.

http://sportmedienblog.de/

Chat

C

Chat ist das englische Wort für „Plaudern".
Es gibt viele Seiten für Chats im Internet.
Dort kann man sich anmelden.
Dann kann man sich mit anderen Leuten im Chat
hin und her schreiben.



Chatten auf Knuddels.de

http://www.knuddels.de/

Cyber-Mobbing

Cyber-Mobbing ist Mobbing über das Internet.
Das heißt:
Personen werden im Internet von anderen ausgelacht.
Und andere schreiben
schlechte Sachen über die Personen.
Oder die anderen bearbeiten
Fotos von ihnen und laden sie dann hoch.
Gegen Cyber-Mobbing fühlen sich viele machtlos.
Man weiß oft nicht,
wer die bösen Sachen schreibt.
Wichtig ist:
Wenn Du Mobbing-Opfer wirst,
rede mit anderen darüber!
Zum Beispiel Deinen Eltern und Lehrern.

Dialekt

D

Ein Dialekt ist eine bestimmte Art,
eine Sprache zu sprechen.
Diese gibt es nur in einer bestimmten Gegend.
Ein Dialekt in Deutschland ist zum Beispiel bairisch.
Bairisch spricht man in Bayern.
Zu Dialekt sagt man auch „Mundart“.

E-mail

E

E-Mail heißt „elektronischer Brief“.
Sie ist auch ähnlich wie ein Brief.
Man schreibt jemandem etwas am Computer.
Die E-Mail wird dann über das Internet verschickt.

Emoticon

Emoticon ist eine Mischung
aus dem englischen Wort „Emotion“
und dem englischen Wort „icon“.
„Emotion“ heißt übersetzt Gefühl.
„Icon“ bedeutet Bild.
Ein Emoticon ist also
ein Bild für ein Gefühl.
Zum Beispiel ein lachender Smiley.
Emoticons zeigen in schriftlicher Kommunikation,
wie etwas gemeint ist.
Vor allem bei SMS und im Internet.

Emotional

Emotional heißt „gefühlsmäßig“.
Das heißt:
emotionales Verhalten kommt von Deinen Gefühlen.
Das Gegenteil davon ist sachlich.
Im Streit sachlich sein heißt:
Nur über das Thema sprechen.

Generation

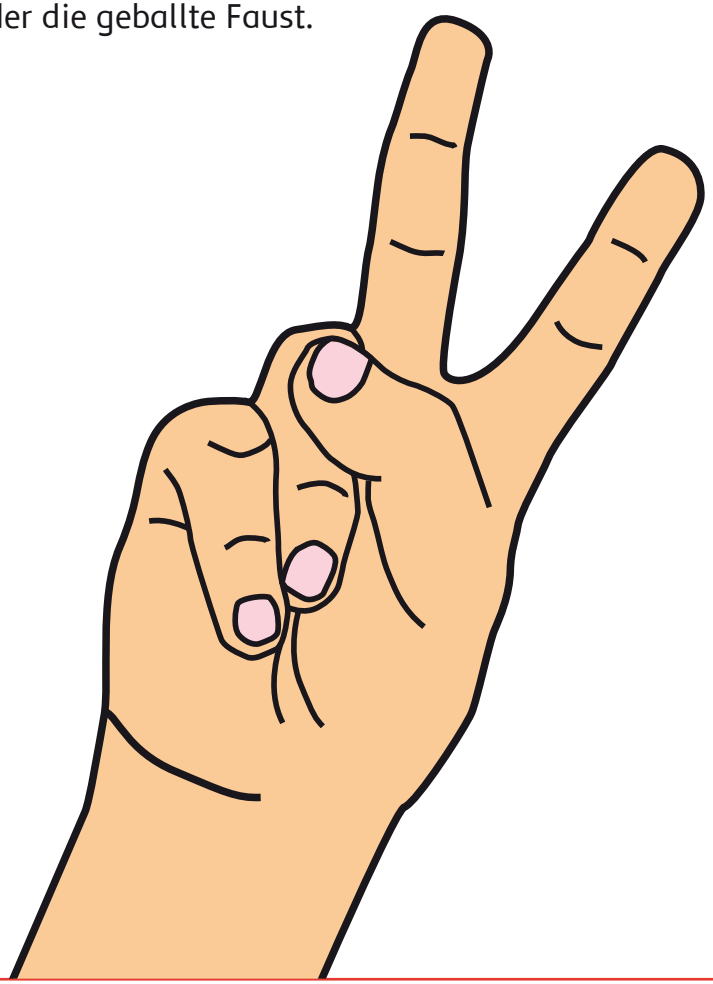
G

Eine Generation sind alle Menschen,
die ungefähr gleich alt sind.
Zum Beispiel sind Deine Großeltern und alle Menschen in ihrem Alter eine Generation.
Genauso bei Deinen Eltern.
Und bei Dir.

Oma, Mama, Tante und Tochter – drei Generationen

Gestik / Gesten

Gestik meint die Bewegungen der Arme und Hände,
die eine Bedeutung haben.
Eine Geste ist dann eine Bewegung Deiner Arme und Hände,
die eine Bedeutung hat.
Es gibt viele verschiedene Gesten.
Zum Beispiel den nach oben gestreckten Daumen.
Oder die geballte Faust.



Headset

H

Ein Headset ist ein Kopfhörer mit Mikrofon.
Ein Headset lässt sich zur Kommunikation im Internet nutzen.
Damit kann man den anderen im Gespräch hören
und mit ihm sprechen.

Eine Frau mit Headset.

Hochdeutsch

In Deutschland sprechen fast alle deutsch.
Es gibt aber viele Dialekte.
Deshalb gibt es ein Deutsch,
das alle sprechen sollen.
Damit sich alle verstehen können.
Das nennt man „hochdeutsch“.
Du musst zum Beispiel in
Schularbeiten hochdeutsch schreiben.

Instant Messenger

I

Instant Messenger heißt übersetzt
„sofortige Nachrichtenübermittlung“.
Instant Messenger im Internet sind zum Beispiel ICQ[92]
oder Skype[93].
Dort kann man sich mit anderen unterhalten.
Schriftlich, über Kopfhörer oder über Kameras.

Jugendsprache

J

Die Jugendsprache ist
eine besondere Sprache von Jugendlichen.
Jugendliche in Deutschland sprechen deutsch.
Aber sie benutzen auch eigene Wörter.
Manchmal bilden sie sogar Sätze anders.
Hier[94] kannst Du Dir Beispiele
für Wörter der Jugendsprache angucken.

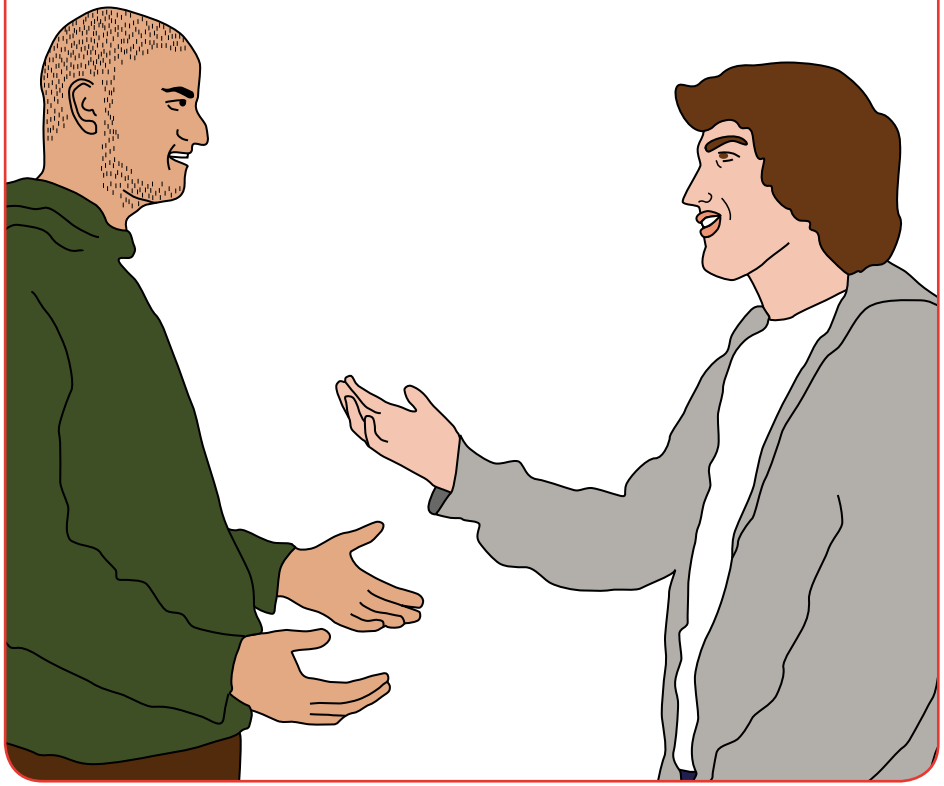
92) http://www.icq.com/de
93) http://www.skype.com/intl/de/home/
94) http://www.klartextsatire.de/kultur/sprache/jugendsprache.htm

Kommunikation

K

Bei einer Kommunikation wird etwas mitgeteilt.
Kommunikation ist die Verständigung zwischen Menschen.
Man kann unterschiedlich kommunizieren:

- geschrieben oder gesprochen
- alleine - mit einem - mit mehreren
- am gleichen Ort oder an unterschiedlichen Orten
- zur gleichen Zeit oder zeitversetzt
- verbal oder non-verbal
- über verschiedene Wege: Telefon, Internet, Gespräch, Brief,...



Kompliment

Ein Kompliment ist etwas Nettes,
das man zu einem anderen sagt.
Man möchte ihm damit eine Freude machen.
Oder sich selbst beliebt machen.
Ein Beispiel:

Kompromiss

Manchmal haben zwei Menschen verschiedene Wünsche
für die gleiche Sache.
Dann müssen sie sich für eine Seite entscheiden.
Oder beide stecken ein bisschen zurück.
Und sie einigen sich auf etwas.
Das nennt man dann „Kompromiss“.
Ein Beispiel:
Zwei Freunde wollen sich treffen.
Dem einen passt es um sechs Uhr.
Dem anderen um acht Uhr.
Ein Kompromiss ist:
Sie treffen sich um sieben Uhr.

Latein

L

Latein war die Sprache im Alten Rom.
Die lateinische Sprache ist über 2500 Jahre alt.
Heute wird Latein nicht mehr gesprochen.
Viele heutige Sprachen entwickelten sich aus dem Latein.
Zum Beispiel: Italienisch, Spanisch,
Französisch und Portugiesisch.
Auch im Deutschen sind viele Wörter
aus dem Latein übernommen.
Zum Beispiel:
Bibel (biblia), Gips (gypsum),
Schule (schola), Käse (caesus)
und Kommunikation (communicare)

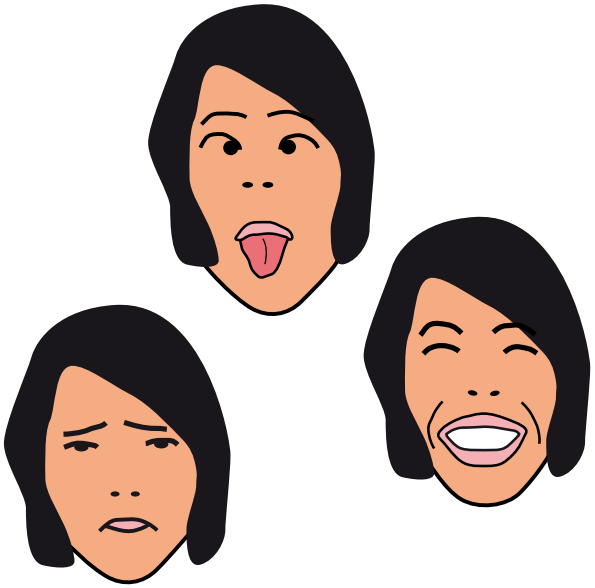
Mikroblog

M

Ein Mikroblog ist ähnlich wie ein Blog.
Also eine Art Tagebuch im Internet.
Die Einträge sind aber meist sehr kurz gehalten.
Eine bekannte Internet-Seite für Mikroblogs ist Twitter[95].
Auch in vielen sozialen Netzwerken gibt es Mikroblogs.

Mimik

Mimik ist der Ausdruck des Gesichts.
Alle Bewegungen im Gesicht sind damit gemeint.
Die Mimik ist wichtiger Teil der
non-verbalen Kommunikation.



95) http://twitter.com/

Missverständnis

Missverständnis heißt:
Jemand versteht etwas falsch.
Das passiert oft nicht absichtlich.
Sondern, weil andere Menschen
nicht immer genau das verstehen,
was wir meinen.
Der Grund dafür ist:
Man kann jeden Satz unterschiedlich verstehen.

MMS

Eine MMS ist fast wie eine SMS.
Man verschickt eine Nachricht mit dem Handy.
Die Nachricht kann aber länger als eine SMS sein.
Man kann zum Beispiel
Fotos oder kurze Videos anhängen.

Nationalsozialisten

N

Nationalsozialisten waren Anhänger des
Nationalsozialismus.
Der Nationalsozialismus war eine politische Bewegung.
Nationalsozialismus wird oft mit NS abgekürzt.
Er entstand nach dem 1. Weltkrieg.
Eine Abkürzung dafür ist Nazi.
Von 1933 bis 1945 regierten die Nationalsozialisten
in Deutschland.
Die Nationalsozialisten wollten
die Demokratie abschaffen.
Und eine harmonische deutsche Volksgemeinschaft
erreichen.
Und sie wollten keine Juden mehr in Europa haben.
Sie wollten einen neuen Krieg
gegen ihre Gegner aus dem 1. Weltkrieg führen.
Besonders gegen die Sowjetunion.

Non-verbale Kommunikation

„Non-verbale Kommunikation“ nennt man
eine Verständigung,
die ohne Worte stattfindet.
Sie findet über die Körpersprache statt.
Zum Beispiel:
Du wirst gefragt, ob Du etwas trinken möchtest.
Du antwortest,
indem Du mit dem Kopf nickst.
Du hast ohne Worte kommuniziert.
Also non-verbal.

Pantomime

P

Ein Pantomime macht andere Leute,
Situationen oder Gegenstände nach.
Ganz ohne Worte.

Passiv

Ein Satz kann im Aktiv oder im Passiv stehen.
Aktiv ist ein „normaler“ Satz.
Zum Beispiel:
„Anna schlägt die Tür zu.“
In diesem Satz gibt es eine Person,
die handelt: Anna.
Im Passiv steht ein anderer Satzteil im Mittelpunkt.
Und zwar der Satzteil, mit dem etwas passiert.
Zum Beispiel:
„Die Tür wird (von Anna) zugeschlagen.“
Im Passiv-Satz muss keine Person sein,
die handelt.
Es geht um die Person oder Sache,
mit der etwas gemacht wird.
Deshalb sagt man zum Passiv auch „Leideform“.

Region

R

Eine Region ist ein Gebiet,
das bestimmte Merkmale hat.
Dort ist zum Beispiel das Wetter gleich.
Oder die Landschaft ist ähnlich,
weil es dort überall Berge gibt.
Oder die Menschen sprechen gleich.
Durch die Merkmale unterscheidet sich
eine Region von anderen Regionen.
Eine Region in Deutschland ist zum Beispiel das Ruhrgebiet.

Soziale Netzwerke

Im Internet gibt es viele soziale Netzwerke.
Zum Beispiel Facebook[96], SchülerVZ[97] oder Mein VZ[98].
Man kann sie verschieden nutzen.
Zum Beispiel kann man Freunden Nachrichten schreiben.
Oder sich über den Mikroblog mitteilen.

Facebook ist ein weltweites soziales Netzwerk.

SMS

SMS ist die Abkürzung für die englischen Wörter „Short Message Service".
Das heißt übersetzt „Kurz-Nachrichtendienst".
Man schreibt eine kurze Nachricht.
Diese kann man dann von seinem auf ein anderes Handy schicken.

96) http://de-de.facebook.com/
97) http://www.schuelervz.net/
98) http://www.meinvz.net/

Umgangssprache

U

Umgangssprache sprechen Menschen
im Alltag miteinander.
Jeder versteht, was gemeint ist.
Trotzdem schreibt man sie nicht
in Schularbeiten oder Bewerbungen.
Umgangssprache wird auch von der
Jugendsprache beeinflusst.

Verbale Kommunikation

V

Wenn man etwas sagt, dann ist das verbal.
Am Telefon findet eine rein verbale Kommunikation statt.
Ganz ohne non-verbale Signale.

Verniedlichen

Wenn man etwas harmloser
und unbedeutender darstellen will,
kann man es verniedlichen.
Zu einem Vogel sagt man dann „Vögelchen“.
Und zu einem Hasen „Häschen“ oder „Häslein“.
Im Deutschen wird dazu oft
der Vokal (zum Beispiel „a“)
zu einem Umlaut („ä“).
Und man hängt ein „-chen“ oder „-lein“ an das Wort an.
Diese Formen werden auch viel von Verliebten benutzt.
Sie sagen zum Beispiel „Schätzchen“ zueinander.

WG

W

WG ist die Abkürzung für das Wort „Wohngemeinschaft“.
Eine WG besteht aus mehreren Personen.
Diese wohnen zusammen in einer Wohnung.
Das ist oft günstiger als alleine zu wohnen

Bildnachweis

Nr.	Link	Autor	Lizenzart
1	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Talk_face.svg	User:Linuxerist and User:Wiggy!	Lizenz 1
2	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Thumbs_up.jpg	David Benbennick	Lizenz 1
3	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Portret_van_een_man	Gert Germeraad	Lizenz 3
4	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:All_smiles.jpg	JASON ANFINSEN	Lizenz 3
5	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Samy_Molcho_10_jpg.jpg	Joram Harel Management	Lizenz 1
6	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Young_womanbody_language.jpg	c. kennedy garrett	Lizenz 3
7	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Dion_speech.jpg	[BM Design]	Lizenz 3
8	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:For_Your_Entertainment_male_singing_facial_expressions_montage.jpg	Matt McNier	Lizenz 3
9	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:030608_Pupil.jpg	Ylem	Lizenz 2
10	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Staring_contest.jpg	CIngre	Lizenz 1
11	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:2010-09_CPOV_IMG_5600.JPG	Ziko van Dijk	Lizenz 1
12	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Fist-vector-image.svg	Vectorportal	Lizenz 1
13	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Al_Leong.jpg	Bblackmoor	Lizenz 1
14	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Friendship.jpg	laconianni family	Lizenz 3
15	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Metro_crowd.jpg	Ben Schumin	Lizenz 3
16	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Inferno_fans.jpg	Stuart Berwick	Lizenz 3
17	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:StreetLoyalty.jpg	HIPHOPNYC	Lizenz 2
18	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:SAgravblom1966.jpg	Jacob Truedson Demitz	Lizenz 2
19	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Man_in_biz_suit_in_front_of_office_windows.jpg	Ildar Sagdejev	Lizenz 1
20	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kea0005_person_und_gegenueber2.PNG	CCupload	Lizenz 2
21	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:LSQ_2.jpg	Dcbelanger	Lizenz 2
22	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Thumbs_Up.JPG	faceofwiki	Lizenz 3
23	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Censourship_quiet_silence_no_words.jpg	stibbons	Lizenz 3
24	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Gurnbabygurn.jpg	Yeanold Viskersenn	Lizenz 2
25	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mouth.jpg	Saintswithin	Lizenz 2
26	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kani_Kombole_salesman.jpg	Ferdinand Reus	Lizenz 3
27	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:GermanyGreenParty2006.jpg	Kenji-Baptiste OIKAWA	Lizenz 1
28	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Envelope_-_Boonville_Address-000.jpg	David Monniaux	Lizenz 2
29	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ingrid_Moller.jpg	Jon Ramvi	Lizenz 3
30	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Phone_Box_Footscray.JPG	Leonrw	Lizenz 3
31	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Emoticon.svg	Roman Tworkowski	Lizenz 2
32	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:SMirCcry.svg?uselang=de	chris	Lizenz 1
33	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:SurprisedSmiley.svg?uselang=de	OverlordQ	Lizenz 3
34	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Smiley.svg?uselang=de	Pumbaa80	Lizenz 2
35	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Nokia_C7_smileys.jpg?uselang=de	Espen Irwing Swang, Mobilen.no	Lizenz 3
36	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:X530_6070_Eten_Glofiish_X500_MDA_Pro_%28916507956%29.jpg	gillyberlin	Lizenz 3
37	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Texting_in_traffic.jpg	„Mo Riza"	Lizenz 3
38	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Subrata_Ganguly_4140072.JPG	Biswarup Ganguly	Lizenz 3
39	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Teenage_girl_texting_while_reading_a_manga_1.jpg	Olybrius	Lizenz 3
40	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Birthday.jpg	en:User:Fir0002	Lizenz 1
41	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:MMS.jpg	Maria Tobias	Lizenz 3
42	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Email_icon_crystal.png	User:Pianopianissimo	Lizenz 2

43	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Briefkasten_vor_der_Post_in_Bad_Laasphe_%28Postbox_outside_the_post_office_in_Bad_Laasphe%29_-_geo-en.hlipp.de_-_12668.jpg	Gary Knighton	Lizenz 3
44	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Furrier_Eisemann_in_Sch%C3%B6ningen,_Germany,_registered_letter_envelope_1986-05-27.jpg	Puma 060	Lizenz 2
45	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Clase_internet.jpg?uselang=de	Juliopesquero	Lizenz 1
46	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Psi_im_linux.jpg		Lizenz 3
47	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wikipedianer_mit_Headset_f%C3%BCr_Skype.JPG	Alupus	Lizenz 3
48	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Telephone_headset.jpg?uselang=de	Saintpako	Lizenz 3
49	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Uncut_book_p1190369.jpg	David Monniaux	Lizenz 3
100	http://www.flickr.com/photos/chagiajose/3338777979/	Cha già José	Lizenz 3
101	http://www.sxc.hu/photo/1314903	Kurhan	Lizenz1
102	http://www.flickr.com/photos/bilfinger/5904720028/	Bilfinger Berger Group	Lizenz 3
103	http://www.flickr.com/photoscarrotmobkoeln/5123530662/	Carrotmob Köln	Lizenz 3
104	http://www.sxc.hu/photo/1153758	hisks	Lizenz 1
105	http://www.pixelio.de/media/89590	Günter Z. / pixelio.de	Lizenz 1
106	http://www.pixelio.de/media/523438	Cornelia Menichelli / pixelio.de	Lizenz 3
106 b	http://www.sxc.hu/photo/751398	Valsilvae	Lizenz 1
107	http://www.flickr.com/photos/cbanse/3687457185/	cbanse	Lizenz 3
108	http://www.pixelio.de/media/417875	A. Reinkober / pixelio.de	Lizenz 3
109	http://www.sxc.hu/photo/1026213	modish	Lizenz 1
110	http://www.flickr.com/photos/thomasstache/4459761453/	Thomas Stache	Lizenz 3
111	http://www.flickr.com/photos/ken_mayer/3532914269/	Ken Mayer	Lizenz 3
112	http://de.wikipedia.org/w/indexphp?title=Datei:Offterdinger_Rotkappchen_%282%29.jpg&filetimestamp=20090515203923	Carl Offterdinger	Lizenz 2
113	http://www.flickr.com/photos/tuev_sued/4882019586/	TÜV SÜD	Lizenz 3
114	http://www.sxc.hu/photo/544853	afreeta	Lizenz 1
115	http://www.sxc.hu/photo/671418	djtomegg69	Lizenz 1
116	http://www.sxc.hu/photo/1111305	pawel_231	Lizenz 1
117	http://www.sxc.hu/photo/720361	central	Lizenz 1
118	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Duden_25Auflage.JPG?uselang=de	DH93	Lizenz 3
119	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:IMG_7719.JPG?uselang=de	Borodikhin	Lizenz 3
120	http://www.flickr.com/photos/ncc_badiey/3095099782/	Nima Badiey	Lizenz 3
122	http://www.flickr.com/photos/nnova/2966643687/	Nicolas Nova	Lizenz 3
123	http://www.flickr.com/photos/ranger82/2716753618/	Ranger82 (Simon)	Lizenz 3
124	http://www.sxc.hu/photo/1294192	typofi	Lizenz 1
125	http://www.flickr.com/photos/captain-silver/3560503926/	Jan Arnold	Lizenz 3
126	http://www.sxc.hu/photo/1196125	ilco	Lizenz 1
127	http://www.flickr.com/photos/flotografie/205113996/	Flotografie	Lizenz 3
128	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Familia_3510.jpg	Tedejahuella	Lizenz 3
129	http://www.pixelio.de/media/366223	Rainer Sturm / pixelio.de	Lizenz 1
130	http://www.pixelio.de/media/444791	frugola / pixelio.de	Lizenz 1
131	http://www.sxc.hu/photo/1195548	StillSearc	Lizenz 1
132	http://www.flickr.com/photos/tobias_fotografiert/4133879455/	tobias fotografiert	Lizenz 3
133	http://www.sxc.hu/photo/392028	mproe	Lizenz 3
134	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:2234Mario_Barth_2.JPG	Chester100	Lizenz 3
135	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Deutschlandkarte3.png?uselang=de	Gillian	Lizenz 3
136	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Dirndl.jpg?uselang=de	Autor: Kiu	Lizenz 3
137	http://www.pixelio.de/media/374925	Jens Bredehorn / pixelio.de	Lizenz 3
138	http://www.flickr.com/photos/uripress/5618261107/	Udo Richter	Lizenz 3

139	http://www.flickr.com/photos/der_bobbel/4777177969/	der bobbel	Lizenz 3
140	http://www.sxc.hu/photo/911615	bluegum	Lizenz 3
141	http://www.pixelio.de/media/364362	Jeger / pixelio.de	Lizenz 3
142	http://www.pixelio.de/media/218880	Rolf van Melis / pixelio.de	Lizenz 3
143	http://www.flickr.com/photos/cambria_/259140417/	cambria	Lizenz 3
144	http://www.pixelio.de/media/104299	Simone Peter / pixelio.de	Lizenz 1
145	http://www.pixelio.de/media/428754	Thorsten Freyer / pixelio.de	Lizenz 3
146	http://www.pixelio.de/media/357062	rico kühnel / pixelio.de	Lizenz 1
147	http://www.pixelio.de/media/523460	Cornelia Menichelli / pixelio.de	Lizenz 1
148	http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Fotothek_df_ps_0000010_Blick_vom_Rathausturm.jpg?uselang=de	Deutsche Fotothek	Lizenz 3
149	http://www.pixelio.de/media/322359	Karl-Heinz Liebisch / pixelio.de	Lizenz 1
150	http://www.pixelio.de/media/305616	michael hirschka / pixelio.de,	Lizenz 1
151	http://www.pixelio.de/media/482200	Gerd Altmann / pixelio.de	Lizenz 1
152	http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Vier-Seiten-Modell_de.svg&filetimestamp=20080912195835	Unbekannt	Lizenz 2
153	http://www.pixelio.de/media/384444	Rainer Sturm / pixelio.de	Lizenz 1
154	http://www.flickr.com/photos/nordwestwebserie/5660331599/	Nordwest Webserie	Lizenz 3
155	http://www.sxc.hu/photo/933642	Andrew C	Lizenz 1
156	http://www.sxc.hu/photo/509215	Vince Petaccio	Lizenz 1
157	http://www.pixelio.de/media/470896	Fersing / pixelio.de	Lizenz 3
158	http://www.pixelio.de/media/381616	Uli Carthäuser / pixelio.de	Lizenz 1
159	http://www.pixelio.de/media/520268	Marvin Siefke / pixelio.de	Lizenz 1
160	http://www.pixelio.de/media/260047	margasch / pixelio.de	Lizenz 1
161	http://www.pixelio.de/media/351927	Andreas Morlok / pixelio.de	Lizenz 1
162	http://www.pixelio.de/media/517274	Bernd Boscolo / pixelio.de	Lizenz 1
163	http://www.pixelio.de/media/194207	Uta Herbert / pixelio.de	Lizenz 1
164	http://www.pixelio.de/media/270644	ommyS / pixelio.de	Lizenz 1
165	http://www.pixelio.de/media/469706	tokamuwi / pixelio.de	Lizenz 1
166	http://www.pixelio.de/media/253267	Stephanie Hofschlaeger / pixelio.de	Lizenz 1
167	http://www.sxc.hu/photo/1269722	Belovodchenko Anton	Lizenz 1
168	http://www.pixelio.de/media/483880	Gerd Altmann / pixelio.de	Lizenz 1
169	http://www.flickr.com/photos/60327/4831341357/	Mirko Eggert	Lizenz 3
170	http://www.pixelio.de/media/526720	Dieter Schütz / pixelio.de	Lizenz 1
171	http://www.pixelio.de/media/522677	Rainer Sturm / pixelio.de	Lizenz 1
172	http://www.pixelio.de/media/503670	Simone Hainz / pixelio.de	Lizenz 3
173	http://www.sxc.hu/photo/1209127	Adrian Gtz	Lizenz 1
174	http://www.pixelio.de/media/506600	Gerd Altmann / pixelio.de	Lizenz 1
175	http://www.pixelio.de/media/527254	Wilhelmine Wulff / pixelio.de	Lizenz 3
176	http://www.pixelio.de/media/440548	Thommy Weiss / pixelio.de	Lizenz 3
177	http://www.sxc.hu/photo/1209438	Sanja Gjenero	Lizenz 1
178	http://www.pixelio.de/media/491955	Gerd Altmann / pixelio.de	Lizenz 1
179	http://klatsch-tratsch.de/wp-content/uploads/2009/07/1_tagesschau_m_bator_05.jpg		

Haftungsausschluss
Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. hat weder Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der hier verlinkten Seiten, noch macht er sich deren Inhalte zu eigen.

Urheber- und Kennzeichenrecht
Der Herausgeber dieser Materialien ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zurückzugreifen.
Alle innerhalb des Internetangebotes genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind! Das Copyright für veröffentlichte, vom Autor selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.